Sportstättenleitplanung Hennef 2019 bis 2023

Herausgeber

Stadt Hennef – Der Bürgermeister
Amt für Kultur, Sport und Öffentlichkeitsarbeit
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef
www.hennef.de

StadtSportVerband Hennef e.V.
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef

www.ssv-hennef.de

Redaktion

Dominique Müller-Grote
Ilona Gerken
Sabine Steimel
Michael Dohrmann
Günter Kretschmann
Wilfried Bolle
Klaus Metzner
Wilfried Schmidt

Druck

Hausdruckerei der Stadt Hennef

Inhaltsverzeichnis

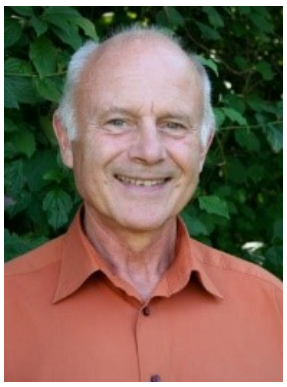
Vorwort **7**
Ausgangslage und Zielsetzung **8**
Auswertung der Handlungsempfehlungen der 3. Sportstättenleitplanung 8
Bestandsaufnahme und -bewertung **14**
Sporthallen 14
Stadteigene Sporthallen 14
Andere Sporthallen 16
Sportplätze und Kleinspielfelder 18
Stadteigene Fußballplätze, Kleinspielfelder und Soccer-Courts 18
Andere Fußballplätze, Kleinspielfelder und Soccer-Courts 20
Leichtathletikanlagen 21
Tennisanlagen 22
Stadteigene Tennisanlagen 22
Weitere Tennisanlagen 22
Schwimmbäder 22
Sonstige Sportanlagen 23
Weitere Sportmöglichkeiten 24
Fitness und Rehabilitationssport 24
Klettern 24
Reiten 24
Tanzen 24
Wander- und Fahrradwege 24
Standortübergreifende Bestandsbewertung 26
Betrachtung der einzelnen Standorte 28
Standort Katholische Grundschule Hennef und Gesamtschule Hennef-West 28
Dreifachsporthalle „Am Kuckuck“ 28
Einfachsporthalle Gesamtschule Hennef-West (Wehrstraße) 31
Einfachsporthalle Katholische Grundschule Wehrstraße 33
Soccer-Court Gesamtschule Hennef-West 35
Besonderheiten des Standortes 35
Standort Schul- und Sportzentrum 36

Dreifachsporthalle Gymnasium ... 36
Einfachsporthalle Gesamtschule Hennef-West (Schul- und Sportzentrum) ... 39
Besonderheiten des Standortes Gesamtschule Hennef-West ... 41
Dreifachsporthalle Berufskolleg ... 41
Fußballhalle ... 41
Außensportanlagen ... 42
Standort Gemeinschaftsgrundschule Gartenstraße „Fritz-Kuchenmeister-Halle“ ... 48
Sporthalle „Fritz-Kuchenmeister-Halle“ ... 48
Gymnastikhalle I ... 50
Gymnastikhalle II ... 50
Kraftraum ... 51
Besonderheiten des Standortes ... 51
Soccer-Court Gartenstraße ... 51
Standort Gemeinschaftsgrundschule Hanftal und Schule in der Geisbach ... 52
Sporthalle ... 52
Gymnastikraum ... 54
Kleinspielfeld Hanftalstraße ... 54
Standort Gesamtschule Hennef Meiersheide ... 55
Dreifachsporthalle ... 55
Gymnastikraum ... 57
Kraftraum ... 58
Zweifachsporthalle (Mehrzweckhalle) ... 58
Außensportanlagen Meiersheide ... 60
Soccer-Court auf dem Schulhofgelände ... 64
Standort Gemeinschaftsgrundschule Siegtal ... 65
Einfachsporthalle ... 65
Kunstrasen-Kleinspielfeld ... 66
Standort Gemeinschaftsgrundschule Regenbogenschule Happerschoß ... 68
Einfachsporthalle ... 68
Außensportanlagen ... 70
Standort Uckerath ... 72
Einfachsporthalle Gemeinschaftsgrundschule Am Steimel ... 72
Schwimmhalle Gemeinschaftsgrundschule Am Steimel ... 74
Außensportanlagen Schule ... 75

Kunstrasenplatz Sportclub Uckerath 1922 e.V. 76
Kunstrasen-Kleinspielfeld Uckerath 77
Standort Kastanienschule Gemeinschaftsgrundschule Obergemeinde 78
Einfachsporthalle 78
Außensportanlagen..... 79
Standort Hennef Nord-Ost 82
Kunstrasenplatz in Hennef-Lauthausen 82
Rasenplatz in Hennef-Allner 83
Sportschule des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V. 84
Schwimmbad der Sportschule Hennef 85
Tennisanlagen der Hennefer Tennisclubs..... 87
Tennisanlage Grün-Weiß 87
Tennisanlage Blau-Weiß 87
Tennisanlage Uckerath..... 88
Tenniszentrum Rhein-Sieg 89
Golf in Hennef 90
Sportangebote im Kurpark Hennef..... 91
Bewegungslandschaft mit Fitnessgeräten im Kurpark (Kurhausstr. 23) 91
Bouleplatz..... 92
Minigolfplatz 92
Schachfeld im Kurpark 93
Bolzplätze 93
Öffentliche Bolzplätze in Hennef 93
Fortschreibung der Sportstättenleitplanung..... 95
Schulischer Bedarf an Sporthallen 95
Planungsrichtwerte für den Bedarf an Sporthallen 95
Standortbezogene Bedarfsermittlung..... 97
Schul- und Sportcampus 97
Berechnung des Bedarfs 98
Sicherung des Schwimmunterrichtes..... 99
Schulische Einzelstandorte 101
Übersicht..... 101
Standort Gesamtschule Hennef Meiersheide 102
Standort Hanftalstraße..... 103

Standort Siegtal 104
Standort Happerschoss 104
Standort Uckerath 105
Bedarf an Außensportanlagen 106
Zwischenbilanz des Bedarfs an Außensportanlagen 106
Situation des Vereinssports 108
Bevölkerungsentwicklung und Vereinszugehörigkeit 109
Entwicklung der Mitgliederzahlen in Hennefer Sportvereinen 112
Tendenzen 118
Sportstättenbedarf der Vereine 120
Nutzung der Sporthallen 121
Nutzung der Außensportanlagen 122
Zur Versorgungssituation von Vereinen in den einzelnen Stadtregionen 123
Nicht vereinsgebundener Sport 129
Handlungsempfehlungen 131
Empfehlungen zu einer bedarfsgerechten Versorgung mit Sportanlagen 131
Empfehlungen zur Sicherung des qualitativen Zustandes der Sportstätten 132
Verbesserung der Gebrauchsfreundlichkeit 132
Empfehlungen zur Unterstützung der Sportvereine 136
Empfehlungen zur Zusammenarbeit 136
Empfehlungen für freie Sportmöglichkeiten 137
Empfehlungen zur Wahrnehmung der politischen Verantwortlichkeit 137

Vorwort



Der StadtSportVerband Hennef e.V. und das Sportamt der Stadt legen hiermit die 4. Fortschreibung der Sportstättenleitplanung vor. Die erste Sportstättenleitplanung ist bereits 2003 erschienen, seitdem ist dieses Dokument die wichtigste Grundlage für die Planungen der Hennefer Sportstätten. Seit 2003 sind die Daten der Schulen und Vereine grundlegende Planungsparameter. Wesentlicher Bestandteil ist aber auch die Ermittlung des tatsächlichen Bedarfs an Sportstätten und deren Einrichtungen durch die konkrete Abfrage in den Standortgesprächen mit den Nutzern – Schulen und Vereinen –, dem Amt für Gebäudewirtschaft, dem Schulverwaltungsamt und dem Sportamt. Aufgrund dieser bedarfsorientierten Methode konnten in der nun vorliegenden 4. Fassung der Sportstättenleitplanung wiederum die Zielvorstellungen und Handlungsempfehlungen konkreter und genauer formuliert werden.

Aufgrund der ständigen Entwicklung der Hennefer Schullandschaft und der Veränderungen des Sportinteresses der Hennefer Bevölkerung betrachten wir auch diese 4. Ausgabe der Sportstättenleitplanung als einen Zwischenbericht, der das bisher Erreichte und den momentan erkennbaren Bedarf beschreibt sowie zahlreiche konkrete Empfehlungen für die weitere Entwicklung der Sportlandschaft in Hennef gibt. An oberster Stelle – dies sei an dieser Stelle bereits hervorgehoben – steht hierbei mittelfristig die Schaffung einer weiteren Halle und eines Lehrschwimmbeckens im Zentralort.

Hennef, im Mai 2018

Klaus Pipke
Stadt Hennef

Günter Kretschmann
StadtSportVerband Hennef e.V.

Ausgangslage und Zielsetzung

Der Hennefer Bevölkerung steht eine große Zahl an Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung zur Verfügung. Stadteigene Sporthallen und Sportplätze, vereinseigene Sportanlagen, kommerzielle und private Sportstätten und nicht zuletzt die schöne Hennefer Landschaft mit zahlreichen Wander-, Radwander- und Reitwegen bieten Schulen, Vereinen und Freizeitsportler/innen vielseitige Möglichkeiten.

Durch das Wachstum der Stadt und insbesondere durch die Entwicklung der Hennefer Schullandschaft ergeben sich neue Anforderungen, die zu den einzelnen Standorten in der Gesamtbilanz und den Handlungsempfehlungen am Ende der Sportstättenleitplanung dargestellt sind.

Grundlage für die weiteren Darstellungen und Überlegungen sind die Handlungsempfehlungen der 3. Sportstättenleitplanung, die zunächst in einer Art Beschlusskontrolle ausgewertet werden.

Auswertung der Handlungsempfehlungen der 3. Sportstättenleitplanung

1. Erhalt der sportlichen Anlagen und ihrer Ausstattung: Mit laufenden Kontrollen durch die Bauverwaltung und das Sportamt sowie die bewährten Standortgespräche mit dem StadtSportVerband Hennef e.V. und den Nutzern der Sportanlagen konnte und kann der Erhalt der sportlichen Anlagen und ihrer Ausstattung gewährleistet werden.
2. Standortgespräche: 2015 wurden die Standortgespräche an allen städtischen Sportstandorten mit dem besonderen Schwerpunkt der Feststellungen zur Barrierefreiheit durchgeführt. Die Ergebnisse sind in diese Fortschreibung eingeflossen. 2017 fanden erneut Standortgespräche an allen städtischen Sportstandorten insbesondere im Hinblick auf die vorliegende Sportstättenleitplanung statt.

3. Beseitigung konkreter Mängel:

    - Durch den Einbau der Geräteraumtore in der Sporthalle der Gesamtschule West/Realschule im Jahr 2016 wurde einer dringenden Forderung von Schule und Vereinen entsprochen. Seit dem Einbau der Geräteraumtore ist die Sicherheit auch bei schnellen Laufspielen gewährleistet.
    - Die in der Dreifachsporthalle des Gymnasiums beanstandete starke Geruchsbelästigung konnte insbesondere durch eine intensivere Reinigung so weit eingedämmt werden, dass die Nutzung nicht beeinträchtigt war. Ab dem 2. Halbjahr 2018 sind umfangreiche Sanierungsarbeiten in dieser Halle vorgesehen. Neben der Dach- und Fassadensanierung werden auch die Umkleide- und Sanitärbereiche im Rahmen des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ erneuert.
    - Die in der Dreifachsporthalle Gesamtschule Meiersheide konstruktionsbedingten Schallbrücken oberhalb der Trennwände sollen 2018 durch entsprechende bauliche Maßnahmen beseitigt werden.

4. Erneuerung Kunstrasenplätze: Auf die Eigenbeteiligung der platznutzenden Vereine bei der Erneuerung vorhandener Kunstrasenplätze wird seitens der Stadt Hennef seit 2017 verzichtet, da diese finanzielle Belastung für die Vereine nicht tragbar ist. Der Zustand der Plätze wird laufend kontrolliert, die Haushaltsmittel zur Sanierung werden nach Bedarf angemeldet.

5. Naturrasenplätze: Ein Umbau der Rasenplätze in Allner und Rott/Söven in Kunstrasenplätze ist mittelfristig nicht absehbar.

    - Der Platz in Rott/Söven wird von der unmittelbar danebenliegenden Kastanienschule und dem Turnverein 1903 Rott e.V. genutzt. Sein Erhaltenswert ist unbestritten, ein Umbau in einen Kunstrasenplatz ist jedoch zurzeit aus finanzieller Sicht nicht darstellbar, insbesondere, da der nutzende Verein die geforderte finanzielle Selbstbeteiligung bei erstmaliger Erstellung eines Kunstrasenplatzes nicht leisten kann. Der Turnverein 1903 Rott e.V. hat nach dem

Brand des Vereinsheimes ein neues, geeignetes Umkleidegebäude in Eigenregie erstellt. Hierfür hat der Verein 2016 einen Zuschuss entsprechend den Sportförderrichtlinien erhalten.

- Der Sportplatz in Allner liegt in einem Gebiet, das wegen der nahen Wohnbebauung und der Lage im gesetzlichen Überschwemmungsgebiet keine Möglichkeiten einer Aufwertung durch Kunstrasen und Beleuchtungsanlage zulässt. Mit der im Rahmen der Sportförderrichtlinien bezuschussten Sanierung des Umkleidegebäudes durch den Verein im Jahr 2016 ist die Attraktivität der Platzanlage sehr gesteigert worden. Der Platz ist für den Trainings- und Spielbetrieb des Vereins SV Allner-Bödingen e.V. unverzichtbar.
- Der Naturrasenplatz im Stadion bleibt aus sportlichen Gründen – Anforderungen an Ligaspiele und Leichtathletik – als solcher erhalten.

6. + 7. Ausbau des Stadions und der Leichtathletikanlagen: Der Ausbau des Stadions insbesondere in allen Bereichen der Leichtathletik hat die Nutzungsmöglichkeiten für Schulen, Vereine und den Breitensport stark erweitert und stellt insgesamt einen Gewinn für den Sport in Hennef dar. Nicht ausreichend sind jedoch die Sanitär- und Umkleidemöglichkeiten an diesem Standort. Gemäß der dem Ausschuss für Kultur, Sport und Städtepartnerschaften am 28.10.2015 vorgelegten Feststellungen zur Barrierefreiheit der Sportstätten ist der Bau eines zusätzlichen barrierefreien Umkleidehauses mit Behindertentoiletten erforderlich. Dieser Bedarf wird in die Handlungsempfehlungen übernommen.

8. Leichtathletische Anlagen an der Gesamtschule Meiersheide: Der Bedarf der Gesamtschule Meiersheide nach leichtathletischen Anlagen bleibt bestehen und somit auch der Auftrag, im weiteren, aber erreichbaren Umfeld nach Möglichkeiten einer Leichtathletikanlage zu suchen. Der Bedarf wird wieder in die Handlungsempfehlungen übernommen.

9. Mehrzweckhalle Meiersheide: Die Zweifachsporthalle an der Gesamtschule Meiersheide (Mehrzweckhalle) ist seit sieben Jahren in Betrieb. Sie deckt

den Schulbedarf an sportlichen Pflichtstunden ab, bleibt aber mit ihrer Mehrfachnutzung als Sportstätte, Aula und kulturelle Veranstaltungsstätte eine Kompromisslösung. Dies ist so zu erwarten gewesen und führt zuweilen auch zu Einschränkungen für den Vereinssport. Durch die möglichst frühe Abstimmung der Termine werden diese Einschränkungen weitestgehend geringgehalten.

10. Schwimmunterricht / -kurse: Eine wichtige Forderung ist nach wie vor die Sicherstellung des Schwimmunterrichtes für die Schulen und die weitere Bereitstellung von Schwimmmöglichkeiten für die Vereine. Mit Blick auf die große Bedeutung des Schwimmens bleibt die Grundforderung nach einem zusätzlichen Schulschwimmbecken weiterhin akut. Der Bedarf wird zu dem Schulstandort Hennef-Zentrum näher ausgeführt und wieder in die Handlungsempfehlungen übernommen.

11. Unterversorgung eines Schulstandortes: Bei einer Unterversorgung eines Schulstandortes werden in der Regel gute Lösungen mit anderen Standorten gefunden. Dies ist insbesondere während der Nutzung der Halle „Am Kuckuck“ als Flüchtlingsunterkunft gut gelungen.

12. Ausbau von Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen: Im September 2015 haben der StadtSportVerband Hennef e.V. und die weiterführenden Hennefer Schulen eine entsprechende Rahmenkooperationsvereinbarung unterzeichnet. Seitdem finden regelmäßige Treffen statt, mittlerweile auch mit Beteiligung der Grundschulen, der Heimatvereine, des Stadtverbandes Hennefer Chöre und der Musikschule.

13. Freier Sport für Jedermann: Die in der Sportstättenleitplanung 2013 bis 2018 genannte Bewegungslandschaft im Kurpark wurde im September 2015 ihrer Bestimmung übergeben und erfreut sich großer Beliebtheit. 2017 wurde außerdem der Minigolfplatz saniert, 2018 folgte die Sanierung des benachbarten Schachfeldes. Zusammen mit Kneippbecken, Spazierwegen, Kinderspielplatz und der bestehenden Boule-Anlage ist der Hennefer Kurpark ein attraktiver Sport- und Freizeitort „für Jedermann“.

14. Gebührenfreie Nutzung der stadteigenen Sportstätten: Diese ist weiterhin – trotz Haushaltssicherungskonzept – möglich, eine Änderung ist nicht vorgesehen.

15. Förderung bei Investitionen und Geräteanschaffungen der Vereine: Die bestehenden Richtlinien haben sich bewährt. Auch im vergangenen Planungszeitraum wurden vereinseigene Anlagen durch die Stadt gefördert. Als Beispiel seien hier die Zuschüsse zu den Umkleidegebäuden in Rott und Allner genannt. Auch durch den Wegfall der Vereinsbeteiligung bei der Sanierung der Kunstrasenplätze werden die platznutzenden Vereine durch die Stadt Hennef unterstützt.

16. Angemessene Sportgelegenheiten für die ältere Bevölkerung: Hier sei auf die neu geschaffene Bewegungslandschaft im Kurpark und den Kurpark an sich hingewiesen (siehe Punkt 13), aber auch auf die neue, zweite Gymnastikhalle des Hennefer Turnvereins. Das Ziel, weitere angemessene Sportgelegenheiten für die ältere Bevölkerung zu schaffen, bleibt im Übrigen weiter im Fokus.

17. Barrierefreie Sportstätten: Die Untersuchung zur Barrierefreiheit aller Hennefer Sportstätten fand im Rahmen der Standortgespräche 2015 statt. Der Bericht zur Barrierefreiheit der Hennefer Sportstätten wurde dem Ausschuss für Kultur, Sport und Städtepartnerschaften am 28.10.2015 vorgelegt und dringliche Vorhaben aus der daraus resultierenden Prioritätenliste bereits umgesetzt. So konnte beispielsweise durch den Bau einer barrierefrei zugänglichen Außensportanlage das Sportangebot an der Gemeinschaftsgrundschule Hanftal sichergestellt werden. Durch den Einbau einer neuen Akustikdecke mit entsprechender Beleuchtung wurde der dringenden Forderung nach einer Verbesserung der Akustik und Beleuchtung in der Sporthalle der Gesamtschule West/Gemeinschaftshauptschule in der Wehrstraße nachgekommen. Der Zugang zur Sporthalle an der Gesamtschule West/Kopernikus-Realschule wurde um eine Rampe ergänzt. Der Bau einer separaten barrierefreien Umkleide mit Behindertentoilette im Stadion im Schul- und Sportzentrum konnte bisher noch nicht realisiert werden, das dringende Erfordernis wird –

auch durch die Veränderung der Schullandschaft – weiterhin gesehen und in die Handlungsempfehlungen übernommen.

18. Repräsentative Bevölkerungsumfrage zum Sportverhalten: Eine repräsentative Bevölkerungsumfrage zum Sportverhalten und zum Sportinteresse der Menschen in Hennef ist zurzeit finanziell nicht darstellbar. Durch den intensiven Kontakt zwischen Schulen, StadtSportVerband Hennef e.V., Vereinen und Verwaltung bei den jeweiligen Standortgesprächen, im Rahmen von Kooperationsgesprächen, regelmäßigen gesonderten Treffen mit den Fußballvereinen sowie im täglichen Kontakt haben die Mitwirkenden am Sportgeschehen in Hennef einen guten Einblick in das Sportverhalten der Bevölkerung; insofern kann auf eine kostenintensive Bevölkerungsumfrage vor dem Hintergrund des Haushaltssicherungskonzeptes vorerst verzichtet werden. Mit Blick auf die nachfolgenden Leitplanungen muss die Machbarkeit erneut geprüft werden.
19. Gutes Klima für den Sport: Im vergangenen Planungszeitraum konnte dieses sehr gute Klima beibehalten werden.

Zusammenfassend darf gesagt werden, dass im Planungszeitraum von 2013 bis 2018 alle wichtigen Ziele der Sportstättenleitplanung erreicht wurden. Zielsetzung dieser Arbeit ist es, die bisherigen Planungsgrundlagen zu überprüfen, zu aktualisieren und den Bedarf neu zu ermitteln.

Bestandsaufnahme und -bewertung

Sporthallen

Stadteigene Sporthallen

Lage Beschreibung	Baujahr	Maße in Meter	Größe in qm	Standard Übungs-einheiten	Andere Übungs-einheiten	Barriere-frei / be-hinderten-gerecht
Gesamtschule Hennef-West „Am Kuckuck“ Dreifachsporthalle mit 2 Kletterwänden	nach 1990	27 x 45	1.215	3		ja
Gesamtschule Hennef-West Wehrstraße	bis 1990	15 x 27	405	1		nein
Katholische Grundschule Wehrstraße	bis 1990	12 x 24	288	1		barrierefrei zugänglich
Gemeinschaftsgrundschule Gartenstraße „Fritz-Kuchenmeister-Halle“ Königstraße Zweifachsporthalle mit Kletterlandschaft Asymmetrisch teilbar Gymnastikhalle I (z.Zt. noch ohne schulische Nutzung) Gymnastikhalle II	bis 1990 ab 2007 ab 2015	21 x 45 13 x 13 13,5 x 9,5	945 169 128,25	2	 (1*) 1	nein
Gymnasium Hennef Fritz-Jacobi-Straße Dreifachsporthalle mit Tribüne	bis 1990	27 x 45	1.215	3		nein
Gesamtschule Hennef-West Fritz-Jacobi-Straße	bis 1990	14 x 27	378	1		nein

Lage Beschreibung	Baujahr	Maße in Meter	Größe in qm	Standard Übungs-einheiten	Andere Übungs-einheiten	Barriere-frei / be-hinderten-gerecht
Gemeinschaftsgrundschule Hanftal Schule in der Geisbach Hanftalstraße Eineinhalbfachsporthalle Asymmetrisch teilbar (Gymnastik-/ Bewegungs-raum im Schulgebäude)	bis 1990	18 x 33	594	1,5	1 (1**)	nein (nein)
Gesamtschule Hennef Meiersheide Dreifachsporthalle mit Kraftraum und Gymnastikraum Zweifachsporthalle/ Mehrzweckhalle	ab 1990 ab 2011	27 x 45 27 x 30	1.215 810	3 2	1	Ja Nein ja
Gemeinschaftsgrundschule Siegtal Astrid-Lindgren-Straße	ab 2007	15 x 27	405	1		ja
Gemeinschaftsgrundschule Regenbogenschule Happerschoß Am schmalen Patt	bis 1990	15 x 27	405	1		barrierefrei zugänglich
Gemeinschaftsgrundschule Am Steimel Finkenweg (Uckerath)	bis 1990	15 x 27	405	1		barrierefrei zugänglich
Kastanienschule Gemeinschaftsgrundschule Obergemeinde Am Frohnhof (Söven)	ab 2005	15 x 27	405	1		ja
Anzahl der Übungseinheiten in stadteigenen Sporthallen *** Übungseinheit ohne aktuelle schulische Nutzung** **** Übungseinheit mit eingeschränkten Nutzungs-möglichkeiten.**				**21,5**	**4** **(+ 1)** **(+ 1)**	

Andere Sporthallen

Lage Beschreibung	Baujahr	Maße in Meter	Größe in qm	Standard Übungs-einheiten	Andere Übungs-einheiten	Barriere-frei / be-hinderten-gerecht
Berufskolleg Sporthalle des Rhein-Sieg-Kreises Fritz-Jacobi-Straße Dreifachsporthalle	bis 1990	27 x 45	1.215	3		nein
Fußballhalle Kommerzieller Betreiber Fritz-Jacobi-Straße	ab 2002	27 x 45	1.215	1		ja
CJG St. Ansgar Schule Happerschoß Siegengebirgsweg	bis 1990			1		
Richard-Schirrmann-Schule Hennef-Bröl Im Bröltal				1		barrierefrei zugänglich
Sportschule Hennef Fußballverband Mittelrhein Sövener Straße Dreifachsporthalle Einfachsporthalle Spezialhallen für Boxen Ringen Judo Gewichtheben Kraftraum				 3 1	 1 1 1 1 1	
Tenniszentrum Rhein-Sieg Kommerzieller Betreiber 3 Hallen mit 8 Tennisfeldern (in verschiedenen Aus-führungen/davon 3 mit einem aktuellen Turnierbelag)					 8	

Lage Beschreibung	Baujahr	Maße in Meter	Größe in qm	Standard Übungs-einheiten	Andere Übungs-einheiten	Barriere-frei / be-hinderten-gerecht
4 Badmintonfeldern 1 Soccer-Court					4 1	
Anzahl der Übungseinheiten in nicht stadteigenen Sporthallen				**10**	**18**	

Die nicht stadteigenen Sporthallen werden auch zum Teil von Hennefer Vereinen genutzt. Sie bieten aber auch für städtische und nicht städtische Schulen Nutzungsmöglichkeiten im Vormittagsbereich.

Die private Fußballhalle in der Fritz-Jacobi-Straße wird aufgrund vertraglicher Regelung montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr bzw. 16.00 Uhr von den Hennefer Schulen genutzt.

Sportplätze und Kleinspielfelder

Stadteigene Fußballplätze, Kleinspielfelder und Soccer-Courts

Lage Beschreibung	Baujahr	Maße in Metern	Fläche in Quadrat- metern	Belag	Zusätzliche Anlagen
Gesamtschule Hennef-West Soccer-Court Wehrstraße	ab 2013	20 x 13	260	Kunstrasen	
Gemeinschaftsgrundschule Gartenstraße Soccer-Court	ab 2009	20 x 13	260	Kunstrasen	
Schul- und Sportzentrum Fritz-Jacobi-Straße	bis 1990	105 x 70	7.350	Naturrasen	Umkleidehaus Zuschauertribüne
Schul- und Sportzentrum Fritz-Jacobi-Straße	ab 2006	115 x 74	8.510	Kunstrasen	Umkleidehaus Flutlicht
Schul- und Sportzentrum Fritz-Jacobi-Straße	ab 2010	97 x 70	6.790	Kunstrasen	Flutlicht
Schul- und Sportzentrum Fritz-Jacobi-Straße Kleinspielfeld	ab 2013	55 x 35	1.925	Kunstrasen	Flutlicht
Gesamtschule Hennef-West Soccer-Court Fritz-Jacobi-Straße	ab 2017	20 x 13	260	Kunstrasen	
Gemeinschaftsgrundschule Hanftalstraße Kleinspielfeld	ab 2017	25 x 13	325	Kunstrasen	
Gesamtschule Meiersheide Kleinspielfeld	ab 2006	55 x 45	2.475	Kunstrasen	Flutlicht

Lage Beschreibung	Baujahr	Maße in Metern	Fläche in Quadrat- metern	Belag	Zusätzliche Anlagen
Gesamtschule Meiersheide Soccer-Court	ab 2017	20 x 13	260	Kunstrasen	
Gemeinschaftsgrundschule Siegtal Astrid-Lindgren-Straße Kleinspielfeld	2007	44 x 22	968	Kunstrasen	
Regenbogenschule Happerschoß Am schmalen Patt	ab 2010	98 x 67	6.566	Kunstrasen	Flutlicht
Regenbogenschule Happerschoß Am schmalen Patt Kleinspielfeld	ab 2010	23 x 45	1.035	Kunstrasen	Flutlicht
Gemeinschaftsgrundschule Am Steimel Finkenweg (Uckerath) Kleinspielfeld	bis 1990	15 x 30	450	Tenne	
Sportplatz Uckerath Am Kantelberg	2012	100 x 70	7.000	Kunstrasen	Flutlicht Umkleidehaus
Sportplatz Uckerath Am Kantelberg Kleinspielfeld	2009	55 x 35	1.925	Kunstrasen	Beleuchtung
Kastanienschule Gemeinschaftsgrundschule Obergemeinde Am Frohnhof (Söven)	bis 1990	106 x 67	7.102	Naturrasen	Flutlicht Umkleidehaus
Kastanienschule Gemeinschaftsgrundschule Obergemeinde Am Frohnhof (Söven) Soccer-Court	ab 2008	20 x 13	260	Kunstrasen	

Lage Beschreibung	Baujahr	Maße in Metern	Fläche in Quadrat- metern	Belag	Zusätzliche Anlagen
Sportplatz Hennef Lauthausen Am Sportplatz	erneuert 2017	105 x 70	7.350	Kunstrasen	Flutlicht Umkleidehaus
Sportplatz Allner Lettestraße	bis 1990	104 x 70	7.280	Naturrasen	Umkleidehaus
Spiel- und Bolzplatz Allner Lettestraße	bis 1990	42 x 88	3.696	Rasen	
Gesamtfläche der stadteigenen Sportplätze, Kleinspielfelder und Soccer-Courts			**72.047**		

Andere Fußballplätze, Kleinspielfelder und Soccer-Courts

Lage Beschreibung	
Sportschule Hennef Fußballverband Mittelrhein Sövener Straße	3 Rasenplätze 3 Kunstrasenplätze 1 Fußballhalle
Privater Anbieter Reutherstraße Fußballhalle Fritz-Jacobi-Straße	1 Kleinspielfeld (indoor: bereits bei den nicht stadteigenen Sporthallen genannt) 1 Kunstrasen Soccerfeld

Die nicht stadteigenen Sportstätten werden zum Teil auch von Hennefer Vereinen und Schulen genutzt.

Leichtathletikanlagen

Lage	Art	Größe	Belag
Schul- und Sportzentrum Am Rasenplatz Fritz-Jacobi-Straße	Laufbahn	400 m Rundbahn (Typ C)	Kunststoff
Schul- und Sportzentrum Am Rasenplatz Fritz-Jacobi-Straße	Sprunggrube	3 Anlaufbahnen	Kunststoff
Schul- und Sportzentrum Am Rasenplatz Fritz-Jacobi-Straße	Kugelstoßanlage	2 Ringe	Tenne
Schul- und Sportzentrum Am Rasenplatz Fritz-Jacobi-Straße	Hochsprunganlage	1 Matte	Kunststoff
Regenbogenschule Happerschoß Am schmalen Patt	Sprunggrube	1 Anlaufbahn	Kunstrasen
Gemeinschaftsgrundschule Am Steimel Finkenweg (Uckerath)	Laufbahn	6 m x 75 m	Tenne
Gemeinschaftsgrundschule Am Steimel Finkenweg (Uckerath)	Sprunggrube	4 Anlaufbahnen	Tenne
Kastanienschule Gemeinschaftsgrundschule Obergemeinde Am Frohnhof (Söven)	Laufbahn	5 m x 85 m 4 Laufbahnen	Kunststoff
Kastanienschule Gemeinschaftsgrundschule Obergemeinde Am Frohnhof (Söven)	Sprunggrube	2 Anlaufbahnen	Kunststoff

Tennisanlagen

Stadteigene Tennisanlagen

Lage Beschreibung	Zahl der Felder	Sonstiges
Gesamtschule Meiersheide	3	Kunstrasen, Beleuchtung

Weitere Tennisanlagen

Betreiber Lage	Zahl der Felder	Sonstiges
TC Grün-Weiß Hennef e.V. Sövener Straße	4 (Ziegelmehl/Tenne)	Clubhaus
TC Blau-Weiß Hennef e.V. Sövener Straße	5 (Ziegelmehl/Tenne)	Clubhaus
SC Uckerath 1922 e.V. Zum Siegtal	4 („Kanada-Tenn“)	Clubhaus
Privater Anbieter Reutherstraße	3 (Plexipave) 5 (Teppich/Granulat)	(indoor: bereits bei den nicht stadteigenen Sporthallen genannt)

Schwimmbäder

Lage Betreiber	Baujahr	Sonstiges
Gemeinschaftsgrundschule Am Steimel Finkenweg (Uckerath) Stadteigen	bis 1990	Hallenbad 8 m x 16,46 m Lehrschwimmbecken mit Hubboden

Sportschule Hennef Fußballverband Mittelrhein Sövener Straße	bis 1990	Hallenbad 10 m x 25 m 3-Meter-Sprungturm Behindertengerechte Ausstattung
Private Anbieterin Kurhausstraße	ab 1990	Hallenbad 7 m x 15 m Behindertengerechte Ausstattung

Sonstige Sportanlagen

Sportanlage	Lage	Betreiber	Sonstiges
Skate-Anlage	Schul- u. Sportzentrum	Stadt	
Bolzplätze	Stadtgebiet	Stadt und Heimatvereine	
Bewegungslandschaft Boule-Anlage Kneippbecken Minigolf Schachfeld	Kurpark	SSV/Stadt Stadt Kneipp-Verein privater Betreiber Stadt	
Schießsportanlagen Schützenverein Bödingen	Bödingen, An der Klostermauer 7	Verein	8 Luftgewehrstände Schützenheim
Schützenbruderschaft „Sankt Hubertus“	Hennef-Warth, Frankfurter Str. 7	Verein	4 Kleinkaliberstände 5 Luftgewehrstände 1 Pistolen-Drillanlage (4 Stände) Clubheim
Schützenbruderschaft „Sankt Michael“	Hennef-Geistingen Fritz-Jacobi-Str.	Verein	2 Luftgewehrstände
Golf	Dürresbachstraße	privater Betreiber Verein	Vereinseigene 18-Loch-Anlage Öffentliche 4-Loch-Anlage

Weitere Sportmöglichkeiten

Neben den hier genannten städtischen, vereinseigenen und privaten Sportstätten gibt es über das gesamte Stadtgebiet verteilt weitere Angebote an Sportmöglichkeiten. Mit der vorangegangenen Zusammenstellung sollten die wichtigsten Sportstätten, die größtenteils auch für den Schulsport genutzt werden, erfasst und kurz beschrieben werden. Eine abschließende Aufzählung ist aufgrund der Vielzahl der Angebote und der teilweise hohen Fluktuation der Anbieter/innen nicht möglich. Beispielhaft werden einige Sportarten mit entsprechenden Sportmöglichkeiten genannt.

Fitness und Rehabilitationssport

Über das gesamte Stadtgebiet verteilt gibt es private Fitnessstudios für die unterschiedlichsten Ansprüche. Verschiedene Anbieter/innen bieten neben Fitnesstraining auch Rehabilitationssport an.

Klettern

An der Sövener Straße befindet sich auf dem Gelände der Sportschule der Kletterwald eines privaten Betreibers.

Reiten

Über das gesamte Stadtgebiet verteilt gibt es vereinseigene und private Reitanlagen für die unterschiedlichsten Ansprüche.

Tanzen

Tanzen wird von Vereinen und privaten Tanzschulen in den verschiedensten Stilrichtungen angeboten. Die Auswahl reicht vom Gesellschaftstanz über moderne Tänze, vom Ballett bis zu orientalischem Tanz.

Wander- und Fahrradwege

Die Kulturlandschaft in und um Hennef bietet kilometerlange Wander-, Rad- und Reitwege. So zum Beispiel den 2011 eröffneten „Natursteig Sieg“ sowie den

siegbegleitenden Radweg. Viele weitere Wanderrouten in und um Hennef und die dazugehörigen Orte ergänzen das Angebot.

Standortübergreifende Bestandsbewertung

Barrierefreiheit

Im Planungszeitraum war es auch Aufgabe, die Barrierefreiheit aller Hennefer Sportstätten durch eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertreter/innen behinderter Menschen, des StadtSportVerbandes Hennef e.V. und der Verwaltung zu untersuchen. Diese Untersuchung fand im Rahmen der Standortgespräche 2015 statt. Die Untersuchungsergebnisse wurden dem Ausschuss für Kultur, Sport und Städtepartnerschaften am 28.10.2015 vorgestellt und finden in dieser Fortschreibung Berücksichtigung. Empfehlungen zur Barrierefreiheit sind bei den einzelnen Standorten dargestellt. Die technische Umsetzung und die finanzielle Darstellbarkeit werden sich in vielen Fällen, insbesondere bei älteren Sporthallen, sehr schwierig gestalten. Auch wenn Prüfungen zur kurzfristigen Umsetzung bei den einzelnen Standorten negativ verlaufen, sollen die Empfehlungen bei zukünftigen Baumaßnahmen geprüft, und soweit verhältnismäßig, umgesetzt werden.

Standortgespräche

An den Standortgesprächen im Herbst und Winter 2016/2017 haben Vertreter/innen der Schulen, des StadtSportVerbandes Hennef e.V., der nutzenden Sportvereine und Vertreter/innen der Stadt Hennef teilgenommen. Für die Sportstättenleitplanung und deren Fortschreibung waren dies mehrfache Standortgespräche an den jeweiligen Schul- und Sportstandorten. Das Interesse der Nutzer/innen bestätigt, dass die Gespräche als Möglichkeit gesehen werden Verbesserungen am jeweiligen Schul- und Sportstandort zu erreichen. Eine Fortführung der Standortgespräche zur Sportstättenleitplanung ist daher vorgesehen. Bei Bedarf werden die Gespräche auch außerhalb der Sportstättenleitplanung angeboten.

Zu den einzelnen Standortgesprächen wurden detaillierte Protokolle erstellt. Kleinere Mängel an den Sportstätten und ihrer Ausstattung konnten zeitnah behoben werden. Weitergehende Maßnahmen wurden so weit als möglich in die Wege geleitet. Die standortübergreifenden Feststellungen ergeben sich aus der Auswertung aller Standortgespräche. Standortspezifische Besonderheiten,

Probleme und gravierende Mängel an einem bestimmten Standort sind bei den Beschreibungen der einzelnen Sportstätten genannt.

Sporthallen

Gemeinsam für alle Sporthallen ist festzustellen, dass die jährlichen Sicherheitsinspektionen durch Fachfirmen, die nach Absprache gemeinsam mit den Nutzern und der Verwaltung durchgeführt werden, zu einer Verbesserung der Hallenausstattung geführt haben. Ergänzungen und Erneuerungen der Sportgeräte werden regelmäßig vorgenommen. Die Hallenausstattungen entsprechen den Bedürfnissen der Nutzer/innen. Diese Entwicklung ist ein direktes Ergebnis der Standortgespräche.

Reinigung der Sportstätten

Die Reinigung der Sportstätten ist weitestgehend befriedigend. Aufgrund der intensiven Nutzung der Hallen durch die Schulen ist es jedoch nicht immer vermeidbar, dass zum Beginn des Vereinssports die Sporthallen und sanitären Anlagen teilweise verschmutzt sind. Die Reinigung der Hallen erfolgt am späten Abend nach dem Vereinssport. Eine Zwischenreinigung zwischen Schul- und Vereinssport ist aus Zeit- und Kostengründen nicht möglich.

Ganztagsbetrieb

Der Ganztagsbetrieb in den Hennefer weiterführenden Schulen ist zwischenzeitlich umgesetzt. Dadurch ist die Vereinsnutzung in den Sporthallen zum Nachteil des Vereinssports häufig erst zu einem späteren Zeitpunkt als in der Vergangenheit möglich. In der regelmäßig tagenden Arbeitsgemeinschaft „Schule und Vereine“ werden Möglichkeiten der Kooperation erörtert und entwickelt.

Betrachtung der einzelnen Standorte

Standort Katholische Grundschule Hennef und Gesamtschule Hennef-West

Sportstätten

- Dreifachsporthalle „Am Kuckuck“
- Einfachsporthalle Gesamtschule Hennef-West (Wehrstraße)
- Einfachsporthalle Katholische Grundschule Wehrstraße
- Soccer-Court

Die aktualisierten Angaben zu den Sportstätten an diesem Standort basieren auf der verwaltungsinternen Feststellung des Zustandes und der technischen Daten der Sportstätte, den dem Ausschuss für Kultur, Sport und Städtepartnerschaften am 28.10.2015 vorgelegten Feststellungen zur Barrierefreiheit der Sportstätten sowie den Ergebnissen aus dem Standortgespräch vom 08.12.2016.

Dreifachsporthalle „Am Kuckuck“

Status quo

Die Dreifachsporthalle „Am Kuckuck“ ist eine der neueren Sporthallen in der Stadt Hennef. Die Halle ist 27 m x 45 m groß. Durch Trennvorhänge kann sie in drei gleich große Halleneinheiten mit jeweils 15 m x 27 m großen Spielfeldern aufgeteilt werden. Die Halle verfügt über zwei Kletterwände.

Die Sporthalle entspricht aus baurechtlicher Sicht den Anforderungen an Barrierefreiheit. Halle, Umkleiden und Toilettenanlagen sind barrierefrei gebaut und ausgestattet. Eine Behindertentoilette ist vorhanden. Der Eingangsbereich ist ebenerdig.

Ein Notruftelefon und ein Defibrillator sind vorhanden.

Hauptnutzungsarten sind neben dem Schulsport Handball, Basketball und Leichtathletik. Seit 2010 sind die Spielfeldmarkierungen den geänderten Richtlinien des Basketballverbandes angepasst, so dass die Sporthalle dem aktuellen Standard für diese Sportart entspricht.

Halle, Umkleiden und sanitäre Einrichtungen befinden sich in einem guten Zustand. Sie sind gepflegt und sauber. Bedingt durch die intensive Schulnutzung und die Tatsache, dass eine Zwischenreinigung zwischen Schul- und Vereinsnutzung nicht möglich ist, fehlt dem Hallenboden in den Nachmittags- und Abendstunden die gewünschte Haftung.

Die Halle steht montags bis freitags zwischen 8.00 Uhr und 22.00 Uhr für Schul- und Vereinssport zur Verfügung. An den Wochenenden finden die Ligaspiele der Vereine FC Hennef 05 e.V. (Handballabteilung) und Hennefer Turnverein 1895 e.V. (Basketballabteilung) statt.

Hallenbelegung

Hallenbelegungsplan „Am Kuckuck“ – Sommer																				
	Montag			Dienstag			Mittwoch			Donnerstag			Freitag			Samstag			Sonntag		
Hallenteile	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Zeit																					
14:00 – 15:00	Schule			Schule			Schule bis 17.00 Uhr			Schule						FC Hennef 05			HTV Basketball ab 10.00 Uhr		
15:00 – 16:00																					
16:00 – 17:00													HTV Basketball								
17:00 – 18:00	HTV Basketball			FC Hennef 05 Handball			HTV Basketball			FC Hennef 05 Handball						Handball					
18:00 – 19:00																					
19:00 – 20:00																					
20:00 – 21:00																					
21:00 – 22:00																					

Hallenbelegungsplan „Am Kuckuck“ – Winter																					
	Montag			Dienstag			Mittwoch			Donnerstag			Freitag			Samstag			Sonntag		
Hallenteile	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Zeit																					
14:00 – 15:00	Schule			Schule			Schule bis 17.00 Uhr			Schule						FC Hennef 05			HTV Basketball		
15:00 – 16:00																					
16:00 – 17:00				Ab 16:30 Uhr HTV Leichtathletik									HTV Basketball								
17:00 – 18:00	HTV Basketball						HTV Basketball			HTV Leichtathletik						Handball					
18:00 – 19:00																					
19:00 – 20:00				FC Hennef 05 Handball																	
20:00 – 21:00										FC Hennef 05											
21:00 – 22:00																					

Empfehlung

Gemäß den Feststellungen zur Barrierefreiheit der Sportstätten werden für diesen Standort der Einbau einer automatischen Türöffnung an den Eingangs- und Fluchttüren, die Schaffung von Sitzgelegenheiten für Zuschauer im Eingangsbereich, die Installation von Haltegriffen und Klappsitzen in den Duschen, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte sowie die Installation einer optischen und akustischen Notrufinformation empfohlen.

Einfachsporthalle Gesamtschule Hennef-West (Wehrstraße)

Status quo

Es handelt sich um eine Einfachsporthalle mit einem 15 m x 27 m großen Spielfeld und bedarfsgerechter Ausstattung. Hauptnutzungsarten sind neben dem Schulsport Gymnastik und Tischtennis.

Die Sporthalle hat im Sommer 2017 eine neue ballwurfsichere Akustikdecke sowie eine neue Beleuchtung mit einer variablen Lux-Zahl erhalten. Durch den Einbau der neuen Akustikdecke mit entsprechender Beleuchtung wurde der dringenden Forderung aus den Feststellungen zur Barrierefreiheit nach einer Verbesserung der Akustik und Beleuchtung nachgekommen. Die variable Lux-Zahl trägt auch der Nutzung der Halle als Spielstätte des Tischtennisclubs Rechnung. Ein Handlauf im Eingangsbereich wurde ebenfalls zwischenzeitlich angebracht. Die Sporthalle ist ansonsten nicht barrierefrei. Eine Behindertentoilette ist nicht vorhanden. Der Eingangsbereich ist nur über mehrere Stufen zu erreichen. Barrierefreiheit wäre nur durch einen Neubau oder umfassende Modernisierung mit großem Aufwand zu erreichen.

Ein Notruftelefon und ein Defibrillator sind vorhanden.

Die Halle steht montags bis freitags zwischen 8.00 Uhr und 22.00 Uhr für Schul- und Vereinssport zur Verfügung. An Wochenenden erfolgt die Nutzung durch den Tischtennisclub DJK Hennef 1927 e.V.

Halle, Umkleiden und sanitäre Einrichtungen befinden sich in einem guten Zustand. Sie sind gepflegt und sauber.

Hallenbelegung

<table>
<tr><th colspan="8">Hallenbelegungsplan Gesamtschule Hennef-West Wehrstraße</th></tr>
<tr><td></td><td>Montag</td><td>Dienstag</td><td>Mittwoch</td><td>Donnerstag</td><td>Freitag</td><td>Samstag</td><td>Sonntag</td></tr>
<tr><td>Hallenteile</td><td rowspan="6"></td><td rowspan="2"></td><td></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>Zeit</td><td rowspan="2">OGS</td><td rowspan="2">DJK

Tischtennis</td><td rowspan="2">DJK

Tischtennis</td></tr>
<tr><td>14:00 – 15:00</td><td rowspan="2">HTV</td></tr>
<tr><td>15:00 – 16:00</td><td rowspan="5">DJK
Tischtennis</td><td rowspan="3">DJK
bis 19:30 Uhr</td><td rowspan="3">ab 16:30 Uhr
DJK

Tischtennis</td></tr>
<tr><td>16:00 – 17:00</td><td>Kneippverein</td></tr>
<tr><td>17:00 – 18:00</td><td rowspan="2">DJK
Tischtennis</td></tr>
<tr><td>18:00 – 19:00</td><td rowspan="2">FC Hennef 05
Fußball</td><td rowspan="3">ab 19:30 Uhr
Kneippverein
Gymnastik bis
21:30 Uhr</td></tr>
<tr><td>19:00 – 20:00</td></tr>
<tr><td>20:00 – 21:00</td><td rowspan="2">HTV
Volleyball</td></tr>
<tr><td>21:00 – 22:00</td></tr>
</table>

Empfehlung

Für diesen Standort werden für eine verbesserte Gebrauchsfreundlichkeit unabhängig von einer umfassenden Modernisierung die Installation einer Rampe im Eingangsbereich, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte und die Installation einer optischen Notrufinformation empfohlen.

Die Geräteraumtore sind wegen ihres Eigengewichts nur mit höherem Kraftaufwand zu öffnen. Langfristig soll dies bei einer Hallensanierung berücksichtigt werden.

Einfachsporthalle Katholische Grundschule Wehrstraße

Status quo

Es handelt sich um eine renovierte Einfachsporthalle mit einer Spielfeldfläche von 12 m x 24 m. Die Halle ist barrierefrei zugänglich und eignet sich besonders für kleinere Gruppen. Die Sporthalle entspricht aus baurechtlicher Sicht den Anforderungen an Barrierefreiheit. Ein Notruftelefon und ein Defibrillator sind vorhanden. Eine Behindertentoilette ist vorhanden. Die Türen sind ausreichend breit.

Die Halle steht montags bis freitags zwischen 8.00 Uhr und 22.00 Uhr für Schul- und Vereinssport zur Verfügung. Hauptnutzungsarten sind neben dem Schulsport Gymnastik, Karate und Kampfsport.

Halle, Umkleiden und sanitäre Einrichtungen befinden sich in einem guten Zustand. Sie sind gepflegt und sauber. Die Einrichtung entspricht dem Bedarf. Die Halle hat im Sommer 2017 ein neues Dach erhalten.

Hallenbelegung

Hallenbelegungsplan KGS Wehrstraße							
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Hallenteile Zeit							
14:00 – 15:00	OGS	OGS bis 15:30 Uhr	OGS	OGS bis 16.30 Uhr	OGS bis 15:30 Uhr	ab 15:00 Uhr Kampfsport Fudo	
15:00 – 16:00							
16:00 – 17:00	Karate Dojo Ochi	AWO	ab 16:30 Uhr Karate Dojo Ochi	Kampfsport Fudo	Karate Dojo Ochi		
17:00 – 18:00							
18:00 – 19:00					DJK		
19:00 – 20:00							
20:00 – 21:00	HTV Gymnastik	Kampfsport Fudo	AWO				
21:00 – 22:00							

Empfehlung

Entsprechend der Feststellungen zur Barrierefreiheit der Sportstätten werden für diesen Standort der Einbau einer automatischen Türöffnung und Anpassung des Geländes im Eingangsbereich, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte und die Installation einer optischen Notrufinformation empfohlen.

Soccer-Court Gesamtschule Hennef-West

Status quo

Der 20 m x 13 m große Soccer-Court wurde im Juli 2013 fertiggestellt. Das Spielfeld kann von den Schulen aus Gründen des Immissionsschutzes lediglich drei Stunden täglich genutzt werden. Dennoch verbessert es die Außensportmöglichkeiten an diesem Standort. Eine Vereinsnutzung ist nicht möglich.

Besonderheiten des Standortes Katholische Grundschule Hennef und Gesamtschule Hennef-West

Aufgrund der Tatsache, dass zum Schuljahr 2013/2014 die Gesamtschule Hennef-West an diesem Standort ihren Betrieb aufgenommen hat, ist es teilweise zu einer Verschiebung der Hallenbelegungszeiten gekommen. Standorte sind die ehemalige Gemeinschaftshauptschule in der Wehrstraße und die ehemalige Kopernikus-Realschule im Schul- und Sportzentrum. Da die ehemalige Kopernikus-Realschule nur über eine Einfachsporthalle verfügt, ist absehbar, dass insbesondere die Dreifachsporthalle „Am Kuckuck“ mit steigender Schülerzahl der Gesamtschule Hennef-West und insbesondere mit dem Beginn der Oberstufe zum Schuljahr 2019/2020 eine stärkere schulische Belastung erfahren wird.

Standort Schul- und Sportzentrum

Sportstätten

- Dreifachsporthalle Gymnasium
- Einfachsporthalle Gesamtschule Hennef-West (Schul- und Sportzentrum)
- Dreifachsporthalle Berufskolleg
- Fußballhalle
- Außensportanlagen

Die aktualisierten Angaben zu den Sportstätten an diesem Standort basieren auf der verwaltungsinternen Feststellung des Zustandes und der technischen Daten der Sportstätte, den dem Ausschuss für Kultur, Sport und Städtepartnerschaften am 28.10.2015 vorgelegten Feststellungen zur Barrierefreiheit der Sportstätten sowie den Ergebnissen aus dem Standortgespräch vom 02.02.2017.

Dreifachsporthalle Gymnasium

Status quo

Es handelt sich um eine Dreifachsporthalle mit Zuschauertribüne. Durch Trennvorhänge ist die Halle in drei gleich große Halleneinheiten mit jeweils 15 m x 27 m aufzuteilen. Neben Schulsport und Breitensport bietet diese Halle die Möglichkeit, Ballsportarten wie Fußball und Handball auszuüben.

Diese Halle ist nicht barrierefrei. Barrierefreiheit ist aufgrund der Gebäudebeschaffenheit nur durch Neubau oder umfassende Modernisierung mit großem Aufwand zu erreichen.

Ein Notruftelefon und ein Defibrillator sind vorhanden.

Die Halle befindet sich insgesamt in einem guten Zustand. Die Tribüne bietet bis zu 300 Zuschauern Platz. In den Jahren 2018 und 2019 sind in dieser Sporthalle die Dach- und Fassadensanierung sowie die Sanierung der Umkleidebereiche geplant. Derzeitige Probleme mit der Geruchsbildung in den Toiletten, Duschen und Umkleiden werden durch die ab Sommer 2018 stattfindenden

Sanierungsmaßnahmen in dieser Halle behoben. Mit der Sanierung des Umkleidebereichs wird das Treppenhaus entsprechend der Empfehlungen zu mehr Barrierefreiheit um einen zweiten Handlauf ergänzt.

Die Halle wird montags bis freitags zwischen 8.00 Uhr und 22.00 Uhr von Schule und Vereinen genutzt. An den Wochenenden im Winterhalbjahr finden die Turniere der Fußballvereine statt.

Hauptnutzungsarten sind neben dem Schulsport verschiedene Ballsportarten im Nachmittagsbereich und abends von den nutzenden Vereinen.

Die Hallenzeiten für Fußballtraining in der Turnhalle sind insgesamt durch die vorhandenen Kunstrasenplätze als rückläufig anzusehen, da die Fußballvereine die Kunstrasenplätze auch weitestgehend in den Wintermonaten nutzen können. Diese Zeiten werden von Vereinen anderer Ballsportarten genutzt.

Durch die Ausweitung des Ganztagsbetriebes der Schulen an diesem Standort ist teilweise eine schulische Nutzung der Dreifachsporthalle bis 17.30 Uhr erforderlich. Für die Vereinsnutzung bedeutet dies eine Einschränkung. Aus diesem Grund wird die direkt an die Halle des Gymnasiums anschließende

Dreifachsporthalle des Rhein-Sieg-Kreises durch die Vereine im Nachmittagsbereich belegt.

Nach Aussage der Schulleitung kann der Sportunterricht trotz der Erweiterung der Hallennutzungszeiten, besonders in der Oberstufe, nicht in dem Umfang stattfinden, den der Lehrplan vorsieht. Kooperationen zwischen dem Städtischen Gymnasium Hennef und den Sportvereinen bestehen bereits vor allem im Ganztagsbereich und sollen noch weiter ausgebaut werden, um trotz allem den Kindern und Jugendlichen vielfältige Sport- und Bewegungsmöglichkeiten zu bieten.

Hallenbelegung

<table>
<tr><th colspan="19">Hallenbelegungsplan Dreifachhalle Gymnasium Sommer</th></tr>
<tr><td></td><td colspan="3">Montag</td><td colspan="3">Dienstag</td><td colspan="3">Mittwoch</td><td colspan="3">Donnerstag</td><td colspan="3">Freitag</td><td colspan="3">Samstag</td><td colspan="3">Sonntag</td></tr>
<tr><td>Hallenteile</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td></tr>
<tr><td>14-15</td><td colspan="3" rowspan="2">Schulsport bis 17.05 Uhr</td><td colspan="3" rowspan="2">Schulsport bis 17.05 Uhr</td><td colspan="3" rowspan="2">Schulsport bis 17.05 Uhr</td><td colspan="3" rowspan="2">Schulsport bis 17.05 Uhr</td><td colspan="3" rowspan="2"></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>15-16</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>16-17</td><td colspan="3" rowspan="6"></td><td colspan="3" rowspan="6">HTV</td><td colspan="3" rowspan="3"></td><td colspan="3" rowspan="6">HTV</td><td rowspan="6">TV ROTT</td><td colspan="2" rowspan="6">HTV</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>17-18</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>18-19</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td colspan="3" rowspan="4">HTV</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>19-20</td><td></td><td></td><td></td><td colspan="3" rowspan="3">Volleyball</td><td></td><td></td><td></td><td colspan="3" rowspan="3">Volleyball</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>20-21</td><td colspan="3" rowspan="2">VHS</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>21-22</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="19">Hallenbelegungsplan Dreifachhalle Gymnasium Winter</th></tr>
<tr><td></td><td colspan="3">Montag</td><td colspan="3">Dienstag</td><td colspan="3">Mittwoch</td><td colspan="3">Donnerstag</td><td colspan="3">Freitag</td><td colspan="3">Samstag</td><td colspan="3">Sonntag</td></tr>
<tr><td>Hallenteile</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td></tr>
<tr><td>Zeit</td><td></td><td></td><td></td><td colspan="3">Schulsport</td><td colspan="3">Schulsport</td><td colspan="3">Schulsport</td><td colspan="3">Schulsport</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>14-15</td><td></td><td></td><td></td><td colspan="3">bis 13.25 Uhr</td><td colspan="3">bis 17.05 Uhr</td><td colspan="3">bis 17.05 Uhr</td><td colspan="3">bis 13.25 Uhr</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>15-16</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td colspan="3" rowspan="3"></td><td colspan="3" rowspan="3"></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>16-17</td><td colspan="3">Schulsport bis</td><td colspan="3" rowspan="6">HTV</td><td colspan="3">Schulsport bis</td><td colspan="3" rowspan="6">HTV</td><td rowspan="6">TV ROTT</td><td colspan="2" rowspan="5"></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>17-18</td><td colspan="3" rowspan="4">ab 17:30 Uhr FC Hennef 05 Fußball</td><td colspan="3" rowspan="4">ab 17:30 Uhr FC Hennef 05 Handball</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>18-19</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>19-20</td><td colspan="3" rowspan="3">Volleyball</td><td colspan="3" rowspan="3">Volleyball</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>20-21</td><td colspan="3">VHS</td><td colspan="3">HTV</td><td colspan="2" rowspan="2">HTV Volley-ball</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>21-22</td><td colspan="3">Basketball</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Empfehlungen

Für eine verbesserte Gebrauchsfreundlichkeit, unabhängig von einer umfassenden Modernisierung, wird eine kontrastreiche Markierung der Treppe, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte sowie die Installation einer optischen Notrufinformation empfohlen.

Einfachsporthalle Gesamtschule Hennef-West (Schul- und Sportzentrum)

Status quo

Es handelt sich um eine gut erhaltene Einfachsporthalle in der Größe 14 m x 27 m. Aufgrund der ansprechenden und offenen Ausgestaltung des Halleninneren ist sie besonders für den allgemeinen Breitensport geeignet. Die Sporthalle war in der Vergangenheit nicht mit Geräteraumtoren ausgestattet. Mit dem Einbau der Geräteraumtore im Jahr 2016 wurde einer dringenden Forderung der Sportstättenleitplanung 2013 bis 2018 nachgekommen. Die Sicherheit ist dadurch auch bei schnellen Laufspielen gewährleistet.

Die Sporthalle entspricht aus baurechtlicher Sicht zum Teil den Anforderungen an Barrierefreiheit. Der Eingangsbereich zur Sporthalle ist über zwei Treppenstufen zu erreichen. Durch den Bau einer Rampe im Eingangsbereich und den Einbau von zwei Behindertentoiletten im Jahr 2017 konnte die Situation an diesem Standort verbessert werden. Die Türen, mit Ausnahme der Notausgangstüren, entsprechen den Maßen für Barrierefreiheit. Ein Notruftelefon und ein Defibrillator sind vorhanden. Halle, Umkleiden und sanitäre Einrichtungen befinden sich in einem guten Zustand. Sie sind gepflegt und sauber.

Die Halle wird montags bis freitags zwischen 8.00 Uhr und 22.00 Uhr von Schule und Vereinen genutzt.

Hallenbelegung

Hallenbelegungsplan Turnhalle Gesamtschule Hennef-West Fritz-Jacobi-Straße							
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Zeit							
14:00 – 15:00	Schulsport bis 15:40 Uhr		Schulsport bis 15:40 Uhr	Schulsport bis 15.40 Uhr			
15:00 – 16:00					Schulsport bis 15.40 Uhr		
16:00 – 17:00		Mobile					
17:00 – 18:00							
18:00 – 19:00	VHS	VHS	VHS	Radclub	Kneippverein 17:30 bis		
19:00 – 20:00				Cito	19.30 bis 21.00 Uhr Karate Dojo Ochi		
20:00 – 21:00	HTV Gymnastik	HTV Gymnastik	HTV Gymnastik	VHS			
21:00 – 22:00							

Empfehlung

Für diesen Standort wird der Einbau automatischer Türöffner, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte sowie die Installation einer optischen Notrufinformation empfohlen.

Besonderheiten des Standortes Gesamtschule Hennef-West

Mit dem weiteren Ausbau der Gesamtschule Hennef-West ist langfristig mit einer Verschiebung der Hallenbelegungszeiten zu rechnen. Insbesondere mit dem Beginn der Oberstufe muss mit einer stärkeren schulischen Belegung gerechnet werden. Die Gesamtschule Hennef-West ist inklusiv ausgerichtet, daher müssen künftig besondere Erfordernisse an die Barrierefreiheit auch der Sportstätten berücksichtigt werden.

Dreifachsporthalle Berufskolleg

Es handelt sich um eine Dreifachsporthalle ohne besondere Ausstattung in der Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises. Neben der Nutzung durch das Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises haben auch die Hennefer Sportvereine Trainingszeiten im Nachmittagsbereich. Eine Wochenendnutzung ist in Ausnahmefällen nach Absprache mit dem Rhein-Sieg-Kreis möglich.

Fußballhalle

Es handelt sich um eine gut ausgestattete private Fußballhalle. Auf vertraglicher Basis ist von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr bzw. 16.00 Uhr die schulische Nutzung möglich. Vereine und Gruppen nutzen die Halle im Nachmittagsbereich und abends. Es besteht eine Kooperation mit dem FC Hennef 05 e.V.

Außensportanlagen

Status quo

Es stehen zwei Kunstrasenplätze, ein Kleinspielfeld mit Kunstrasenbelag, ein Naturrasenplatz und eine Kunststofflaufbahn Typ C sowie weitere Leichtathletikanlagen in den Kreisbögen der Rundbahn zur Verfügung. Die Kunstrasenplätze, das Kleinspielfeld und die Tribüne wurden durch die Stadt Hennef mit finanzieller Beteiligung des nutzenden Vereins FC Hennef 05 e.V. gebaut und bieten dem Schul- und Vereinssport ganzjährig gute Trainingsmöglichkeiten. Die Außensportanlagen befinden sich aufgrund eines kostenintensiven Pflege- und Wartungsaufwandes in einem sehr guten Zustand.

Empfehlung

Die vorhandenen Umkleiden und Duschen reichen an diesem Standort nicht aus und sind nicht behindertengerecht. Der Bau einer separaten barrierefreien Umkleide mit Behindertentoilette wird als dringendes Erfordernis – auch im Hinblick auf die Veränderung der Schullandschaft – gesehen und wird in die Handlungsempfehlungen dieser Sportstättenleitplanung übernommen.

Naturrasenplatz (Stadion)

Der Naturrasenplatz hat ein Nettospielmaß von 105 m x 68 m und ist von einer Kunststofflaufbahn TYP C umgeben, die bereits 2009 saniert wurde. Im Sommer 2014 wurden Ertüchtigungs-maßnahmen durchgeführt und damit das Stadion auf Verbandsliganiveau angehoben. Damit stieg auch die Zahl der Zuschauerplätze nach Vorgaben und Abstimmung mit einem Brandschutz- und Sicherheitskonzept auf 2.750 an. Davon entfallen auf den Heimbereich 1.720 Plätze mit 228 Sitzplätzen unter einer überdachten Tribüne. Für den Gästebereich stehen 1.030 Stehplätze zur Verfügung. Aufgrund dieser räumlichen Trennung können hier auch sogenannte „Rotspiele“ – also Spiele mit höherer Sicherheitsstufe – durchgeführt werden.

Leichtathletikanlagen

Mit dem Bau der Kunststofflaufbahn und der Erneuerung der Leichtathletikanlagen wurde 2008 eine dringende Forderung aus der Sportstättenleitplanung umgesetzt.

Die Laufbahn (Kreisbogenbahn TYP C) besteht aus vier Rundbahnen und einer Sprintstrecke mit sechs Einzelbahnen.

Hier können folgende Laufdisziplinen nach den gültigen Internationalen Wettkampfbestimmungen der IAAF und IWB durchgeführt werden: 60 m Hürden, 80 m Hürden, 100 m Hürden, 110 m Hürden, 400 m Hürden, 4 × 50-m-Staffel, 4 × 75-m-Staffel, 4 × 100-m-Staffel, 4 × 400-m-Staffel, 50 m, 60 m, 75 m, 80 m, 100 m, 110 m, 200 m, 400 m, 800 m und 1500 m.

In den Segmentbögen (Kreisbögen) des Naturrasenplatzes können im nördlichen Bereich die Disziplinen Weitsprung, Dreisprung und Kugelstoßen durchgeführt werden. Im südlichen Bereich, der in 2015 vollflächig mit einer Kunststoffoberfläche versehen wurde, befindet sich eine Hochsprunganlage.

In Jahr 2013 entstand im Rahmen eines Schülerprojektes des Carl-Reuther-Berufskolleg in Absprache mit der Stadt Hennef ein Sportgeräteunterstand in Laufbahnnähe. Er dient den Lauf- und Leichtathletikgruppen des Hennefer Turnverein1895 e.V. und dem StadtSportVerband Hennef e.V. zur Unterbringung der erforderlichen Sportgeräte.

Empfehlung

Bereits mit dem Bau der neuen Tribüne und dem Ausbau der Leichtathletikanlagen wurde die Installation einer Flutlichtanlage geplant und dann aus Kostengründen zunächst zurückgestellt. Die Anlage verfügt lediglich über eine unzureichende Trainingsbeleuchtung, die vor allem die Segmentbögen der Laufbahn nicht erreicht. Fußballspiele und leichtathletische Wettbewerbe sind in den Abendstunden in der dunklen Jahreszeit nicht möglich, Training ist in dieser Zeit nur sehr bedingt möglich. Der Bau einer LED-Flutlichtanlage wäre zu empfehlen.

Kunstrasenplatz I (Platz am See)

Der 115 m x 74 m große Kunstrasenplatz am See wurde im Jahr 2006 von einem Tennenplatz in einen Kunstrasenplatz umgebaut. Die Nutzung erfolgt durch die städtischen Schulen und von Vereinsseite des FC Hennef 05 e.V.. Aufgrund dieser intensiven Dauernutzung ist eine Sanierung des Kunstrasenplatzes dringend erforderlich, die 2018 erfolgen wird.

Der Platz verfügte über eine in die Jahre gekommene Flutlichtanlage. Diese ist 2018 auf LED-Technik umgestellt worden. LED bietet eine höhere Leuchtkraft bei deutlich geringeren laufenden Kosten. Im Vergleich zu den Verbräuchen der Vorjahre wird damit gerechnet, dass der Stromverbrauch um 70 % sinkt. Damit kommt die Stadt auch der Verpflichtung zum kommunalen Klimaschutz (CO2-Einsparung) nach.

Kunstrasenplatz II

Ein weiterer 97 m x 70 m großer Kunstrasenplatz entstand im Jahr 2010 durch die Umwandlung eines früheren Tennenplatzes. Auch dieser Platz verfügt über eine ältere Flutlichtanlage, die nach derzeitiger Planung in 2019 ebenfalls auf LED-Technik umgestellt werden soll. Eine Nutzung erfolgt auch hier durch die städtischen Schulen und durch den FC Hennef 05 e.V..

Kunstrasen-Kleinspielfeld

Dieses Kleinspielfeld wurde zur Entlastung der großen Plätze und als Erweiterung des Jugendfußballs im Mai 2013 fertiggestellt. Das Kleinspielfeld misst 55 m x 35 m und ermöglicht damit Spiele bis zur D-Jugend.

Skater-Anlage

Seit dem Jahr 2002 befand sich eine Skaterbahn mit mehreren Stationen, u.a. einer Halfpipe, am Rande des Parkplatzes im Schul- und Sportzentrum. Bedingt durch die umfangreichen Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten am Carl-Reuther-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises musste die Skater-Anlage abgebaut werden, da an dieser Stelle Container Platz fanden, in denen die Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs während der Sanierungsarbeiten unterrichtet werden. Als Übergangslösung entstand an der Fritz-Jacobi-Straße, neben dem Parkplatz am Carl-Reuther-Berufskolleg, auf einer Fläche von 560 qm nach den Wünschen der Nutzer eine neue Skater-Anlage bestehend aus Ledge, Bank-Hip, Streetarea, Bank, Flatrail, Wobble, Transfer, Pool und Downrail.

Standort Gemeinschaftsgrundschule Gartenstraße „Fritz-Kuchenmeister-Halle“

Sportstätten

- Zweifachsporthalle „Fritz-Kuchenmeister-Halle“
- 2 Gymnastikhallen
- Kraftraum
- Soccer-Court

Die aktualisierten Angaben zu den Sportstätten an diesem Standort basieren auf der verwaltungsinternen Feststellung des Zustandes und der technischen Daten der Sportstätte, den dem Ausschuss für Kultur, Sport und Städtepartnerschaften am 28.10.2015 vorgelegten Feststellungen zur Barrierefreiheit der Sportstätten sowie den Ergebnissen aus dem Standortgespräch vom 26.01.2017.

An diesem Standort befindet sich das gut ausgestattete und gepflegte Vereinsheim des Hennefer Turnverein 1895 e.V. Ein barrierefreier Eingang zum Vereinsheim ist zwischenzeitlich vom Verein gebaut worden. Ein barrierefreier Zugang zu der im Jahr 2015 entstandenen Gymnastikhalle ist damit möglich. Im Eingangsbereich befindet sich eine Behindertentoilette.

Sporthalle „Fritz-Kuchenmeister-Halle“

Status quo

Es handelt sich um eine gut erhaltene Zweifachsporthalle mit ausgedehnter Kletterlandschaft und einer Gesamtgröße von 21 m x 45 m. Sie lässt sich durch einen Trennvorhang in zwei unterschiedlich große Hallenteile unterteilen. Die Halle ist nicht barrierefrei. Barrierefreiheit ist aufgrund der Gebäudebeschaffenheit nur durch Neubau oder umfassende Modernisierung mit großem Aufwand zu erreichen.

Ein Notruftelefon und ein Defibrillator sind vorhanden.

Neben dem Schulsport dient die Halle als Raum für ein breites Sportangebot des Hennefer Turnvereins 1895 e.V. Die Sporthalle wird von der Grundschule Gartenstraße, der Gesamtschule Hennef-West und dem Hennefer Turnverein 1895 e.V. genutzt. Eine engere Zusammenarbeit zwischen Schulen und Verein wird angestrebt und ist teilweise bereits verwirklicht.

Die Halle steht montags bis freitags zwischen 8.00 Uhr und 22.00 Uhr den Schulen und dem Hennefer Turnverein 1895 e.V. zur Verfügung. Die Vereinsnutzung beginnt aufgrund der vertraglichen Vereinbarung mit dem Verein am frühen Nachmittag. Der Verein nutzt die Halle auch an den Wochenenden und in den Ferien.

Halle, Umkleiden und sanitäre Einrichtungen befinden sich in einem guten Zustand. Sie sind gepflegt und sauber. Die Einrichtung entspricht dem Bedarf.

Als Besonderheit ist anzumerken, dass ein vertraglich festgelegtes Nutzungsrecht zwischen Stadt Hennef und Hennefer Turnverein 1895 e.V. besteht. Im Rahmen dieses Nutzungsrechts werden im Bereich der „Fritz-Kuchenmeister-Halle“ ein städtischer Hausmeister und ein vom Verein beauftragter Hausmeister eingesetzt. Die Abstimmung dieser Tätigkeiten sowie die Terminierung der Grundreinigung und Hallenwartung wurden weiter optimiert. Mängel in der Sporthalle werden in Abstimmung mit dem Verein möglichst zeitnah behoben.

Hauptnutzungsarten sind neben dem Schulsport der Breiten- und Gesundheitssport, Kinderturnen, Turnen und Klettern.

Empfehlung

Für eine verbesserte Gebrauchsfreundlichkeit, unabhängig von einer umfassenden Modernisierung, wird der Einbau eines zweiten Handlaufs im Treppenhaus, die Erneuerung der Eingangstür Gartenstraße, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte sowie die Installation einer optischen Notrufinformation empfohlen. Die Erneuerung der Eingangstür Gartenstraße soll voraussichtlich im Jahr 2018 erfolgen.

Gymnastikhalle I

Es handelt sich um eine gepflegte barrierefreie Gymnastikhalle aus dem Jahr 2008. Der Raum misst 13 m x 13 m. Hauptnutzungsarten sind Breiten- und Gesundheitssport sowie Behinderten- und Rehabilitationssport. Eine schulische Nutzung findet zurzeit nicht statt.

Gymnastikhalle II

Es handelt sich um eine gepflegte barrierefreie Gymnastikhalle aus dem Jahr 2015. Der Raum misst 13,5 m x 9,5 m. Hauptnutzungsarten sind Breiten- und Gesundheitssport sowie Behinderten- und Rehabilitationssport. Eine schulische Nutzung findet zurzeit im Rahmen der Nachmittagsbetreuung der GGS Gartenstraße („Offene Ganztagsschule“ (OGS)) statt.

Kraftraum

Im Untergeschoss der Sportstätte befindet sich ein vereinseigener Kraftraum. Der Raum wird ausschließlich vom Hennefer Turnverein 1895 e.V. genutzt. Der Verein steht einer Nutzung von Schulen im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen offen gegenüber.

Besonderheiten des Standortes Gemeinschaftsgrundschule Gartenstraße – „Fritz-Kuchenmeister-Halle“

Durch den Bau der vereinseigenen Gymnastikhallen hat der Hennefer Turnverein 1895 e.V. die Möglichkeit, sein Sportangebot auch auf den Vormittagsbereich auszudehnen. Die Nachfrage nach Vormittagsangeboten ist insbesondere bei älteren sportinteressierten Menschen sehr hoch und kommt der Tagesplanung dieser Zielgruppe entgegen. Um die Attraktivität des Vereinssportangebotes an diesem Standort weiter zu steigern, wurde 2015 eine zweite, überwiegend durch den Hennefer Turnverein 1895 e.V. finanzierte Gymnastikhalle, (s.o. Gymnastikhalle II) erbaut. Hier wird Sportgruppen mit Sport für Senior/innen, Gesundheitssport, Rehabilitationssport und Sport für Behinderte eine ruhigere Atmosphäre mit bedarfsgerechter Ausstattung geboten, als es andere Sporthallen bieten können.

Soccer-Court Gartenstraße

Der 2009 gebaute Soccer-Court mit Deckelnetzkonstruktion (Ball bleibt immer im Spiel) steht ebenfalls ausschließlich für die schulische Nutzung zur Verfügung.

Standort Gemeinschaftsgrundschule Hanftal und Schule in der Geisbach

Sportstätten

- Zweifachsporthalle
- Gymnastikraum für kleine Gruppen
- Kleinspielfeld

Die aktualisierten Angaben zu den Sportstätten an diesem Standort basieren auf der verwaltungsinternen Feststellung des Zustandes und der technischen Daten der Sportstätte, den dem Ausschuss für Kultur, Sport und Städtepartnerschaften am 28.10.2015 vorgelegten Feststellungen zur Barrierefreiheit der Sportstätten sowie den Ergebnissen aus dem Standortgespräch vom 12.01.2017.

Sporthalle

Status quo

Es handelt sich um eine 18 m x 33 m große Zweifachsporthalle ohne besondere Ausstattung. Die Aufteilung der Halle bietet zwei unterschiedlich große Hallenteile.

Die Halle ist nicht barrierefrei. Sie ist seit der Wiedereröffnung nach einer Deckensanierung im Frühjahr 2013 in einem guten Zustand.

Ein Notruftelefon und ein Defibrillator sind vorhanden.

Neben Schulsport und allgemeinem Breitensportangebot bietet diese Halle wegen ihrer Größe und Ausstattung (u.a. ballwurfsichere Decke) die Möglichkeit zum Fußballtraining mit entsprechenden hallengeeigneten Bällen.

Die Halle wird montags bis freitags zwischen 8.00 Uhr und 22.00 Uhr von den beiden Schulen und Vereinen genutzt.

Hallenbelegung

Hallenbelegungsplan Turnhalle Hanftalstraße Winter

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
14-15	Schule in der Geisbach	OGS Hanftal	OGS Hanftal		OGS Hanftal	SC Uckerath	
15-16					GESV		
16-17	GESV	FC Hennef 05	Ab 16:30 Uhr SV Allner-Bödingen Fußball Jugend	ab 15:30 Uhr FC Hennef 05			
17-18	SV Allner-Bödingen Fußball Jugend				TV Rott	Messdiener Fußball	
18-19		SV Allner-Bödingen					
19-20							
20-21	HTV Volleyball	Sportfreunde Hennef (Fußball)	TV Rott	SV Allner-Bödingen			
21-22							

Hallenbelegungsplan Turnhalle Hanftalstraße Sommer

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
14-15	OGS Hanftal	OGS	OGS Hanftal	OGS Hanftal	OGS		
15-16							
16-17		Karate bis 21.00 Uhr		Karate			
17-18							
18-19							
19-20							
20-21	HTV Volleyball						
21-22							

Empfehlung

Für eine verbesserte Gebrauchsfreundlichkeit, unabhängig von einer umfassenden Modernisierung, empfiehlt sich die Anpassung des Geländes im Eingangsbereich, der Einbau einer automatischen Türöffnung, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte sowie die Installation einer optischen Notrufinformation.

Gymnastikraum

Es handelt sich um einen Gymnastikraum im Untergeschoss des Schulgebäudes.
Der Gymnastikraum ist nicht barrierefrei zugänglich. Die Nutzung ist nur für kleine Gruppen sinnvoll.

Der Gymnastikraum wird neben dem Schulsport von kleineren Gymnastikgruppen der Vereine genutzt. Im Rahmen der zeitlich begrenzten Nutzungsmöglichkeiten gibt es einen reduzierten Belegungsplan im späten Nachmittagsbereich in Abstimmung mit der Schulleitung.

Kleinspielfeld Hanftalstraße

Der dringend gebotene Bau einer barrierefrei zugänglichen Außensportanlage ist 2016 erfolgt. Das Kunstrasenkleinspielfeld (25 m x 12,50 m) steht ausschließlich für die Schulnutzung zur Verfügung und verfügt über einen speziellen Kunstrasenbelag ohne Verfüllmaterialien wie Sand und Gummigranulat.

Standort Gesamtschule Hennef Meiersheide

Sportstätten

- Dreifachsporthalle
- Gymnastikraum und Kraftraum
- Zweifachsporthalle (Mehrzweckhalle)
- Außensportanlagen

Die aktualisierten Angaben zu den Sportstätten an diesem Standort basieren auf der verwaltungsinternen Feststellung des Zustandes und der technischen Daten der Sportstätte, den dem Ausschuss für Kultur, Sport und Städtepartnerschaften am 28.10.2015 vorgelegten Feststellungen zur Barrierefreiheit der Sportstätten sowie den Ergebnissen aus dem Standortgespräch vom 09.03.2017.

Dreifachsporthalle

Status quo

Es handelt sich um eine der jüngeren Sporthallen.

Halle, Umkleiden und sanitäre Einrichtungen sind barrierefrei gebaut und ausgestattet und befinden sich in einem guten Zustand. Eine Behindertentoilette ist vorhanden. Eine Behindertenumkleide ist nicht vorhanden. Abstellflächen für Rollstühle fehlen. Der Sanitätsraum ist nur bedingt barrierefrei.

Ein Notruftelefon und ein Defibrillator sind vorhanden.

Die 27 m x 45 m große Halle ist durch Trennvorhänge in drei gleich große Halleneinheiten mit jeweils 15 m x 27 m aufzuteilen. Neben dem allgemeinen

Schul- und Breitensportangebot bietet die Halle Trainingsmöglichkeiten u.a. für Judo, Badminton, Volleyball und Tanz.

Die Halle wird montags bis freitags zwischen 8.00 Uhr und 22.00 Uhr von Schule und Vereinen genutzt. An den Wochenenden finden regelmäßig Pflichtturniere des Judo-Clubs Hennef e.V. und einzelne Trainingseinheiten von Vereinen statt.

Die Duschen und Umkleiden der Dreifachsporthalle werden im Nachmittagsbereich und an den Wochenenden von den Nutzern der Außensportanlagen mitgenutzt.

Aufgrund der offenen Dachbalkenkonstruktion ist die gegenseitige Störung durch Lärm bei gleichzeitiger Nutzung der Hallenteile hoch. 2018 sollen die offenen Dachbalken oberhalb der Trennwände geschlossen werden.

Hallenbelegung

Hallenbelegungsplan Dreifachhalle Gesamtschule

	Montag			Dienstag			Mittwoch			Donnerstag			Freitag			Samstag			Sonntag		
Hallenteil	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
14-15	Schulsport bis 16.20 Uhr						Schulsport bis 16.20 Uhr			Schulsport bis 16.20 Uhr						Judo	Karate				
15-16																					
16-17	Judo		GESV	ab 15:30 Uhr Judo			Schule Lehrersport u. Mädchen-fußball			Judo			Judo		GESV						
17-18																			SSV Happerschoß		
18-19			SKI Fr				GESV				HTV			TV Uckerath							
19-20																					
20-21		TV Ucke-rath Bad-minton		Feuerwehr			GESV	HTV Volleyball		HTV	Hennefer Kuckucks-wiesen			Wester-wald-sterne							
21-22																					

Empfehlungen

Für diese Halle empfiehlt sich die Verbreiterung der Türen im Umkleidebereich, der Einbau einer automatischen Türöffnung im Eingangsbereich, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte sowie die Installation einer optischen Notrufinformation.

Gymnastikraum

Es handelt sich um einen attraktiven und gut ausgestatteten Gymnastikraum, der vom Förderverein der Schule eingerichtet wurde. Neben der allgemeinen Schulnutzung wird er in Absprache mit der Schule von den Vereinen für Gymnastik, Judo, Karate und Tanz genutzt.

Der Gymnastikraum steht montags bis freitags nach Absprache mit der Schule zwischen 8.00 Uhr und 22.00 Uhr zur Verfügung.

Hallenbelegung

<table>
<tr><th colspan="8">Hallenbelegungsplan Gymnastikraum Gesamtschule Meiersheide</th></tr>
<tr><td>Zeit</td><td>Montag</td><td>Dienstag</td><td>Mittwoch</td><td>Donnerstag</td><td>Freitag</td><td>Samstag</td><td>Sonntag</td></tr>
<tr><td>14-15</td><td rowspan="2">Schulsport bis 16.20 Uhr</td><td></td><td rowspan="2">Schulsport bis 16.20 Uhr</td><td rowspan="2">Schulsport bis 16.20 Uhr</td><td></td><td rowspan="4">Tanz/Ballett Gesamtschule 10.00 -19.00 Uhr</td><td rowspan="7"></td></tr>
<tr><td>15-16</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>16-17</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>17-18</td><td>HTV Jazz-Dance</td><td rowspan="5">Tanz/Ballett Gesamtschule</td><td rowspan="2">17:30-19.30 Uhr AWO</td><td rowspan="5">Tanz/Ballett Gesamtschule</td><td rowspan="3">Tanz/Ballett Gesamtschule</td></tr>
<tr><td>18-19</td><td>und Gymnastik</td></tr>
<tr><td>19-20</td><td></td><td rowspan="2">19:30 Uhr bis 21:30 Uhr HTV</td></tr>
<tr><td>20-21</td><td>Gesamt-schule</td><td rowspan="2">Westerwald-sterne</td><td></td></tr>
<tr><td>21-22</td><td></td><td></td></tr>
</table>

Kraftraum

Der Kraftraum steht der Schule und in Absprache mit der Schule dem Judo-Club Hennef e.V. bei Bedarf zur Verfügung. Seine Nutzung ist zwischen 8.00 Uhr und 22.00 Uhr möglich. Die Geräte sind teilweise Vereinseigentum.

Zweifachsporthalle (Mehrzweckhalle)

Status quo

Die Zweifachsporthalle ist die jüngste Sporthalle in Hennef. Mit der Fertigstellung der Zweifachsporthalle im Jahr 2011 wurde eine dringende Forderung aus der Sportstättenleitplanung 2007 erfüllt. Die Sportfläche misst 27 m x 30 m. Halle, Umkleiden und sanitäre Einrichtungen sind barrierefrei gebaut und ausgestattet und befinden sich in einem guten Zustand.

Ein Notruftelefon und ein Defibrillator sind vorhanden.

Die Halle ist durch eine Trennwand in zwei gleich große Halleneinheiten aufzuteilen. Ein Hallenteil hat Zugang zur Bühne und kann gleichzeitig für Kunst- oder Musikunterricht genutzt werden. Neben dem allgemeinen Schulsport bietet die Halle Trainingsmöglichkeiten für u.a. Karate und Badminton. Ballsportarten sind aufgrund der technischen Ausstattung nicht gestattet.

Die Zweifachsporthalle wird montags bis freitags zwischen 8.00 Uhr und 16.00 Uhr von der Schule und montags bis donnerstags zwischen 16.00 Uhr und 22.00 Uhr von den Vereinen genutzt. An den Wochenenden finden regelmäßig Veranstaltungen statt. Da für den Veranstaltungsaufbau oft der Freitag als Vorbereitungstag genutzt werden muss, steht er für eine Dauerbelegung durch den Vereinssport nicht zur Verfügung. Bedingt durch die Veranstaltungsnutzung ist die Sportnutzung teilweise auch an weiteren Wochentagen eingeschränkt. Neben der Nutzung für Schulveranstaltungen ist auch die Nutzung durch die Veranstaltungen Hennefer Vereine (Chöre, Karnevalsvereine) für diese Beeinträchtigungen ursächlich. Eine enge Abstimmung zwischen Schule und Verwaltung stellt sicher, dass die Ausfallzeiten für die Sportvereine möglichst gering gehalten bzw. durch eine zusätzliche Samstagsnutzung in der Dreifachsporthalle kompensiert werden.

Hallenbelegung

Hallenbelegungsplan Mehrzweckhalle mit Bühne (B)

	Montag			Dienstag			Mittwoch			Donnerstag			Freitag			Samstag			Sonntag		
Hallenteile	1	2	B	1	2	B	1	2	B	1	2	B	1	2	B	1	2	B	1	2	B
14-15																					
15-16																					
16-17	ab			Karate						Karate											
17-18	16:30 Uhr																				
18-19	HTV						SSV														
19-20																					
20-21	Badminton						Happer-schoß			Sportfreunde											
21-22										Hennef											
										Badminton											

Empfehlung

Da diese Halle neben dem Schul- und Vereinssport auch für Veranstaltungen zur Verfügung steht, werden zusätzlich eine Optimierung des Fahrstuhls und der Einbau technischer Hörhilfen empfohlen.

Außensportanlagen Meiersheide

Kunstrasen-Kleinspielfeld

Status quo

Das im Jahr 2006 fertiggestellte Kunstrasen-Kleinspielfeld auf einer Fläche von 55 m x 45 m wird intensiv von der Schule, Vereinen und der Allgemeinheit genutzt. Inzwischen sind Abnutzungserscheinungen, Risse im Belag und offene Nähte zu erkennen, die darauf hinweisen, dass in absehbarer Zeit eine Erneuerung erforderlich sein wird.

Die Nachfrage nach Nutzungszeiten machte eine Belegungsregelung nach Schulschluss erforderlich. Von Montag bis Freitag nutzen überwiegend der Gesamtschul-Sportverein Hennef 2000 – Omnibus e.V. und der SV Allner-Bödingen e.V. das Kleinspielfeld von 16.00 Uhr bis 21.00 Uhr. Ab 21.00 Uhr beginnt die Ruhezeit. Samstags nutzt der Gesamtschul-Sportverein das Spielfeld zwischen 9.00 Uhr und 19.00 Uhr. Das Kleinspielfeld ist außerhalb der festgelegten Nutzungszeiten offen zugänglich. Neben der Vereinsnutzung findet daher in erheblichem Maße auch nicht vereinsgebundene Nutzung statt. Insbesondere nach Wochenenden ist eine Kontrolle und evtl. Reinigung des Platzes erforderlich.

Ende 2012 wurde eine Beleuchtungsanlage installiert, so dass der Platz im Winter auch in den Abendstunden zur Verfügung steht.

Unterbringungsmöglichkeiten für Trainingsmaterial am Spielfeld sowie ein permanenter Sonnenschutz (Unterstand) sind nicht vorhanden. Die Vereine haben die Möglichkeit, die Umkleiden und sanitären Anlagen der Dreifachsporthalle zu nutzen. Der Gesamtschul-Sportverein hat den Wunsch nach einem regulären Sportplatz geäußert.

Das Kunstrasen-Kleinspielfeld sowie die Tennisanlage sind nicht barrierefrei zugänglich.

Kunstrasen-Tennisanlage

Die 2006 fertiggestellte Tennisanlage mit drei Plätzen wird insbesondere von der Schule und der Tennisabteilung des Turnverein 1903 Rott e.V. belegt. Ende 2012 wurde an der Tennisanlage eine Trainingsbeleuchtung installiert, um auch in den Abendstunden einen Trainings- und Spielbetrieb zu ermöglichen.

Grundsätzliche Empfehlungen zur Außensportanlagen Meiersheide

Aus mehreren Gründen ist es erforderlich, diesen Standort im Planungszeitraum noch einmal eingehend zu betrachten:

- In Punkt 8 der „Auswertung der Handlungsempfehlungen der 3. Sportstättenleitplanung“ heißt es „Leichtathletische Anlagen an der Gesamtschule Meiersheide: Der Bedarf der Gesamtschule Meiersheide nach leichtathletischen Anlagen bleibt bestehen und somit auch der Auftrag, im weiteren, aber erreichbaren Umfeld nach Möglichkeiten einer Leichtathletikanlage zu suchen. Der Bedarf wird wieder in die Handlungsempfehlungen übernommen.“ Gemäß Beschluss des Ausschusses für Schule, Sport und Städtepartnerschaften vom 24.04.2013 soll im Zuge der Fortschreibung der Sportstättenleitplanung durch die Verwaltung geprüft werden, wie die Bedingungen für den Bereich Leichtathletik langfristig in räumlicher Nähe zu den östlichen Schulen verbessert werden können.
- Im Rahmen der Feststellungen zur Barrierefreiheit der Sportstätten wurde 2017 die Möglichkeit geprüft, durch eine Rampe im Außengelände einen

barrierefreien Zugang zu schaffen. Leider konnte bislang keine technisch umsetzbare Lösung gefunden werden.

- Der das Kleinspielfeld mitnutzende Gesamtschulsportverein hat in der Vergangenheit Bedarf an intensiveren Nutzungsmöglichkeiten angemeldet, da das vorhandene Ballspielfeld lediglich zum Training, nicht aber zu offiziellen Spielen genutzt werden kann.
- Die Beläge des Fußballplatzes sowie der drei Tennisfelder müssen in den kommenden Jahren saniert werden.

Vor dem Hintergrund dieser Punkte empfiehlt diese Sportstättenleitplanung, die künftige sportliche Ausstattung gemeinsam mit dem StadtSportVerband Hennef e.V. und der Schule zu untersuchen, gegebenenfalls Kosten zu ermitteln und einen Zeitplan aufzustellen. Diese Überlegungen sollen anschließend dem zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Folgende mögliche Varianten seien beispielhaft genannt:

1. Sanierung der Anlage ohne grundlegende Änderungen.
2. Sanierung, so dass ein großes Fußballfeld unter Wegfall der Tennisplätze entsteht mit einer Laufbahn und Sprunggrube am Rand des Spielfeldes.
3. Sanierung des großen Platzes und Austausch des Tennisfeldes gegen ein Multifunktionsfeld für verschiedene Sportarten (u.a. wieder Tennis).
4. Sanierung der Anlage und Bau von Leichtathletikanlagen, sofern dies planungsrechtlich möglich ist und sofern neben der bestehenden Anlage und der Mehrzweckhalle genug Platz zur Verfügung steht.

Soccer-Court auf dem Schulhofgelände

Erstmalig wurde 2009 ein Soccer-Court errichtet. Durch die intensive Nutzung und leider auch durch einige Vandalismusschäden zeigte der Court gravierende Abnutzungserscheinungen und machte so ein Bespielen nicht mehr möglich. 2016 wurde der Soccer-Court mit Mitteln des Fördervereins der Gesamtschule durch einen neuen Court mit Deckelnetzkonstruktion ersetzt.

Standort Gemeinschaftsgrundschule Siegtal

Sportstätten

- Einfachsporthalle
- Kunstrasen-Kleinspielfeld

Die aktualisierten Angaben zu den Sportstätten an diesem Standort basieren auf der verwaltungsinternen Feststellung des Zustandes und der technischen Daten der Sportstätte, den dem Ausschuss für Kultur, Sport und Städtepartnerschaften am 28.10.2015 vorgelegten Feststellungen zur Barrierefreiheit der Sportstätten sowie den Ergebnissen aus dem Standortgespräch vom 20.02.2017.

Einfachsporthalle

Status quo:

Es handelt sich um eine der jüngeren Sporthallen. Sie wurde im Sommer 2007 in Betrieb genommen. Sie ist behindertengerecht gebaut und ausgestattet und misst 15 m x 27 m. Halle, Umkleiden und sanitäre Einrichtungen befinden sich in einem guten Zustand.

Ein Notruftelefon und ein Defibrillator sind vorhanden.

Die Halle wird montags bis freitags zwischen 8.00 Uhr und 22.00 Uhr von Schule und dem Hennefer Turnverein 1895 e.V. genutzt. An den Wochenenden finden in der Halle Kursangebote und Spielbetrieb der Volleyballjugend des Hennefer Turnverein 1895 e.V. statt.

Hallenbelegung

<table>
<tr><th colspan="8">Hallenbelegungsplan HTV – Grundschule Siegtalschule</th></tr>
<tr><td></td><td>Montag</td><td>Dienstag</td><td>Mittwoch</td><td>Donnerstag</td><td>Freitag</td><td>Samstag</td><td>Sonntag</td></tr>
<tr><td>Zeit</td><td colspan="7"></td></tr>
<tr><td>08-09
09-10
10-11
11-12
12-13
13-14
14-15
15-16</td><td>Grundschule</td><td>Grundschule</td><td>Grundschule</td><td>Grundschule

Gesamtschule
14:00-15:00
Uhr</td><td>Grundschule</td><td rowspan="7">Volleyball
Spielbetrieb
Jugend</td><td rowspan="7">Volleyball
Spielbetrieb
Jugend</td></tr>
<tr><td>16-17</td><td rowspan="6">HTV

Feuerwehr</td><td rowspan="6">HTV
bis 21.00 Uhr</td><td>HTV
bis 19.00 Uhr</td><td rowspan="6">HTV
bis 21.00 Uhr</td><td rowspan="6">HTV
bis 18.00 Uhr</td></tr>
<tr><td>17-18</td><td></td></tr>
<tr><td>18-19</td><td></td></tr>
<tr><td>19-20</td><td rowspan="3"></td></tr>
<tr><td>20-21</td></tr>
<tr><td>21-22</td></tr>
</table>

Empfehlung

Für diesen Standort empfiehlt sich der Einbau automatischer Türöffner, die Installation von Haltegriffen, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte sowie die Installation einer optischen Notrufinformation.

Kunstrasen-Kleinspielfeld

Status Quo

Es handelt sich um ein Kunstrasen-Kleinspielfeld aus dem Jahr 2007 mit den Maßen 44 m x 22 m. Der Belag ist altersbedingt verschlissen. Das Kunstrasen-Kleinspielfeld ist barrierefrei zugänglich.

Durch Vandalismus von nicht zugelassenen Gruppen und Einzelpersonen wurde der Kunstrasenplatz in der Vergangenheit stark verschmutzt und in Mitleidenschaft gezogen. Auf Anregung der Grundstücksnachbarn erfolgte zwischenzeitlich eine außerschulische Belegung im Nachmittagsbereich. Nutzer sind u.a. der Gesamtschul-Sportverein Hennef 2000 – Omnibus e.V. und der Hennefer Turnverein 1895 e.V. Durch die gesteuerte intensivere Platznutzung konnte die unbefugte Nutzung verringert werden.

Empfehlung

Eine Sanierung des verschlissenen Belages ist vorgesehen.

Standort Gemeinschaftsgrundschule Regenbogenschule Happerschoß

Sportstätten

- Einfachsporthalle
- Sportplatz mit Kunstrasenbelag
- Kleinspielfeld mit Kunstrasenbelag
- Sprunggrube mit Anlaufbahn

Die aktualisierten Angaben zu den Sportstätten an diesem Standort basieren auf der verwaltungsinternen Feststellung des Zustandes und der technischen Daten der Sportstätte, den dem Ausschuss für Kultur, Sport und Städtepartnerschaften am 28.10.2015 vorgelegten Feststellungen zur Barrierefreiheit der Sportstätten sowie den Ergebnissen aus dem Standortgespräch vom 17.01.2017.

Einfachsporthalle

Status quo

Es handelt sich um eine Einfachsporthalle ohne besondere Ausstattung in der Größe 15 m x 27 m. Die Turnhalle ist barrierefrei zugänglich. Halle, Umkleiden und sanitäre Einrichtungen befinden sich in einem guten Zustand.

Die Sporthalle entspricht aus baurechtlicher Sicht nicht den Anforderungen an Barrierefreiheit. Eine Behindertentoilette und eine Behindertenumkleide sind nicht vorhanden.

Ein Notruftelefon und ein Defibrillator sind vorhanden.

Im Haushaltsjahr 2019 ist eine Deckensanierung vorgesehen. Mit dem Einbau einer ballwurfsicheren Akustikdecke soll auch die Beleuchtung der Turnhalle verbessert werden.

Die Halle wird montags bis freitags zwischen 8.00 Uhr und 22.00 Uhr von Schule und Vereinen genutzt. Neben dem Breitensportangebot des SSV Happerschoß 1928/46 e.V. gibt es in der Halle Trainingsmöglichkeiten für die Tischtennisabteilung des Vereins. An den Wochenenden finden deren Ligaspiele in der Halle statt. Zudem werden die Duschen und Umkleiden der Turnhalle von den Fußballmannschaften des Vereins und den Gastmannschaften genutzt.

Hallenbelegung

Hallenbelegungsplan Turnhalle Happerschoß							
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
16-22	SSV Jugend-fußball Gymnastik	SSV Tischtennis	SSV	SSV Tischtennis	SSV Jugend-Fußball SSV Tischtennis SSV Volleyball	Pflichtspiele Tischtennis	Pflichtspiele Tischtennis

Empfehlung

Für diesen Standort werden der Einbau einer behindertengerechten Toilette, die Verbreiterung der Türen mit automatischer Türöffnung an den Eingangs- und Fluchttüren, die Entfernung des Gitterrostes im Eingangsbereich, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte sowie die Installation einer optischen Notrufinformation empfohlen.

Außensportanlagen

Der alte Tennensportplatz mit Weitsprunggrube wurde 2010 durch die Stadt Hennef mit finanzieller Beteiligung des nutzenden Vereins SSV Happerschoß 1928/46 e.V. in einen Kunstrasen-Sportplatz (98 m x 67 m), ein Kunstrasen-Kleinspielfeld (45 m x 23 m) und einen Weitsprungbereich umgewandelt und bietet dem Schul- und Vereinssport ganzjährig gute Trainingsmöglichkeiten. Mit dieser Umwandlung konnte der Forderung aus der Sportstättenleitplanung 2007 nach einer bedarfsgerechten Außensportanlage Rechnung getragen werden.

Die Leuchtkörper an der Flutlichtanlage wurden 2018 auf LED-Technik umgestellt. LED bietet eine höhere Leuchtkraft bei deutlich geringeren laufenden Kosten. Im Vergleich zu den Verbräuchen der Vorjahre wird damit gerechnet, dass der Stromverbrauch um 70 % sinkt. Damit kommt die Stadt auch der Verpflichtung zum kommunalen Klimaschutz (CO2-Einsparung) nach.

Der Verein verfügt über ein an die Platzanlage angrenzendes Vereinsheim. Duschen und Umkleiden stehen in der Sporthalle gegenüber des Kunstrasen-Kleinspielfeldes zur Verfügung.

Die Außensportanlagen sind frei zugänglich. Außerhalb der Belegungszeiten durch die Schule oder den Vereinssport des SSV Happerschoß findet eine geduldete Nutzung durch die Allgemeinheit statt.

Standort Uckerath

Sportstätten

- Einfachsporthalle
- Schwimmbad
- Außensportanlagen
- Sportplatz Uckerath

Die aktualisierten Angaben zu den Sportstätten an diesem Standort basieren auf der verwaltungsinternen Feststellung des Zustandes und der technischen Daten der Sportstätte, den dem Ausschuss für Kultur, Sport und Städtepartnerschaften am 28.10.2015 vorgelegten Feststellungen zur Barrierefreiheit der Sportstätten, den Ergebnissen aus dem Standortgespräch vom 07.02.2017 und den Standortgesprächen vom 15. und 16.11.2017 (Außensportanlagen).

Einfachsporthalle Gemeinschaftsgrundschule Am Steimel

Status quo

Es handelt sich um eine barrierefrei zugängliche 15 m x 27 m große Einfachsporthalle ohne besondere Ausstattung.

Die Sporthalle entspricht aus baurechtlicher Sicht nicht den Anforderungen an Barrierefreiheit. Die Halle ist nur bedingt barrierefrei zugänglich. Umkleiden und Toiletten sind nicht barrierefrei. Barrierefreiheit ist nur durch Neubau oder umfassende Modernisierung, insbesondere durch die Umgestaltung des Außengeländes, zu erreichen.

Ein Notruftelefon und ein Defibrillator sind vorhanden.

Halle, Umkleiden und sanitäre Einrichtungen befinden sich in einem guten Zustand. Durch die zwischenzeitlich erfolgte Graffitibemalung an diversen Teilbereichen der Wände hat die Halle an Attraktivität gewonnen.

Die Halle wird montags bis freitags zwischen 8.00 Uhr und 22.00 Uhr von Schule und Vereinen genutzt. Samstags und sonntags ist die Halle durch den Sportclub Uckerath 1922 e.V. und den Turnverein Uckerath e.V. 1966 belegt. Im Nachmittagsbereich arbeiten Offene Ganztagsschule (OGS) und TV Uckerath e.V. 1966 zusammen.

Obwohl die Sporthalle für den Schulsport an diesem Standort ausreichend ist, wurde von den Vereinsvertretern das Angebot an Hallenzeiten als zu niedrig empfunden. Aufgrund der weiten Entfernung zu Sporthallen in anderen Stadtgebieten sind für die Vereine Hallenzeiten in anderen Hallen wenig interessant. (Siehe hierzu auch S. 127.)

Für das Jahr 2018 ist der Einbau einer ballwurfsicheren Akustikdecke geplant.

Hallenbelegung

<table>
<tr><th colspan="7">Hallenbelegungsplan Uckerath</th></tr>
<tr><td>Zeit</td><td>Montag</td><td>Dienstag</td><td>Mittwoch</td><td>Donnerstag</td><td>Freitag</td><td>Samstag</td><td>Sonntag</td></tr>
<tr><td>14-15</td><td>OGS</td><td></td><td></td><td>OGS</td><td></td><td rowspan="2">09:00 Uhr
bis
12:00 Uhr</td><td rowspan="2">09:00 Uhr
bis
12:00 Uhr</td></tr>
<tr><td>15-16</td><td rowspan="5">ab 15:30 Uhr
TV

Uckerath</td><td rowspan="5">ab 15:30 Uhr
TV

Uckerath</td><td rowspan="3">ab 15:30 Uhr
TV

Uckerath</td><td>TV Uckerath
bis 16:30 Uhr</td><td rowspan="2">TV
Uckerath</td><td rowspan="3">SC
Uckerath</td><td rowspan="3">TV
Uckerath
Judo</td></tr>
<tr><td>16-17</td><td rowspan="4">ab 16:30 Uhr
SC
Uckerath
bis 19:30 Uhr</td></tr>
<tr><td>17-18</td><td rowspan="2">Westerwald-
sterne</td></tr>
<tr><td>18-19</td><td rowspan="3">12:00 Uhr
bis
16:00 Uhr
TV
Uckerath
Judo</td><td rowspan="4"></td></tr>
<tr><td>19-20</td><td rowspan="3">Westerwald-
sterne</td><td rowspan="3">TV
Uckerath</td></tr>
<tr><td>20-21</td><td rowspan="2">ab 19:30 Uhr
TV Uckerath</td></tr>
<tr><td>21-22</td><td></td></tr>
</table>

Empfehlung

Für eine verbesserte Gebrauchsfreundlichkeit empfiehlt sich die Installation einer weitergehenden Außenbeleuchtung, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte sowie die Installation einer optischen Notrufinformation.

Schwimmhalle Gemeinschaftsgrundschule Am Steimel

Status quo

Es handelt sich um ein Lehrschwimmbecken mit Hubboden von der Größe 16,46 m x 8 m. Die Wassertiefe kann auf 1,80 m gesenkt werden. Schwimmbad, Umkleiden und sanitäre Einrichtungen befinden sich in einem befriedigenden bis guten Zustand. Aufgrund des Alters des Bades und der intensiven Nutzung besteht häufig Reparatur- und Wartungsbedarf, dem allerdings zeitnah nachgekommen wird. Zur besseren Lagerung der Schwimmmaterialien wurden zwischenzeitlich Gitterwagen für den Geräteraum angeschafft.

Das Schwimmbad ist nicht barrierefrei. Barrierefreiheit ist nur durch Neubau oder umfassende Modernisierung mit großem Aufwand zu erreichen. Es gibt nur je eine

Toilette für Frauen bzw. Männer. In diesem Punkt entspricht das Bad nicht den neuen Anforderungen an Sportstätten.

Neben dem Schulsport erfolgt die Nutzung des Bades durch die Schwimmabteilungen der Vereine. An zwei Wochentagen sowie am Sonntag wird ein vom Hennefer Turnverein 1895 e.V. beziehungsweise vom Turnverein Uckerath e.V. 1966 betreutes Öffentlichkeitsschwimmen angeboten.

Die Nutzung erstreckt sich montags bis freitags auf die Zeit zwischen 8.00 Uhr und 21.30 Uhr sowie sonntags zwischen 9.00 Uhr und 13.00 Uhr.

Hallenbelegung

<table>
<tr><th colspan="8">Belegungsplan Schwimmbad der Gemeinschaftsgrundschule Uckerath</th></tr>
<tr><td></td><td>Montag</td><td>Dienstag</td><td>Mittwoch</td><td>Donnerstag</td><td>Freitag</td><td>Samstag</td><td>Sonntag</td></tr>
<tr><td>14-15</td><td>TV Uckerath</td><td rowspan="2">HTV
14.00 bis
17.00 Uhr</td><td>OGS
Am Steimel</td><td>HTV</td><td rowspan="8">HTV
bis 20:45 Uhr</td><td rowspan="8"></td><td rowspan="3">09: 00 –
12:00 Uhr
Öffentlichkeit
HTV</td></tr>
<tr><td>15-16</td><td>TV Uckerath</td><td rowspan="3">HTV
15.00 Uhr
bis 18:30
Uhr</td></tr>
<tr><td>16-17</td><td rowspan="5">16:30 Uhr –
21:00 Uhr
DLRG</td></tr>
<tr><td>17-18</td><td rowspan="2">ab 17:30 Uhr
Kurse
TV Uckerath</td><td rowspan="2">ab 17:30 Uhr
Kurse
TV Uckerath</td><td rowspan="4">12:00 Uhr
bis
13:00 Uhr
HTV</td></tr>
<tr><td>18-19</td></tr>
<tr><td>19-20</td><td rowspan="3">18:30 Uhr –
21:30 Uhr
Öffentlichkeit
TV Uckerath</td><td rowspan="3">18:30 Uhr -
20:45
DLRG</td><td rowspan="3">19:00 Uhr –
21:30 Uhr
Öffentlichkeit
TV Uckerath</td></tr>
<tr><td>20-21</td></tr>
<tr><td>21-22</td></tr>
</table>

Außensportanlagen Schule

Die Schule verfügt über ausreichende Außensportanlagen auf dem Schulgelände, bestehend aus einer Laufstrecke, einer Weitsprunganlage sowie einem kleinen Trainingsplatz mit Tennenbelag. Diese Anlagen stehen ausschließlich für die schulische Nutzung zur Verfügung. Die Außensportanlagen befinden sich in einem guten Zustand. Sie sind gepflegt und entsprechen einem guten Standard.

Die Sportanlage des Sportclubs Uckerath 1922 e.V. wird aufgrund der Entfernung zum Schulgebäude nicht schulisch genutzt.

Kunstrasenplatz Sportclub Uckerath 1922 e.V.

Der Kunstrasenplatz wurde im Jahr 2012 durch die Stadt Hennef mit einem neuen Kunstrasenbelag versehen. Der Kunstrasenplatz misst 100 m x 70 m und verfügt über eine Flutlichtanlage. Die Flutlichtanlage soll nach Bedarf und Verfügbarkeit der Haushaltsmittel 2019 auf LED-Technik umgestellt werden. LED bietet eine höhere Leuchtkraft bei deutlich geringeren laufenden Kosten. Im Vergleich zu den Verbräuchen der Vorjahre wird damit gerechnet, dass der Stromverbrauch um 70 % sinkt. Damit kommt die Stadt auch der Verpflichtung zum kommunalen Klimaschutz (CO2-Einsparung) nach.

Umkleiden, Duschen und Geräteräume sind in dem vereinseigenen Vereinsheim vorhanden. Das Clubhaus mit Umkleiden, Duschen, Aufenthaltsraum und Besprechungsraum für Mannschaften ist sauber und gepflegt.

Kunstrasen-Kleinspielfeld Uckerath

Das Kunstrasen-Kleinspielfeld wurde im Jahr 2009 durch die Stadt Hennef mit finanzieller Beteiligung des Sportclubs Uckerath 1922 e.V. fertiggestellt. Die Abmessung des Feldes beträgt 55 m x 35 m.

Im Zuge der geplanten Umstellung auf LED 2019 ist geplant, die Ausleuchtung durch eine auf das Kleinspielfeld gerichtete Leuchte an einem Mast auf dem großen Platz zu verbessern. Das Kunstrasen-Kleinspielfeld ist für die Allgemeinheit zugänglich. Aufgrund der Nutzung durch freie Gruppen außerhalb der Belegungszeiten des Sportclubs Uckerath 1922 e.V. kommt es zeitweise zu Verschmutzungen des Platzes.

Standort Kastanienschule Gemeinschaftsgrundschule Obergemeinde

Sportstätten

- Einfachsporthalle
- Sportplatz
- Soccer-Court
- Laufbahn mit Sprunggrube

Die aktualisierten Angaben zu den Sportstätten an diesem Standort basieren auf der verwaltungsinternen Feststellung des Zustandes und der technischen Daten der Sportstätte, den dem Ausschuss für Kultur, Sport und Städtepartnerschaften am 28.10.2015 vorgelegten Feststellungen zur Barrierefreiheit der Sportstätten sowie den Ergebnissen aus dem Standortgespräch vom 06.12.2016.

Einfachsporthalle

Status quo

Es handelt sich um eine neuere Einfachsporthalle mit einer bedarfsgerechten Ausstattung. Das Spielfeld misst 15 m x 27 m. Halle, Umkleiden und sanitäre Einrichtungen sind barrierefrei gebaut und ausgestattet und befinden sich in einem guten Zustand.
Ein Notruftelefon und ein Defibrillator sind vorhanden.

Die Halle dient dem Schul- und Breitensport. Die Halle wird montags bis freitags zwischen 8.00 Uhr und 22.00 Uhr von der Schule und überwiegend dem Turnverein 1903 Rott e.V. genutzt.

Hallenbelegung

Hallenbelegungsplan Turnhalle Söven Sommer							
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
14-15							
15-16							
16-17	TV Rott Jugend	TV Rott Jugend bis 19:30 Uhr			HTV Turnen 15.00-16.00		
17-18			TSG Söven bis 20.45 Uhr				
18-19	TV Rott Gymnastik			TSG Söven bis 19.30 Uhr	TV Rott Jugend 16.00-19.00		
19-20							
20-21							
21-22							

Hallenbelegungsplan Turnhalle Söven Winter							
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
14-15							
15-16							
16-17	TV Rott Jugend	TV Rott Jugend bis 19:30 Uhr	TV Rott Jugend bis 20:30 Uhr	TV Rott Jugend bis 19:30 Uhr	HTV Turnen 15.00-16.00 TV Rott Jugend 16.00-19.00		
17-18							
18-19							
19-20	TV Rott Gymnastik			ab 19.30 Uhr Feuerwehr Söven			
20-21							
21-22							

Empfehlung

Für diesen Standort empfiehlt sich die Installation automatischer Türöffner, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte sowie die Installation einer optischen Notrufinformation.

Außensportanlagen

Es stehen ein Rasenplatz, ein Soccer-Court und eine Kunststofflaufbahn mit Sprunggrube zur Verfügung. Die Außensportanlagen sind nicht barrierefrei zugänglich. Der Rasenplatz und Soccer-Court werden von der Grundschule und dem Turnverein 1903 Rott e.V. genutzt. Der Soccer-Court ist frei zugänglich.

Rasenplatz

Status quo

Es handelt sich um einen älteren Rasenplatz. Der Platz ist mit Flutlicht ausgestattet. Die Leuchtkörper an der Flutlichtanlage werden nach Bedarf und Verfügbarkeit der Haushaltsmittel 2019 auf LED-Technik umgestellt. LED bietet eine höhere Leuchtkraft bei deutlich geringeren laufenden Kosten: Im Vergleich zu den Verbräuchen der Vorjahre wird damit gerechnet, dass der Stromverbrauch um 70 % sinkt. Damit kommt die Stadt auch der Verpflichtung zum kommunalen Klimaschutz (CO2-Einsparung) nach.

Die Platzpflege erfolgt regelmäßig durch den Baubetriebshof.

Das vereinseigene Umkleidehaus mit Aufenthaltsraum wurde durch einen Brand im Jahr 2015 zerstört. Der Verein hat in den Jahren 2017/2018 mit Hilfe eines im Rahmen der Sportförderrichtlinien gewährten städtischen Zuschusses ein neues vereinseigenes Umkleidegebäude in Eigenregie erstellt.

Soccer-Court

Der 2008 im Rahmen des Förderprogrammes „1000 Minispielfelder“ des DFB errichtete Soccer-Court (20 m x 13 m) befindet sich trotz freier Zugänglichkeit in einem guten Zustand.

Laufbahn mit Sprunggrube

Laufbahn und Sprunggrube wurden im Jahr 2012 erneuert. An diesem Standort stehen seit 2012 eine 85 m x 5 m große Kunststofflaufbahn mit vier Laufbahnen inklusive einer sandverfüllten Weitsprunggrube mit zwei Anlaufbalken zur Verfügung. Durch den Bau der Laufbahn hat sich das Angebot für notwendige schulische Leichtathletikmöglichkeiten verbessert.

Standort Hennef Nord-Ost

Sportstätten

- Kunstrasenplatz
- Rasenplatz
- Trainingsplatz

Die Sportstätten an diesem Standort werden aufgrund der Entfernung zu den nächsten Schulstandorten nicht schulisch genutzt.

Die aktualisierten Angaben zu den Sportstätten an diesem Standort basieren auf der verwaltungsinternen Feststellung des Zustandes und der technischen Daten der Sportstätte, den dem Ausschuss für Kultur, Sport und Städtepartnerschaften am 28.10.2015 vorgelegten Feststellungen zur Barrierefreiheit der Sportstätten sowie den Ergebnissen aus dem Standortgespräch vom 17.01.2017.

Kunstrasenplatz in Hennef-Lauthausen

Der 105 m x 70 m große Kunstrasenplatz wurde im Jahr 2006 mit finanzieller Beteiligung des Vereins SV Allner-Bödingen e.V. gebaut. Aufgrund der intensiven Nutzung und die dadurch bedingte Abnutzung des Kunstrasenbelages wurde dieser im Sommer 2017 saniert.

Der Platz verfügt über eine Flutlichtanlage. Die Flutlichtanlage wurde 2018 auf LED-Technik umgestellt. LED bietet eine höhere Leuchtkraft bei deutlich geringeren laufenden Kosten: Im Vergleich zu den Verbräuchen der Vorjahre wird

damit gerechnet, dass der Stromverbrauch um 70 % sinkt. Damit kommt die Stadt auch der Verpflichtung zum kommunalen Klimaschutz (CO2-Einsparung) nach.

Umkleiden, Duschen und Geräteräume sind in dem vereinseigenen Vereinsheim am Kunstrasenplatz vorhanden.

Rasenplatz in Hennef-Allner

Es handelt sich hier um einen älteren Naturrasenplatz, der ausschließlich vom SV Allner-Bödingen e.V. genutzt wird. Die Platzpflege erfolgt regelmäßig durch den Baubetriebshof. Zum Schutz vor Wildschäden erfolgte in 2013 eine Einzäunung der Anlage.

Wegen der nahen Bebauung und der Lage im gesetzlichen Überschwemmungsgebiet bestehen nur keine Möglichkeiten einer Aufwertung des Platzes durch Kunstrasen und/oder eine Beleuchtungsanlage. Hierbei spielen auch weiterhin Einschränkungen hinsichtlich Auflagen aus dem Naturschutz sowie die Nähe zur angrenzenden Autobahn (Blendwirkung) eine Rolle. Dennoch besteht der Wunsch des Vereins nach Prüfung, ob eine kleindimensionierte und blendfreie Trainingsbeleuchtung möglich ist.

Durch die im Rahmen der Sportförderrichtlinien bezuschusste Sanierung des vereinseigenen Umkleidegebäudes in 2016 wurde die Platzanlage erheblich aufgewertet.

Der in unmittelbarer Nähe zum Sportplatz liegende Bolzplatz wird mittlerweile nicht mehr vom SV Allner-Bödingen e.V. zu Trainingszwecken genutzt.

Sportschule des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.

Die Sportschule Hennef des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V. gilt seit knapp sechs Jahrzehnten als Fußball-Akademie von herausragender Bedeutung. Der Fußball-Verband Mittelrhein als Träger der Sportschule und der Deutsche Fußball-Bund sind mit ihren Auswahlmannschaften regelmäßig im Dürresbachtal zu Gast – ebenso nationale und internationale Spitzen- und Breitensportmannschaften. Etwa die Hälfte der Sportschulgäste kommt aber auch aus anderen Sportarten, wie zum Beispiel Boxer, Ringer, Judoka und Gewichtheber, die hier mit ihren Bundes- bzw. Landesleistungszentren beheimatet sind. Die Sportschule nutzt ein Areal von rund 60 Hektar Gesamtfläche. Dort befinden sich folgende Einrichtungen:

- Bundesleistungszentrum für Boxen, Ringen und Judo
- Landesleistungszentrum für Boxen, Ringen, Judo und Gewichtheben
- 3 Naturrasenplätze
- 1 Kunstrasenplatz
- 3 Kunstrasen-Kleinfeldplätze
- 1 Kunstrasenhalle

- Freibad (50 m)
- Hallenbad (25 m)
- Kletterwald
- Beach-Sportanlage
- Dreifach- und Einfachsporthalle, Kraftraum
- Spezialhallen für Boxen, Ringen, Judo, Gewichtheben
- Außerdem 13 Tagungsräume (bis 50 Personen), eine Aula (bis 200 Personen), eine Dreifachhalle (bis 400 Personen), 114 Zimmer und 210 Betten in drei Kategorien, Bistro und Außengastronomie.

Die Sportschule wird von rund 55.000 Gästen pro Jahr besucht.

Schwimmbad der Sportschule Hennef

Aufgrund einer vertraglichen Regelung stellt der Fußball-Verband Mittelrhein e.V. das Hallenbad der Sportschule den Hennefer Schulen, dem Hennefer Turnverein 1895 e.V. und der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Für die Öffentlichkeit ist das Hallenbad mittwochs, donnerstags und freitags in der Zeit von 15.30 Uhr bis 19.45 Uhr geöffnet. Den Schulen der Stadt steht das Hallenbad außerhalb der Ferienzeiten montags bis freitags mit 25 Wochenstunden zur Verfügung. Der Hennefer Turnverein 1895 e.V. kann das Bad montags und dienstags in der Zeit von 14.30 Uhr bis 22.00 Uhr sowie mittwochs, donnerstags und freitags von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr nutzen.

Das Hallenbad verfügt über vier Bahnen von 25 m Länge sowie einen 3 m Sprungturm. Die Wassertiefe beträgt zwischen 0,90 m bis 2,50 m. Das Hallenbad entspricht einem zeitgemäßen technischen Standard.

Der Saunabereich wurde unterdessen durch den Betreiber mangels Nachfrage und aufgrund der hohen Kosten notwendiger Modernisierungsarbeiten geschlossen.

Empfehlung

Die Zusammenarbeit mit dem Fußball-Verband Mittelrhein e.V. und die Nutzungsmöglichkeiten für Schulen und Öffentlichkeit sollten auch zukünftig in dieser Form weiterbestehen. Dies empfiehlt sich für auch den Fall, dass in Hennef ein weiteres Lehrschwimmbecken entsteht. Ein weiteres Lehrschwimmbecken kann nur als Ergänzung den bestehenden Bedarf abdecken. Zudem verfügt nur das Bad der Sportschule Hennef über wettkampffähige 25 m Bahnen.

Tennisanlagen der Hennefer Tennisclubs

Die aktualisierten Angaben zu den Sportstätten an diesem Standort basieren auf der verwaltungsinternen Feststellung des Zustandes und der technischen Daten der Sportstätte und den Ergebnissen aus dem Standortgespräch vom 08.11.2017

Tennisanlage Grün-Weiß

Die gepflegte Tennisanlage des Hennefer Tennisclubs Grün-Weiß Hennef e.V. liegt an der Sövener Straße und bietet 4 Spielfelder mit Ziegelmehl/Tennenbelag sowie ein vereinseigenes Clubhaus.

Tennisanlage Blau-Weiß

Die Tennisanlage des Tennisclubs Blau-Weiß Hennef e.V. liegt ebenfalls an der Sövener Straße und bietet 5 Spielfelder mit Ziegelmehl/Tennenbelag mit vereinseigenem Clubheim. Ein Platz wurde im Jahr 2016 vom Verein erneuert.

Die Ausrichtung des Vereins ist ausbildungs- und wettkampforientiert. Der Verein kooperiert mit Schulen. Schüler/innen des Gymnasiums Hennef trainieren zwei Mal wöchentlich auf der Platzanlage.

Empfehlung

Ein Dialog der Tennisvereine Blau-Weiß und Grün-Weiß auf Stadtebene wird begrüßt und vom Sportamt der Stadt sowie dem StadtSportVerband Hennef e.V. moderiert. Bei einer engeren Kooperation zwischen den Tennisclubs Grün-Weiß und Blau-Weiß wäre ein Verbindungssteg über den Wolfsbach sinnvoll, insbesondere um für Kinder und Jugendliche einen sicheren Zugang zu den Platzanlagen zu schaffen. Zurzeit kommt nur der recht schmale Bürgersteig entlang der L331 in Betracht.

Tennisanlage Uckerath

Die Tennisanlage des Sport-Clubs Uckerath 1922 e.V. in Hennef-Uckerath besteht aus vier Tennisfeldern mit einem Belag aus „Kanada-Tenn“. Dieser Belag ist sandiger, nimmt mehr Wasser auf und ist weniger frostempfindlich. Von der Bespielbarkeit ist dieser Belag mit einem Tennenbelag vergleichbar.

Die Platzanlage wurde seit 30 Jahren nicht erneuert, befindet sich jedoch in einem guten Zustand. Geplant ist eine Erweiterung der Terrasse im Jahr 2018.

Durch intensive Jugendarbeit hat der Verein keine Nachwuchsprobleme. Es besteht eine Kooperation mit der Gemeinschaftsgrundschule Uckerath.

Tenniszentrum Rhein-Sieg

Der kommerzielle Anbieter Tenniszentrum Rhein-Sieg in der Reutherstraße bietet acht Indoor-Tennisplätze mit unterschiedlichen Belägen an. Daneben stehen ein Indoor-Soccerfeld und vier Badmintonfelder zur Verfügung. Teilweise erfolgt eine schulische Nutzung insbesondere durch private Schulen. Die Indoor-Sportmöglichkeiten werden hauptsächlich im Winter von den Hennefer Vereinen genutzt.

Golf in Hennef

In Hennef-Söven liegt rund um das Haus Dürresbach auf 75 ha der Golfplatz des Golfclubs Rhein-Sieg e.V. (www.gcrs.de/). Die Anlage verfügt über einen 18-Loch Meisterschaftsplatz, einen 4-Loch-Kurzplatz sowie eine Driving-Range. Der Kurzplatz bietet für Anfänger eine Möglichkeit den Golfsport ohne Verpflichtungen zu testen. Auch für ambitionierte Golfer ist der Kurzplatz eine gute Option für eine schnelle Runde. Die Golf Akademie (www.gcrs.de/golfschule) bietet Golfunterricht nach Standards der PGA (Professional Golfers Association) of Germany.

Folgende Mannschaften spielen beim Golfclub Rhein-Sieg e.V.: Damen AK 30, Damen AK 50.1, Damen AK 50.2, Damen AK 65, DGL (Deutsche Golf Liga) Damen, DMM (Deutschen Mannschaftsmeisterschaften) AK 50, Herren AK 30.1, Herren AK 30.2, Herren AK 50, Herren AK 65.1, Herren AK 65.2 sowie DGL Herren und Spielkreise.

Sportangebote im Kurpark Hennef

Bewegungslandschaft mit Fitnessgeräten im Kurpark (Kurhausstr. 23)

Auf Initiative des StadtSportVerbandes Hennef e.V. (SSV) und eines Beschlusses des Rates der Stadt Hennef wurde 2015 die generationenübergreifende Bewegungs- und Begegnungslandschaft im Kurpark (Kurhausstraße 23) hergerichtet und somit ein Projekt beispielhafter bürgerschaftlicher Gemeinschaftsarbeit umgesetzt.

Nachdem der DRK-Ortsverein 2011 ein erstes Fitnessgerät aufstellen ließ, wurde 2013 das Großprojekt vom StadtSportVerband Hennef e.V. organisatorisch in die Hand genommen und ein Entwurf erarbeitet. Durch Sponsoren und Spender, die das Projekt finanziell unterstützten, sowie Firmen und Freiwillige, die ihre Arbeitskraft einbrachten, konnte der Outdoor-Parcours umgesetzt werden.

Ende 2014 wurden acht Bewegungsgeräte durch den StadtSportVerband Hennef e.V. angeschafft. Die Montage der Geräte und Herrichtung der Fallräume erfolgte 2015. Am 09.09.2015 wurde die Fläche eingeweiht. Derzeit befinden sich die folgenden Geräte in der Bewegungslandschaft: Ein beidseitiger Luftlauftrainer,

eine schräge Hand- und Fußradstation, ein Tai-Chi-Duo, eine Hangelleiter, ein Balancierholz mit Handlaufseil, ein Wackelbalken, ein Sport-Reck, ein Barren, ein Stepper, eine Liegestützbank und ein Rückentrainer. Im Jahr 2017 wurde die Bewegungslandschaft noch um einen Wirbelsäulentrainer ergänzt.

Durch die Nähe des Kurparks zu mehreren Seniorenheimen und Schulen sowie dem angrenzenden Kinderspielplatz wurde mit der Bewegungslandschaft der Wunsch nach einem Generationen übergreifenden Treffpunkt in die Realität umgesetzt. Auch für Rollstuhlfahrer/innen und Seniorinnen und Senioren gibt es Stationen wie z.B. den Schultertrainer und den Hand- und Fußtrainer. Die Geräte für Seniorinnen und Senioren sind über festen Bodenbelag mit Rollstuhl zu erreichen, die Flächen unterhalb der Turn- und Fitnessgeräte sind mit gummiunterfütterten Kunstrasen unterlegt. Andere Geräte orientieren sich stärker an den Sportinteressen Jugendlicher. Das Geräteangebot ist abwechslungsreich. Integriert in die Bewegungslandschaft sind zwei Kneipp-Stationen, die durch den Kneipp Verein Hennef instandgesetzt wurden. An allen Geräten ist eine kurze Beschreibung der Übungen vorhanden. Die Benutzung der Bewegungslandschaft ist kostenfrei.

Bouleplatz

In der Mitte des Kurparks gibt es einen gut ausgestatteten und beleuchteten Bouleplatz, der insbesondere in den Abendstunden gerne genutzt wird.

Minigolfplatz

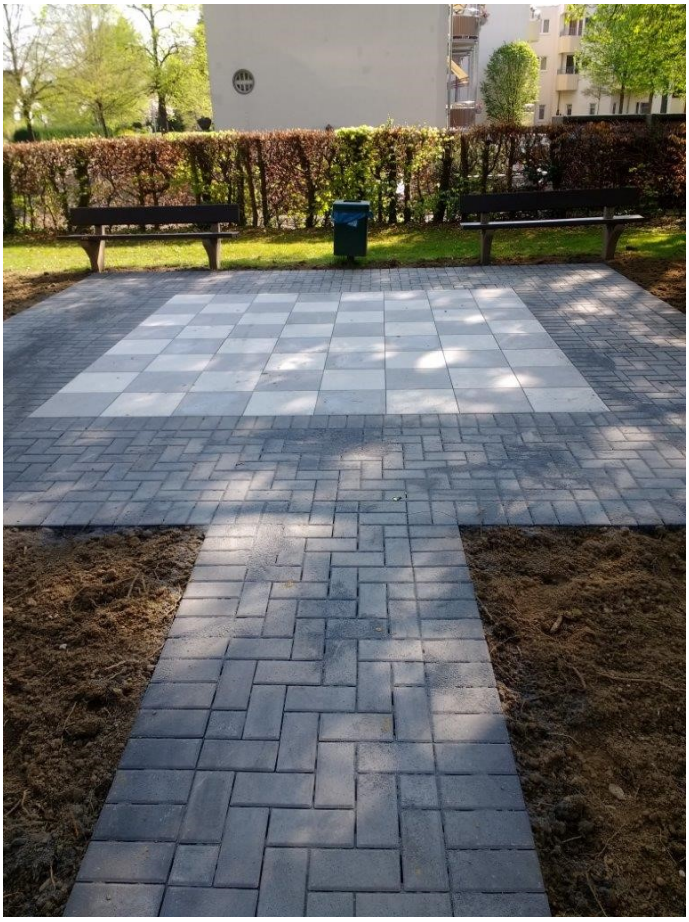
Der im Jahr 1959 zwischen dem damaligen Freibad und dem Kurhaus errichtete Minigolfplatz wurde in den Sommermonaten 2017 umfangreich saniert und im Herbst 2017 nach einigen Jahren Spielpause wiedereröffnet. Im Rahmen der Sanierung

wurde ein Pflasterband um die alten Spielflächen gesetzt und die Bahnen mit Betonestrich stabilisiert. Im Anschluss wurde ein spezieller Golf-Kunstrasen verlegt und eine Randbegrenzung der einzelnen Bahnen montiert. Diese Sanierung erweitert den Freizeitwert des Kurparks erheblich.

Die Aufbauten und Hindernisse wurden durch den neuen Pächter in Eigenregie erneuert bzw. wieder instandgesetzt.

Schachfeld im Kurpark

Neben der Minigolfanlage befindet sich ein Außenschachfeld, das im April 2018 vollständig erneuert wurde. Neue Schachfiguren werden in einem kleinen Container gelagert. Die Sanierung erfolgte in Abstimmung mit dem Hennefer Schachverein, der das Feld auch mit nutzen wird. Die Ausgabe der Figuren erfolgt ansonsten über die benachbarte Minigolfanlage während der Öffnungszeiten.



Bolzplätze

Öffentliche Bolzplätze in Hennef

In der Stadt Hennef gibt es 18 öffentliche Bolzplätze, die die Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche im Stadtgebiet ergänzen. Hiervon sind sechs Bolzplätze städtisch und zwölf Bolzplätze in Trägerschaft von Heimatvereinen. Besonders in den Außenbezirken der Stadt bieten diese Flächen ein wichtiges zusätzliches Angebot, um die Entfaltung und Befriedigung der Spiel- und Bewegungsbedürfnisse sowie der Einübung sozialen Verhaltens zu ermöglichen und zu fördern. Neun Flächen sind mit Spielplätzen oder -punkten kombiniert.

Nutzungsalter und -zeiten der Bolzplätze sind begrenzt. Da es für Bolzplätze keine Standards für die Feld- oder Torgröße gibt, sind sie meist erheblich kleiner als genormte Fußballplätze oder andere Sportplätze.

Standorte der städtischen Bolzplätze sind: Stoßdorf (Kuhbitze), Geistingen (Schulstraße), Warth (Zur Mühle), Allner (Lettestraße), Weldergoven (Gartenweg) und Weingartsgasse (Brunnenweg).

Standorte der Bolzplätze in Trägerschaft von Heimatvereinen sind: Greuelsiefen (Auf dem Schimmel), Stadt Blankenberg (Scheurengarten), Heisterschoß (Wiesenstraße), Müschmühle (Bröldamm), Bröl (Am Steg), Bödingen (Dicke Hecke), Oberauel (Halberger Straße), Süchterscheid (Im Dorfgarten), Rott (Ölgartenstraße), Westerhausen (Taufenberg), Kurscheid (Rauschenbuchen) und Adscheid (Agathastraße).

Fortschreibung der Sportstättenleitplanung

Schulischer Bedarf an Sporthallen

Planungsrichtwerte für den Bedarf an Sporthallen

Ausgangspunkt für eine Berechnung des Bedarfs an Sporthallen ist der schulische Bedarf, dessen Deckung eine Pflichtaufgabe der Stadt ist. Die in der Erstfassung der Sportstättenleitplanung von 2003 verwendeten Planungsrichtwerte hatten sich bisher in der Realität als gültig und praktikabel herausgestellt. Die Entwicklung der Hennefer Schulen in den letzten und die zu erwartenden in den nächsten fünf Jahren lassen eine deutliche Veränderung des Bedingungsrahmens in der Sportstättenleitplanung erkennen, so dass die Planungsrichtwerte korrigiert werden müssen. Maßgeblich bleibt die Sicherstellung des Sportunterrichtes der Schulen. Deren Bedarf ist die Grundlage für die Berechnung des Sollstandes. Folgende Rahmenbedingungen seien besonders hervorgehoben:

- Die Grundschulen haben durch ihr Programm „Offene Ganztagsschule“ einen erhöhten Bedarf an Hallenzeiten.
- Alle weiterführenden Schulen der Stadt Hennef sind ab 2018/2019 Ganztagsschulen:
  - Die Halbtagschulen, Kopernikus-Realschule und Hauptschule laufen mit Beginn des Schuljahres 2018/2019 aus.
  - Die Gesamtschule Meiersheide mit zurzeit 1374 Schülern ist Ganztagsschule im Vollbetrieb.
  - Das Gymnasium mit zurzeit 1138 Schülerinnen und Schülern ist seit 2009 Ganztagsschule. Diese Schule wird zum 9jährigen Bildungsgang (G9) zurückkehren und damit ihre Schülerzahl um einen Jahrgang (ca. 145 Schüler) erhöhen, so dass mit einer Gesamtzahl von ca. 1300 Schülern zu rechnen ist.
  - Die Gesamtschule Hennef-West wurde 2013 errichtet und befindet sich noch im Aufbau. Als Ganztagsschule umfasst sie derzeit die Jahrgänge 5 bis 9 mit 864 Schülerinnen und Schülern. Sie wird mit

Beginn des Schuljahres 2018/19 eine komplette Sekundarstufe I haben und sich im Laufe des Planungszeitraums um eine 3jährige Oberstufe erweitern. Im Vollausbau wird diese Schule ca. 1300 Schüler/innen haben.

Folgende Richtwerte, Begrifflichkeiten und Grundlagen für eine praxisorientierte Ermittlung des schulischen Sporthallenbedarfs gelten:

- Eine **Übungseinheit** (ÜE) entspricht einer Einfachsporthalle bzw. einem Hallenteil einer Mehrfachsporthalle. Neben Einfachhallen und Hallenteilen mit einem Maß von 15 m x 27 m gibt es an einzelnen Standorten Gymnastikhallen und asymmetrische Hallenteile, die zwar nicht für den Klassenverband aber als vollwertige Übungseinheiten für kleine Gruppen oder besondere Angebote genutzt werden können.
- Das **Belegungsangebot einer Übungseinheit** beträgt für die schulische Nutzung 30 Wochenstunden am Vormittag und 15 Stunden am Nachmittag, insgesamt also 45 Wochen-Unterrichtsstunden.
- Die Sportstättenleitplanung geht
  - von einer stundenplanbezogenen Berechnung aus, die für den **Normalbebedarf** einer Schule drei Wochenstunden Sport je Klasse vorsieht. M.a.W.: Eine Klasse belegt in einer Übungseinheit drei Hallen-Unterrichtsstunden pro Woche, zwölf Klassen 36, 15 Klassen 45 usw. Hinweis: In individuellen Konzepten einer Schule können andere Bezugsgrößen gelten, so bei Klassenteilungen aufgrund sehr großer Klassen oder differenzierte Angebote, Fördergruppen, Arbeitsgemeinschaften oder Schulmannschaften – die entsprechenden Informationen wurden bei den Schulen abgefragt. Diese Sportgruppen sind beim Begriff **Klassen** mit gemeint.
  - von einem Belegungszuschlag für die Offene Ganztagsschule (**OGS**) im Umfang von pauschal 15 Stunden (3 Stunden an 5 Nachmittagen) aus;
  - von einem Belegungszuschlag für den Ganztagsbetrieb (**GTS**) der weiterführenden Schulen aus, der von den Schulen individuell festgelegt wird und mit Erstellen des Plans abgefragt wurde;

- von der Annahme für alle Schulen aus, dass im Angebot als Ganztagsschule das Bewegungsangebot eine bevorzugte Wahl der Schüler/innen ist und damit ein ausreichender Bedarf an Hallenstunden abgesichert werden muss.
- davon aus, dass die Summe aus **Normalbetrieb** und **OGS/GTS** den **Gesamtbedarf an Hallenstunden** für eine Schule ergibt.

Standortbezogene Bedarfsermittlung

Schul- und Sportcampus

Der Standort Zentralort – bestehend aus den Schulstandorten Wehrstraße, Schul- und Sportzentrum und Gartenstraße – bedarf einer besonderen Betrachtung. Aufgrund der Dichte der schulischen Angebote und der Vereinsnutzung kann hier von einem Schul- und Sportcampus gesprochen werden.

Obwohl dieser Bereich im Folgenden zusammenhängend betrachtet wird, ist es sinnvoll, jeder Schule in diesem Campus Sporthallen als Hauptnutzer zuzuordnen. Der räumliche Zusammenhang ermöglicht aber Ausgleichmöglichkeiten bei Überhängen oder Defiziten.

Berechnung des Bedarfs

	Klassen	Normalbedarf	OGS/GTS	Gesamtbedarf
		Hallen-Unterrichtsstunden		
Schulen am Schul- und Sportcampus				
KGS Hennef	12	36	15	51
GGS Gartenstraße	15	45	15	60
Gesamtschule Hennef West				
Sek I	42	126	60*	186
Sek II (Hochrechnung bis 2023 ca. 240 Schüler/innen)	12	36		36
Gymnasium Hennef				
Sek. I	30	90	36**	126
Sek. II	22	66		66
Schul- und Sportcampus insgesamt	133	399	126	**525**

** Entspricht dem vorhandenen Hallenangebot an 4 Nachmittagen (Halle Wehrstraße, Dreifachhalle „Am Kuckuck", Halle Gesamtschule Hennef-West (Fritz-Jacobi-Straße)).*

*** Entspricht dem vorhandenen Hallenangebot an 4 Nachmittagen (Dreifachhalle Gymnasium)*

Für diesen gemeinsamen Standort werden nach Abschluss der Weiterentwicklung der einzelnen Schulen also 525 ÜE benötigt. Wenn man die maximalen Belegungszeiten (vormittags sechs Unterrichtsstunden, nachmittags drei Unterrichtsstunden) an fünf Wochentagen zusammenrechnet stehen hier zurzeit zur Verfügung:

Schulen am Schul- und Sportcampus	**Belegungsangebot** Hallen-Unterrichtsstunden
Einfachsporthalle Wehrstraße	45
Einfachsporthalle KGS	45
Dreifachsporthalle Am Kuckuck	135
Dreifachsporthalle am Gymnasium	135
Einfachsporthalle Fritz-Jacobi-Straße	45
Fritz-Kuchenmeister-Halle	76*
Gymnastikhalle II	*20 Zeitstunden***
	481

** Diese asymmetrisch geteilte Halle steht dem Schulsport je Hallenteil an 5 Vormittagen mit 6 Stunden (=30 Std.) und an 4 Nachmittagen mit 2 Stunden (=8 Std.) zur Verfügung, zusammen 76 Hallenstunden.*

Der kleinere Hallenteil ist allerdings nur bedingt für den Unterricht in Klassenstärke nutzbar. Auch Kleinkinderturnen (Mutter- und Kindturnen) des HTV findet in dieser Halle vormittags statt.

***Diese Gymnastikhalle steht der OGS von Montag bis Freitag in der Zeit von 13:00 – 17:00 Uhr zur Verfügung, ist aber wegen der geringen Größe nur für kleine Gruppen geeignet.*

Ergebnis: Der gemeinsame Standort „Schul- und Sportcampus“ ist unter Berücksichtigung des Angebotes von Normalsporthallen mit einem Defizit von 44 (: 45 Bedarfs-Wochenstunden) Übungsstunden = 0,97 Normalsporthallen deutlich unterversorgt.

Ein Teil dieser Unterversorgung kann evtl. durch Nutzung anderer Übungseinheiten, der HTV Gymnastikhalle, der privaten Fußballhalle, Kooperationen mit dem Berufskolleg und die Nutzung anderer Hallen und Schwimmunterricht ausgeglichen werden. Die Nutzung dieser Übungseinheiten ist aber wegen der geringen Raumgröße nicht für Klassenverbände möglich, daher sind sie im Wesentlichen für Kleingruppen im differenzierten Angebotsspektrum einer Schule nutzbar.

An regenfreien Tagen stehen den Schulen in diesem Campus weitläufige Außensportanlagen für Ballsport und Leichtathletik zur Verfügung, was aber den Grundbedarf an Sporthallen nicht schmälert. Die Außensportanlagen haben allerdings keine behindertengerechten Umkleideräume und Toiletten. Außerdem gilt für die am weitesten entlegene Grundschule Gartenstraße, dass der Fußweg dorthin relativ viel Zeit in Anspruch nimmt. Die Schule bestätigt, dass durch den Neubau eines Kindergartens auf ihrem Schulgelände die Laufbahn, die Sprunggrube und Rasenflächen wegfallen, und äußert den Wunsch nach einer schulnahen Laufbahn und Sprunggrube.

Sicherung des Schwimmunterrichtes

In der Gesamtbetrachtung der Entwicklung dieses komplexen Schul- und Sportcampus zwischen Frankfurter Straße und Stoßdorfer Straße sollte ein weiterer Gesichtspunkt einfließen. Zur Sicherung des Schwimmunterrichtes, dessen wichtige Bedeutung wohl unumstritten ist, kommt die langjährige Forderung nach dem Bau eines weiteren Schulschwimmbades. Die beiden vorhandenen und weiterhin unverzichtbaren Schwimmbäder in der Grundschule Uckerath und in der Sportschule Hennef reichen bei weitem nicht aus, um den Bedarf an Schwimmunterricht der Schulen abzudecken. Selbst bei ausgeklügelten Organisationsplänen der Schulen und der städtischen Schulverwaltung, inklusive der komplizierten dazu notwendigen Busfahrpläne, kann nur ein kleiner Teil aller

Hennefer Schülerinnen und Schüler zum Schwimmunterricht geführt werden. Am günstigsten ist noch die Situation der Grundschulen, von deren insgesamt 76 Klassen immerhin 26 Klassen im ersten Schulhalbjahr 2017/2018 das Lehrschwimmbecken in Uckerath nutzen konnten.

Dagegen ist die Lage der weiterführenden Schulen in der Nutzung des Hallenbades der Sportschule Hennef sehr unzureichend. Von den zurzeit insgesamt 3376 Schülerinnen und Schülern der drei weiterführenden Schulen konnten im ersten Schulhalbjahr 2017/2018 nur 348 zum Schwimmunterricht geführt werden. Dies liegt zum einen an der Auslastung der Hallen, vor allem aber auch an den weiten Wegen und dem dadurch aufwändig zu organisierenden Bus-Pendelverkehr sowie dem hohen Zeitaufwand, bei dann vergleichsweise kurzer Schwimmdauer.

Die Vermutung liegt nahe, dass es Schülerinnen und Schüler oder sogar ganze Klassen gibt, die im Laufe ihrer Schulzeit keinen oder nur auf ein Schulhalbjahr begrenzten Schwimmunterricht erhalten haben.

Hier liegt allein aus schulischer Sicht eine echte Bedarfssituation vor, die geradezu auffordert, weitere zusätzliche Schwimmgelegenheiten zu schaffen. Die noch in der Weiterentwicklung befindliche Schullandschaft im Zentrum zwischen Frankfurter Straße und Stoßdorfer Straße bietet sich für eine Komplettierung der Sportmöglichkeiten durch den Bau eines Lehrschwimmbeckens geradezu an. Der Standort wäre zudem im Hinblick auf den außerschulischen Bedarf (Familienschwimmen, Vereinsschwimmen, Kleinkinderschwimmen, Schwimmlehrgänge usw.) eine lange und oft geforderte Erweiterung im Sinne der „Sportstadt Hennef“.

Bei dem vorher festgestellten Defizit von 0,97 Übungseinheiten für den Sportunterricht bietet sich eine kombinierte Lösung in Form einer Doppelanlage an: ein Schulschwimmbecken unten und darüber im Obergeschoss eine Normalsporthalle. Beispiele dafür gibt es z.B. in Bonn.

Schulische Einzelstandorte

Übersicht

Die im Abschnitt Schul- und Sportcampus genannten Schulen werden hier nicht noch einmal betrachtet. Nicht berücksichtigt sind außerdem die nicht-städtischen Schulen Freie Christliche Bekenntnisschule, Rhein-Sieg-Kunst-Akademie, Richard-Schirmann-Schule, Sankt Ansgar SEK I und Sankt Ansgar Berufskolleg, die zum Teil eigene Sportanlagen haben und städtische Anlagen nur in Einzelfällen nutzen.

Schulen	**Klassen**	**Normalbedarf (1 Kl. X 3 Wst.)**	**GTS**	**Gesamt-bedarf**
Gesamtschule Meiersheide Sek. I	37	111	45	156
Gesamtschule Meiersheide Sek. II (318 Schüler : 20)	16	48		48
Gesamt	53	159	45	204
Grundschulen				
GGS Hanftalstraße	12	36	12	48
Schule in der Geisbach, Förderschule	11	14*	9*	23*
Gemeinsamer Standort Hanftalstraße	23	50	21	71
GGS Siegtal	8	24	8**	32
GGS „Regenbogenschule“ Happerschoß	11	33	15	48
GGS Uckerath	11	33	15	48
GGS Kastanienschule	7	21	8**	29

**Angabe der Schule*

*** Realistische Einschätzung aufgrund der geringen Klassenzahl*

Schulen	**Belegungsangebot** Hallen-Unterrichtsstunden
Dreifachsporthalle Gesamtschule Hennef Meiersheide **Zweifachsport- /Mehrzweckhalle Gesamtschule Hennef Meiersheide**	135 60 195
Eineinhalbfachsporthalle GGS Hanftalstraße und Schule in der Geisbach	68
Einfachsporthalle GGS Siegtal	45
Einfachsporthalle GGS Regenbogenschule Happerschoß	45
Einfachsporthalle GGS Uckerath	45
Einfachsporthalle Kastanienschule GGS Obergemeinde	45

Standort Gesamtschule Hennef Meiersheide

Sekundarstufe I	37 Klassen
Sekundarstufe II	16 Kurse
Zusammen	53 Sportgruppen
Bedarf	204 Hallenstunden

Vorhandene Übungseinheiten

3fach Sporthalle	135 Hallenstunden
2fach Mehrzweckhalle (nur vormittags)	60 Hallenstunden
Zusammen	195 Hallenstunden
Defizit	9 Hallenstunden

Fazit

Diese Berechnung geht davon aus, dass die Mehrzweckhalle an Vormittagen komplett für den Sportunterricht genutzt wird. Obwohl es sich hierbei um eine Berechnung der Optimalnutzung handelt, die von der realen Planung der Schule abweichen könnte, darf dieser Standort mit Sporthallen als versorgt betrachtet werden.

Ausgleichmöglichkeiten bieten die sich in der Schule befindenden anderen Übungseinheiten, wie Gymnastikraum, Kraftraum, drei Tennisfelder, ein Kleinfußballfeld mit Kunstrasen.

Ein Mangel besteht allerdings für leichtathletische Angebote im Außenbereich. Siehe hierzu auch die Ausführungen auf Seite 62.

Standort Hanftalstraße

Grundschule Hanftalstraße	12 Klassen
Schule in der Geisbach	11 Klassen
Zusammen	23 Klassen
Bedarf	71 Hallenstunden

Vorhandene Übungseinheiten

1 1/2 fach Sporthalle	
Maximales Hallenstundenangebot	68 Hallenstunden
Defizit	3 Hallenstunden

Anmerkung

Beide Schulen haben ein vom 45-Minutenraster abweichendes Stundenmuster. Die obigen Zahlen sind eine Umrechnung auf das 45-Minutenraster.

Die fehlenden drei Hallenstunden werden ausgeglichen durch die Benutzung eines kleinen Gymnastikraumes in der Grundschule. An regenfreien Tagen steht ein neuwertiges Kleinfußballfeld zur Verfügung.

Die Sporthalle ist von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 15.30 Uhr komplett durch beide Schulen belegt. Da die Halle allerdings eine asymmetrische Teilung hat, bedeutet dies, dass der kleinere Teil auch nur von sehr kleinen Gruppen genutzt werden kann. Eine Doppelbelegung mit Klassen beider Schulen gleichzeitig ist hier kaum möglich, die Belegung der Halle ist mit einem hohen Koordinierungsaufwand durch die Schulen verbunden.

Ausgleiche durch Teilnahme am Schwimmunterricht ergeben sich nicht, da während dieser Zeiten die Sporthalle durch andere Gruppen belegt wird.

Fazit

Dieser Standort kann als versorgt betrachtet werden.

Standort Siegtal

Grundschule Siegtal	8 Klassen
Bedarf (24 + 8)	32 Hallenstunden

Vorhandene Übungseinheiten

1 Normalsporthalle	45 Hallenstunden

Fazit

Dieser Standort ist vollständig versorgt.

Überkapazitäten könnten anderen Schulen (Gesamtschule Meiersheide), die Kindertageseinrichtung oder Vereinen v.a. an früheren Nachmittagszeiten zur Verfügung stehen.

Standort Happerschoß

Grundschule Regenbogenschule	11 Klassen
Bedarf (33 + 15)	48 Hallenstunden

Vorhandene Übungseinheiten

1 Normalsporthalle	45 Hallenstunden

Fazit:

Dieser Standort ist vollständig versorgt.

Der am Schulgelände liegende Sportplatz mit Sprunggrube und Kleinspielfeld bietet zusätzliche Übungsmöglichkeiten an regenfreien Tagen. Durch Teilnahme von Klassen am Schwimmunterricht könnten Überkapazitäten entstehen, die dem naheliegenden Kindergarten oder Vereinen angeboten werden könnten.

Standort Uckerath

Gemeinschaftsgrundschule „Am Steimel“	11 Klassen
Bedarf (33 + 15)	48 Hallenstunden

Vorhandene Übungseinheiten

1 Normalsporthalle	45 Hallenstunden

Fazit:

Dieser Standort ist vollständig versorgt.

Die kurze Entfernung zum eigenen Schulschwimmbad sichert, dass durch den Weg dorthin keine Zeitverluste entstehen (wie bei anderen Schulen). Somit ist eine ökonomische Rasterung des gesamten Sportunterrichtes möglich.

Evtl. entstehende Überkapazitäten in der Turnhalle könnten v.a. an Nachmittagen Vereinen angeboten werden. Dennoch bleibt die Feststellung, dass diese Normalturnhalle die einzige Sporthalle im großen Einzugsgebiet Hennef-Ost ist, was Auswirkungen auf die Entwicklungsmöglichkeit der dortigen Vereine hat. Siehe hierzu auch Seite 127.

Standort Obergemeinde

GGS Kastanienschule Söven	7 Klassen
Bedarf (21+12)	29 Hallenstunden
Vorhandene Übungseinheiten	45 Hallenstunden

Fazit:

Dieser Standort ist vollständig versorgt.

An regenfreien Tagen bieten sich Sportmöglichkeiten auf dem nahe gelegenen Sportplatz mit Laufbahn und Sprunggrube.

Überkapazitäten könnten anderen Schulen oder Vereinen v.a. an früheren Nachmittagszeiten zur Verfügung stehen.

Bedarf an Außensportanlagen

Während bei der Bedarfsberechnung für die Sporthallen der schulische Bedarf zu Grunde gelegt wurde, war für den Bedarf an Außensportanlagen in der Sportstättenleitplanung 2013 bis 2018 das Verhältnis Einwohnerzahl zu Sportplätzen und Außenspielplätzen in den einzelnen Stadtregionen maßgeblich. Die Begründung liegt darin, dass der Bedarf für die Anlagen des Vereinssports, v. a. für die am meisten betriebene Sportart Fußball, vorrangig gegeben ist, ebenso für die freie Benutzung durch die Bürger, v. a. durch Kinder und Jugendliche. Gleichzeitig sollte die flächendeckende Versorgung mit Sportplätzen und Kleinspielfeldern, Bolz- und Spielplätzen untersucht werden. In diese Betrachtung wurden alle Sportplätze, Kleinspielfelder, Bolzplätze und die öffentlich zugänglichen Kinderspielplätze aufgenommen. Das Hinzunehmen der Leichtathletikanlagen ist in der Gesamtwertung unerheblich, da es sich im Vergleich um kleine Flächen handelt.

Eine erneute Berechnung nach diesem Muster soll hier allerdings nicht mehr erfolgen, da sich der Bestand an Außensportanlagen seit 2007 nur dadurch verändert hat, dass an den Standorten Schul- und Sportzentrum, Happerschoß und Uckerath jeweils ein Kleinspielfeld hinzugekommen ist. Zusätzlich sind an einigen Schulstandorten Soccer-Courts installiert worden, die allerdings ausschließlich dem Schulsport zur Verfügung stehen. Wegen des großräumigen Stadtgebiets ist die Versorgung mit Außenanlagen in einzelnen Stadtgebieten sehr unterschiedlich und es ergeben sich für die Nutzer zum Teil weite Anfahrtswege.

Zwischenbilanz des Bedarfs an Außensportanlagen

Für den Ballsport (v.a. Fußball) sind alle Planungsgebiete mit Sportplätzen und Kleinspielfeldern in guter bis sehr guter Qualität mit Kunstrasen ausgestattet. Lediglich in Allner und Rott sind noch große Plätze mit Naturrasen vorhanden.

Aus schulischer Sicht muss allerdings gesagt werden, dass die Erreichbarkeit der Plätze im Zentralort für einige Schulen mit hohem Zeitaufwand verbunden sind.

Für die Schul- und Vereinsdisziplin Leichtathletik sind die Übungsmöglichkeiten knapp. Neben kleineren Anlagen an einigen Grundschulen bleibt v.a. den

weiterführenden Schulen nur die gemeinsame Nutzung der Anlage im Schul- und Sportzentrum.

Im Sommer kommt es dort nach Aussagen der befragten Schulen zu Platzproblemen, z.T. wegen unzureichender oder spontan nicht zu leistender Absprachen.

Die Qualität der Leichtathletikanlage im Schul- und Sportzentrum ist nach Fertigstellung der Kunststofflaufbahn und des technischen Sektors für Weitsprung, Hochsprung und Kugelstoßen deutlich verbessert, so dass hier eine vollständige Leichtathletikanlage für die Schulen und die Vereine zur Verfügung steht. Bereits mit dem Bau der neuen Tribüne und dem Ausbau der Leichtathletikanlagen wurde am Naturrasenplatz die Installation einer Flutlichtanlage geplant und dann aus Kostengründen zunächst zurückgestellt. Die Anlage verfügt lediglich über eine unzureichende Trainingsbeleuchtung, die vor allem die Segmentbögen der Laufbahn nicht erreicht. Flutlichtspiele und -wettbewerbe sind nicht möglich, Training in den Abendstunden der dunklen Jahreszeit nur sehr bedingt. Der Bau einer LED-Flutlichtanlage wäre zu empfehlen.

Eine deutliche Versorgungslücke an Außensportanlagen ergibt sich für den Schulstandort Gesamtschule Hennef Meiersheide. Hier fehlt vor allem die Möglichkeit, Leichtathletik zu betreiben. Siehe hierzu die grundsätzlichen Empfehlungen zur Außensportanlagen Meiersheide auf Seite 62.

Situation des Vereinssports

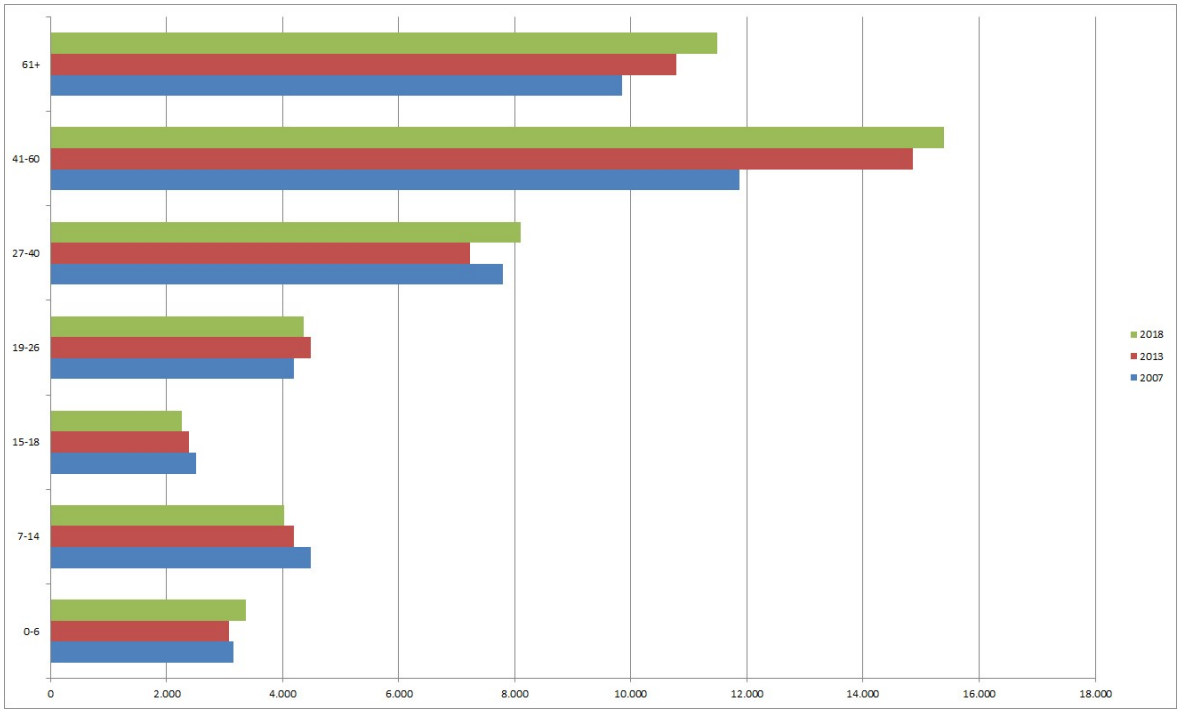
Die Sportvereine in NRW sind zu Beginn eines neuen Jahres aufgefordert, ihre Vereinsdaten dem Landessportbund NRW zu übermitteln. Es werden dabei die Mitgliederzahlen in den Altersgruppen 0-6, 7-14, 15-18, 19-26, 27-40, 41-60 und 61+ abgefragt. Weiterhin wird abgefragt, welcher Sportart die Mitglieder zuzuordnen sind. Somit bietet die Zusammenfassung dieser Statistik eine gute Grundlage, sie im Hinblick auf den Stand und die Entwicklung des Vereinssports in unserer Stadt auszuwerten:

- **33 Sportvereine (dem LSB angeschlossen)**
  - 6 Mehrspartenvereine
  - 27 Einspartenvereine
- **10.758 Vereinsmitglieder**
  - 980 Kinder 0-6 J.
  - 2.648 Kinder 7-14 J.
  - 877 Jugendliche 15-18 J.
    - = 4.505 Kinder und Jugendliche
  - 912 junge Erwachsene 19-26J.
  - 988 Erwachsene 27-40 J.
  - 2.406 Erwachsene 41-60 J.
  - 1.947 Seniorinnen und Senioren

Bevölkerungsentwicklung und Vereinszugehörigkeit

Das Interesse der Hennefer Bevölkerung am Vereinssport lässt sich gut ablesen, wenn man die Relation der Vereinsmitgliederzahlen zur Bevölkerungszahl betrachtet. Das soll geschehen in den Zeitabständen der letzten drei Sportstättenleitplanungen.

Bevölkerungsentwicklung

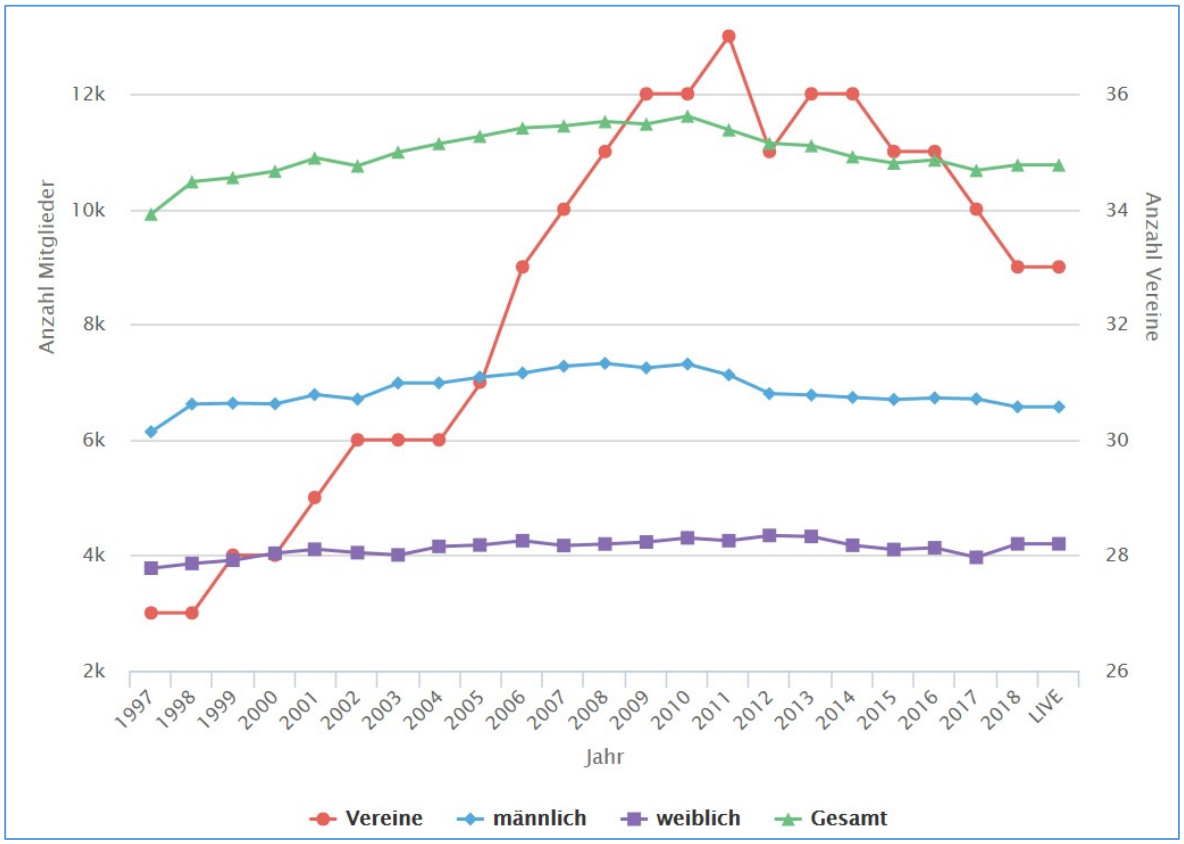


	0-6	7-14	15-18	19-26	27-40	41-60	61+
2007	3.154	4.487	2.511	4.189	7.798	11.867	9.854
2013	3.077	4.188	2.381	4.487	7.232	14.860	10.789
2018	3.371	4.024	2.264	4.366	8.108	15.398	11.485

Grafik & Tabelle: Bevölkerungsentwicklung 2007 bis 2018
(Quelle: Einwohnermeldeamt der Stadt Hennef)

Vereinsentwicklung

2010



Vereine und Mitglieder seit 1997 (Quelle: Landessportbund)

Vereine

Die stark ansteigende Kurve zeigt den Höchststand von 37 dem LSB angeschlossenen Vereinen im Jahre 2011. Der Verlust von vier Vereinen ist durch Auflösung oder Fusion erklärbar.

Weibliche Vereinsmitglieder

Der Kurvenverlauf ist nahezu gleichbleibend. Verluste in einzelnen Jahrgangsstufen werden ausgeglichen durch den Zuwachs vor allem im Sport für Seniorinnen.

Männliche Vereinsmitglieder

Hier ist seit 2010 eine abfallende Kurve zu erkennen. Verluste sind vor allem im Bereich der jugendlichen Vereinsmitglieder zu verzeichnen, wie später noch nachgewiesen wird.

Gesamtlinie

Die Gesamtlinie läuft geradezu parallel zur Kurve der männlichen Vereinsmitglieder, was ein Beleg für den Schwerpunkt der Verluste in dieser Gruppe ist.

Erst eine differenzierte Betrachtung der Mitgliederzahlen in den einzelnen Jahrgangsstufen lässt Erklärungen und Antworten zu dieser Entwicklung zu. Die Relation zwischen Bevölkerungswachstum und Veränderung der Mitgliederzahlen in den 3 letzten Epochen der Sportstättenleitplanung zeigt folgender Vergleich.

Zu Beginn des Jahres

- 2007 waren von 45.860 Hennefer Bürger 11.407 (= 24,9%)
- 2013 waren von 47.024 Hennefer Bürgern 10.816 (= 23%)
- 2018 waren von 48.320 Hennefer Bürgern 10.758 (= 22,3%)

in Sportvereinen. Auch wenn der Anteil der Vereinsmitglieder um 2,6 Prozentpunkte in den vergangenen zehn Jahren gefallen ist, bleibt die Erkenntnis, dass jeder fünfte Hennefer Bürger Mitglied in einem Hennefer Sportverein ist. Damit darf bestätigt werden, dass der Vereinssport eine der größten Bürgerinitiativen in unserer Stadt ist.

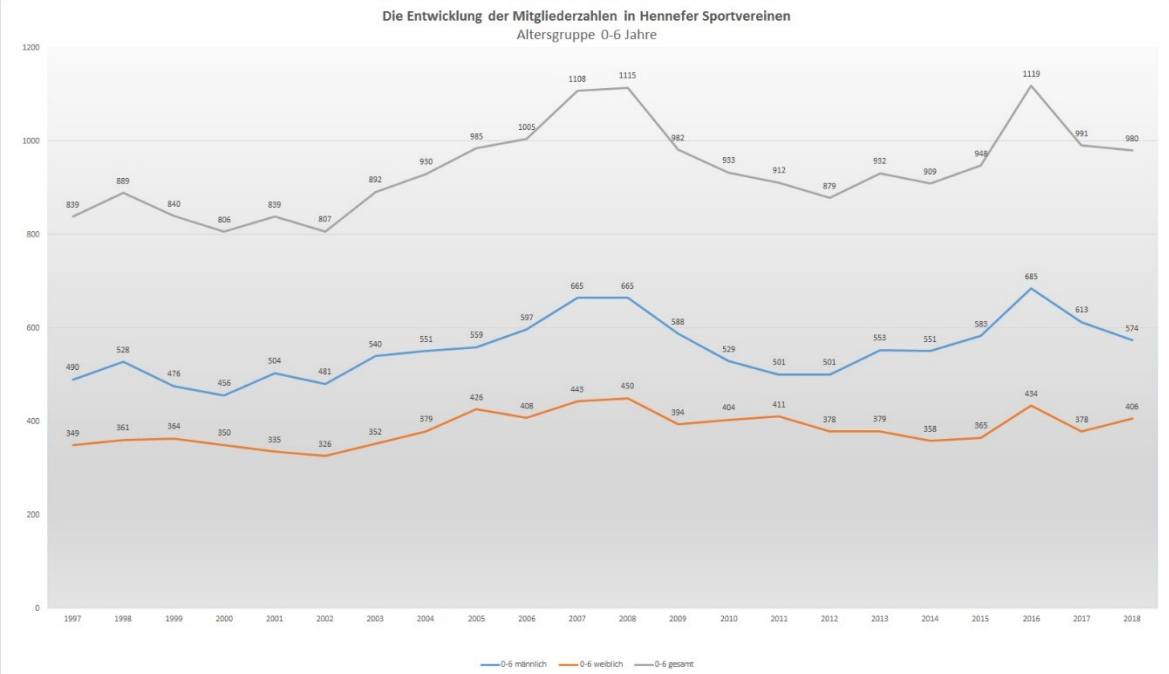
Wenn man dazu berücksichtigt, dass es viele Hennefer Bürgerinnen und Bürger gibt, die außerhalb der Sportvereine ganz privat oder in den zahlreichen kommerziellen Studios Sport treiben, gilt die Feststellung weiterhin, dass Sport für das Gros der Bevölkerung ein Mittel zum Zweck der Gesunderhaltung, der Rehabilitation und der Freizeitbeschäftigung ist.

Damit ist Sport ein wertvolles Gut, das gleichrangig neben Bildung, Kultur, Musik usw. steht. Somit ist die generelle Verantwortung des Gemeinwesens auch für den Vereinssport abzuleiten, auch wenn die Organisation des Vereinssports nach dem Subsidiaritätsprinzips den Sportvereinen übertragen wurde.

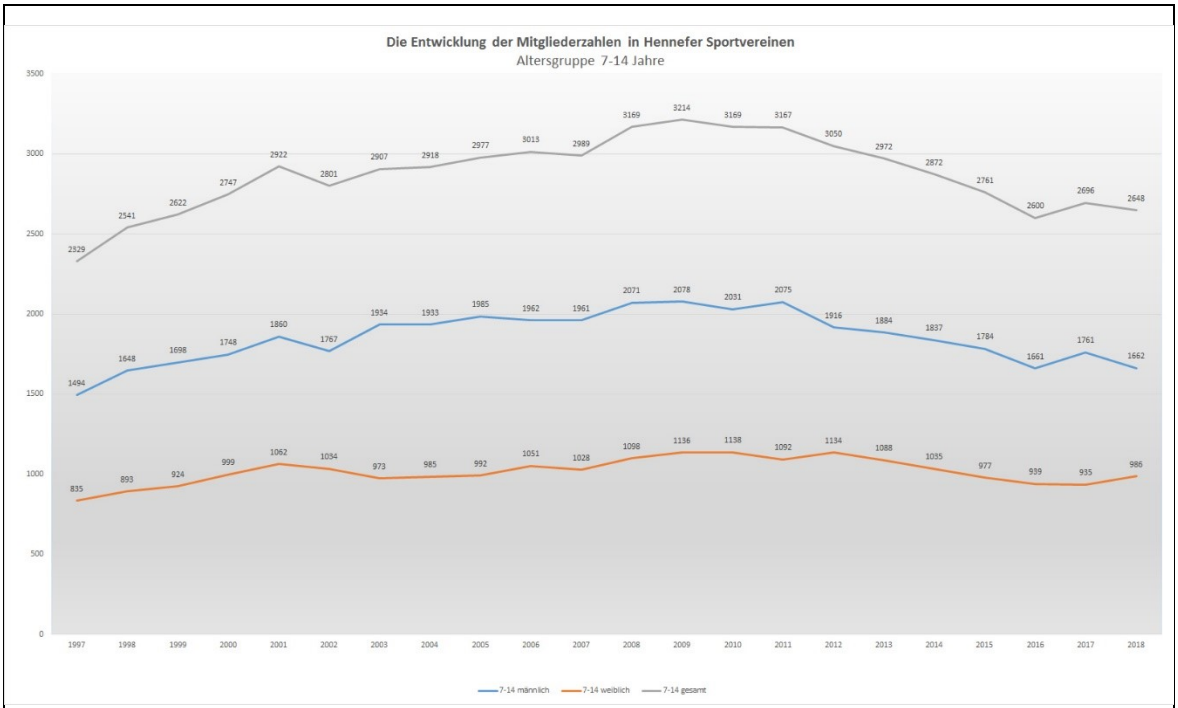
Die Bedeutung des Vereinssports als freier Träger der Jugendhilfe, aber auch als lebenswertes Betätigungsfeld für Erwachsene und zunehmend darunter für die Seniorinnen und Senioren wird in den nachfolgenden Darstellungen deutlich werden.

Entwicklung der Mitgliederzahlen in Hennefer Sportvereinen

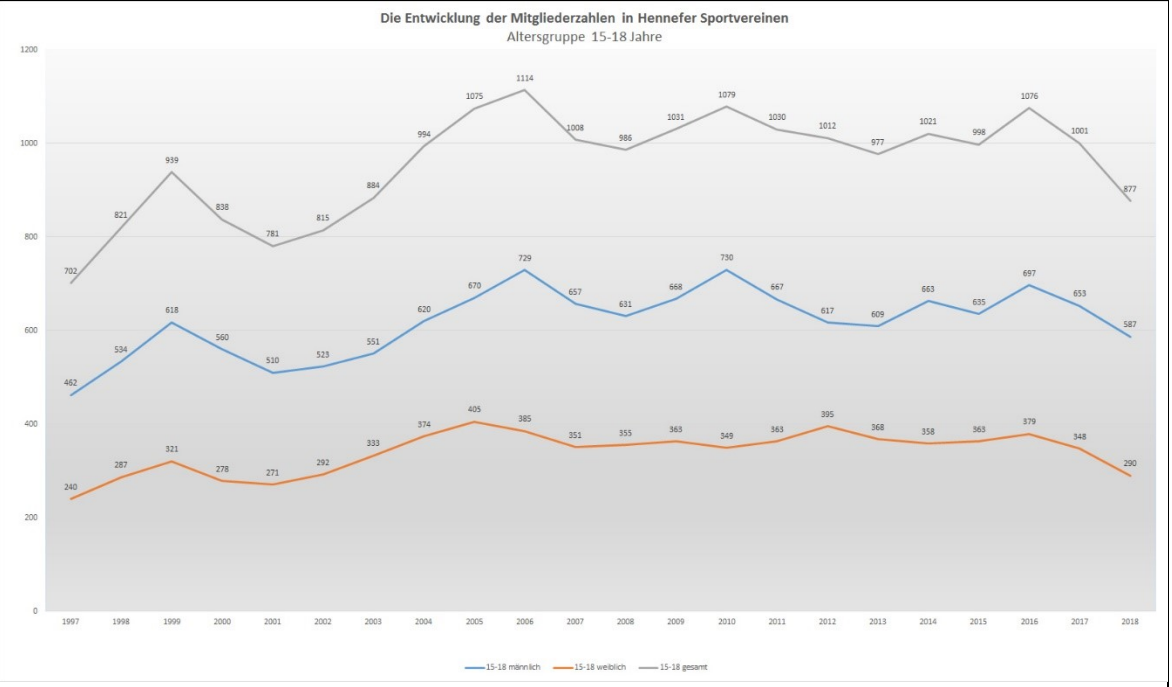
Die insgesamt abfallende Kurve der Mitgliederzahlen bei gleichzeitigem Anstieg der Bevölkerungszahlen rät zur Aufmerksamkeit und lässt Fragen nach deren Ursachen aufkommen.



Das Angebot der Vereine scheint für Kinder im Vorschulalter gleichbleibend interessant zu sein. Wenn man aber bedenkt, dass die Anzahl der Kleinkinder gestiegen ist, dann ist in Relation dazu kein Fortschritt zu erkennen. Das kann einerseits daran liegen, dass die Bindung an Kindergärten die Beteiligung am Vereinssport erschwert, andererseits muss gefragt werden, ob Vereine es versäumt haben, das Angebot für Kleinkinder zu erweitern. Eine besondere Angebotslücke ist in dem so wichtigen frühkindlichen Schwimmen zu erkennen. Für die hier notwendige Wassergewöhnung zur Vorbereitung auf das Schwimmen Lernen gibt es in Hennef nur wenige Gelegenheiten. Nur 761 Kinder dieser Altersgruppe sind als Teilnehmer in den Schwimmkursen des Hennefer Turnverein 1895 e.V. und der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. registriert. Das sind gerade einmal 22% der Kinder dieser Altersgruppe in Hennef.



Bis zum Jahre 2008 war eine stetige Zunahme der Vereinszugehörigkeit zu erkennen. Auch wenn zu registrieren ist, dass ein Bevölkerungsrückgang in dieser Altersgruppe stattgefunden hat, muss die Abnahme der Mitgliederzahlen eindeutig der Erweiterung der Schulangebote als Ganztagsschulen zugerechnet werden.



Die Kurve zeigt starke Schwankungen, was dem wechselnden Sportinteresse der Jugendlichen zuzuschreiben ist. In diesem Alter finden Jugendliche ihre Vorlieben für eine bestimmte Sportart. Ausprobieren und Wechseln sind hier normal. Der starke Rückgang seit 2016 läuft parallel mit dem Verlust der Jugendlichen in den Fußballvereinen:

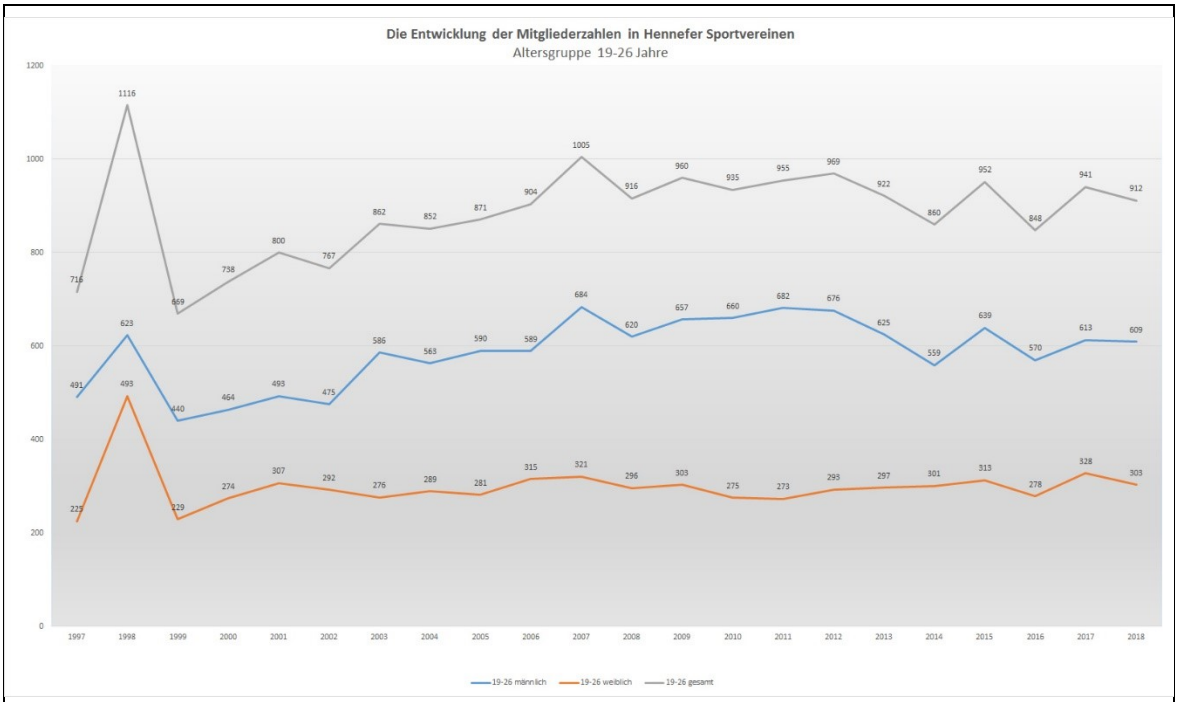
		Altersgruppen								
		0-6	**7-14**	**15-18**	**19-26**	**27-40**	**41-60**	**61+**	**Bilanz 0-18**	**Ges.**
FC Hennef 05	**2017**	49	230	121	41	67	129	106	400	743
	2018	37	192	90	46	60	118	108	319	651
	Diff.	-12	-38	-31	5	-7	-11	2	-81	-92
SC Uckerath	**2017**	22	140	67	66	43	68	59	229	465
	2018	11	111	78	54	49	68	61	200	432
	Diff.	-11	-29	11	-12	6	+-0	2	-29	-33
SSV Happerschoß	**2017**	51	100	71	68	45	98	61	222	494
	2018	41	74	40	81	46	84	61	155	427
	Diff.	-10	-26	-31	13	1	-14	+-0	-67	-67
SV Allner-Bödingen	**2017**	21	128	82	92	47	64	25	231	459
	2018	10	99	62	69	41	54	25	171	360
	Diff.	-11	-29	-20	-23	-6	-10	+-0	-60	-99
TV Rott	**2017**	4	74	14	43	59	23	6	92	223
	2018	5	76	31	71	77	24	7	112	291
	Diff.	1	2	17	28	18	1	1	20	68
GESV Hennef	**2017**	7	114	6	2	8	9	4	127	150
	2018	6	120	10	2	7	10	4	136	159
	Diff.	-1	6	4	+-0	-1	1	+-0	9	9
Sportfreunde Hennef	**2017**	0	1	0	11	16	59	52	1	139
	2018	1	2	1	5	23	49	56	4	137
	Diff.	1	1	1	-6	7	-10	4	-2	-2
Alle Vereine	**2017**	**154**	**787**	**361**	**323**	**285**	**450**	**313**	**1302**	**2673**
	2018	**111**	**674**	**312**	**328**	**303**	**407**	**322**	**1097**	**2457**
	Diff.	**-43**	**-113**	**-49**	**5**	**18**	**-43**	**9**	**-205**	**-216**

Trotz der guten Qualität der Sportplätze sind die Mitgliederzahlen bei den meisten Fußballvereinen rückläufig. Dies gilt vor allem für den Jugendsport, für den auch die längere Bindung an den Ganztagsbetrieb der Schulen nur ein

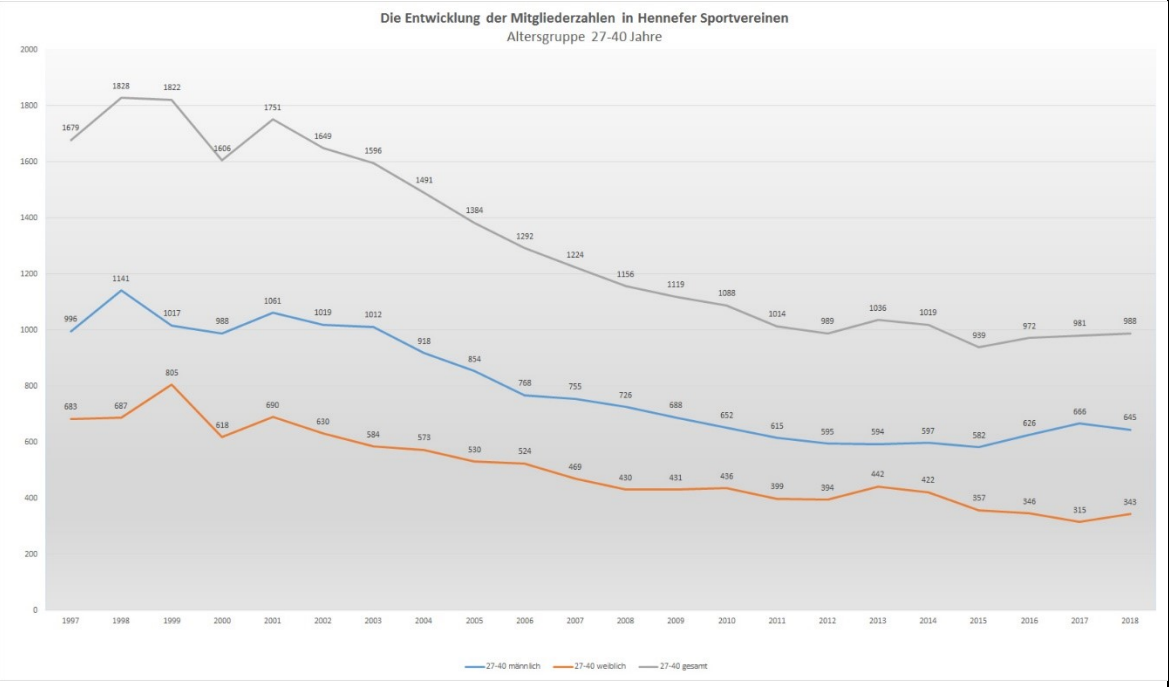
schmales Zeitfenster für sportliche Betätigung in Vereinen zulässt. Ein besonderer Aspekt bei der Suche nach einer Begründung für den Schwund an jugendlichen Mitgliedern ist die Spezialisierung des größten Fußballvereins, des FC Hennef 05 e.V., auf den leistungsorientierten Fußballsport, was sein gutes Recht ist. Dies hat aber zur Folge, dass fußballwillige Kinder und Jugendliche als Breitensportler dort keine Aufnahme finden können. Die Empfehlung, dass diese Kinder und Jugendlichen sich einem anderen Fußballverein zuwenden mögen, hat nur wenig Erfolg. Gerade für die im Zentrum Wohnenden ist der Weg zu anderen Fußballplätzen zu weit oder zu aufwändig. Es ist aber auch möglich, dass sich Jugendliche aufgrund der Abweisung frustriert vom Fußballsport abwenden.

Zu bedauern ist auch der Rückgang der weiblichen Mitglieder in Fußballvereinen. Für jugendliche weibliche Fußballinteressierte gibt es z. Zt. nur die Möglichkeit an den kooperierenden Angeboten des TV Rott und des Gesamtschulsportvereins teilzunehmen.

Diese Probleme sind nur in enger Zusammenarbeit der Fußballvereine zu lösen, etwa auch dadurch, dass ein anderer Verein auf der großen zentralen Sportanlage im Zentrum Zeiten für breitensportorientierten Jugendfußball zur Verfügung gestellt bekommt.

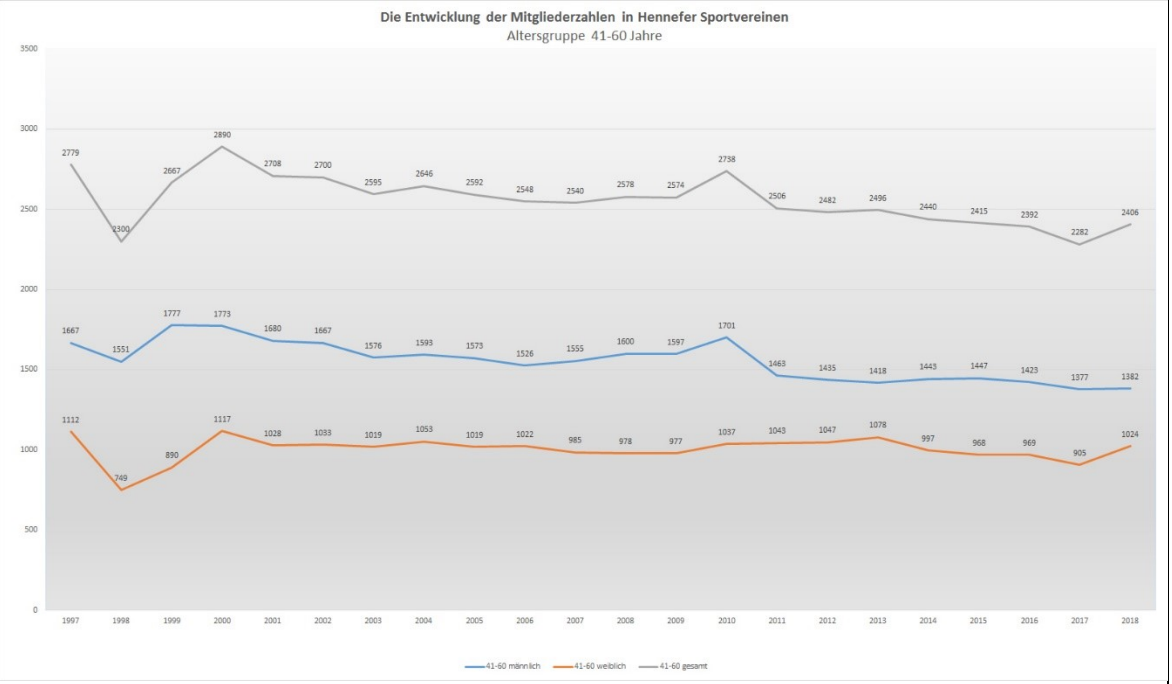


Mit leichten Schwankungen bewegt sich die Kurve der Mitgliedschaft der jungen Erwachsenen auf dem gleichen Niveau. Berufsausbildung, Studium, Partnersuche und Familiengründung lassen weniger Zeit für den Vereinssport.

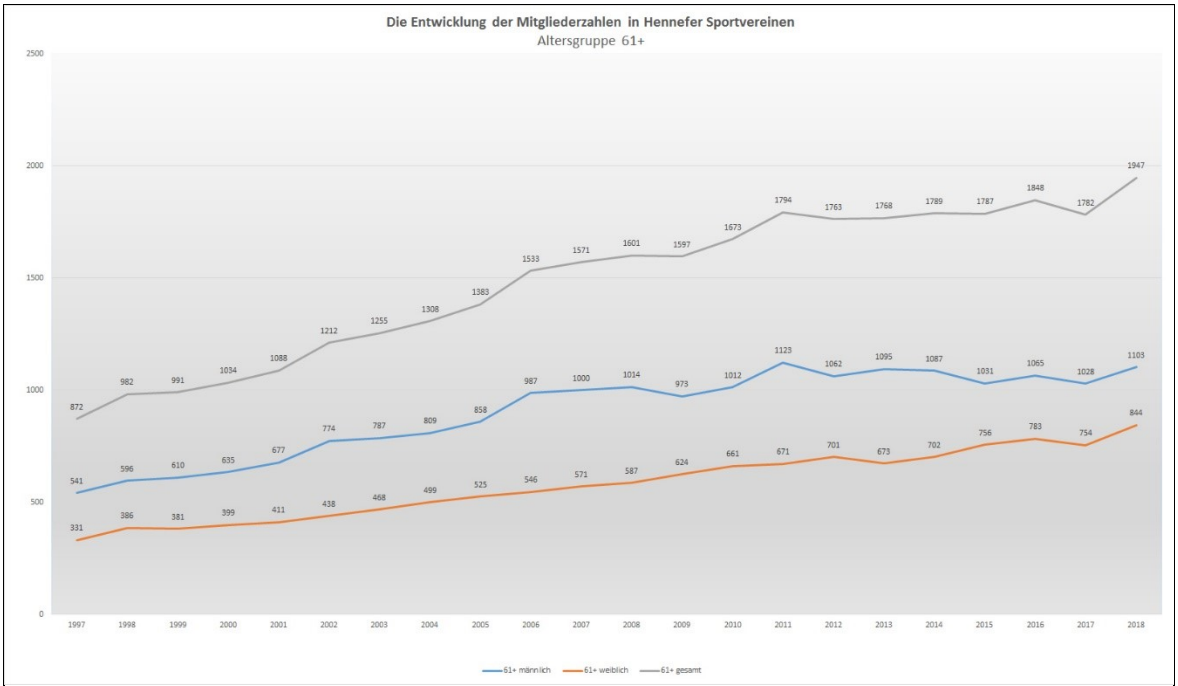


Nach Berufsfindung, Karrierestreben und Familienplanung sinkt das Interesse am Vereinssport kontinuierlich. Erklärbar ist auch das Streben nach scheinbar

höherwertigen sportlichen Beschäftigungen oder Sportumgebungen, wie sie Fitness- und Tanzstudios bieten können. Der Individualsport gewinnt mit dem Bedürfnis nach flexibler Zeiteinteilung an Zugkraft.



Die Abkehr vom Vereinssport verlangsamt sich. Bei den weiblichen Vereinsmitgliedern beginnt am Ende ihrer Berufslaufbahn und nach der Verminderung der Belastung durch Kindererziehung und Haushalt die Umkehr und die Wiederzuwendung zu Angeboten der Vereine für Frauen, was auch für das Bemühen der Vereine spricht, ihre Angebote für Frauen attraktiv zu machen.



Hier wächst der Zulauf für Vereine deutlich und stark. Im Alter entsteht ein neues Bewusstsein für gesundheitsorientierten Sport und eine neue Form der Geselligkeit. Beides können vor allem Mehrspartenvereine niedrigschwellig bieten. Der kontinuierliche Anstieg bei den Frauen entspricht dem vermehrten Angebot. Die Stagnation und am Ende die schwache Steigerung bei den Männern zeigt, dass die Vereine hier im Angebot noch nachrüsten müssen. Oft liegt es auch daran, dass männliche Übungsleiter fehlen.

Hier ist ein noch höherer Bedarf zu erkennen. Der könnte dadurch befriedigt werden, indem Angebote zu Zeiten stattfinden, die dieser Altersgruppe eher entgegenkommen, etwa auch in Vormittagszeiten. Da die städtischen Hallen zu diesen Zeiten nicht zur Verfügung stehen, ist bei der Suche nach zusätzlichem angemessenem Übungsraum (kleinere Räume) Kreativität gefragt.

Tendenzen

Für die Vereine ist es Zeit, im Sinne eines zukunftsorientierten Vereinsmanagements die Weichen zu stellen. Die Entwicklung der Vereinszahlen zeigt, dass ein Vereinsprogramm, das bisher für gute bis ausreichende Mitgliederzahlen gesorgt hat, nicht zwingend auch für die Zukunft gerüstet ist. Besonders die starke Beanspruchung der Kinder und Jugendlichen durch die

lange Verweildauer in den Ganztagsschulen macht ein Umdenken in den Angeboten für diese Altersgruppen notwendig. Die wichtigen Fragen für die Entwicklung eines zukunftsorientieren Vereins bleiben also bestehen:

- Wo steht unser Verein heute?
- Wie hat er sich in den letzten Jahren entwickelt?
- Ist das Vereinsprogramm so attraktiv, dass es Jugendliche hält, auch wenn die Gesamtzahl der Jugendlichen durch die Weiterentwicklung der Schulen zurückgeht?
- Bietet unser Verein attraktive Betätigungs- und Aufgabenfelder für erwachsene Mitglieder?
- Wie begegnet unser Verein dem Anstieg der sportinteressierten älteren Menschen?
- Sind die sportliche Ausrichtung insgesamt und die Philosophie noch zeitgemäß und zukunftsorientiert?
- Welche Chancen bestehen durch Kooperationen oder sogar Fusionen Kräfte zu bündeln und neue Handlungsfelder zu eröffnen?
- Sind die Rahmenbedingungen des Vereinsbetriebes zeitgemäß und zukunftsfähig?
- Ist die Managementstruktur noch zeitgemäß und zukunftsfähig?

Einige Hennefer Vereine haben sich diese Fragen bereits gestellt und beantwortet und haben erkannt, dass die Suche nach einem zukunftsfähigen Vereinsprofil mit einem zukunftsfähigen Vereinskonzept ein ständiger Prozess ist, der auch erfordert, dass man seinen eigenen Standort im Kreis der anderen Sportvereine findet. Dazu ist gegenseitige Kenntnis und vertrauensvolle Kommunikation erforderlich. Um diesen Prozess nachhaltig zu unterstützen, hat die Stadt Hennef in Verbindung mit dem StadtSportVerband Hennef e.V. regelmäßig stattfindende Arbeitskreise – Arbeitsgemeinschaft der freien Träger der Jugendhilfe, Arbeitskreis Schule und Vereine sowie sportartenbezogene Arbeitstreffen (Fußball, Tennis) – eingerichtet, die Foren für gegenseitigen Austausch, Beratung und Unterstützung anbieten.

Sportstättenbedarf der Vereine

Ein Markenzeichen der Hennefer Sportvereine ist die Vielfalt des Angebotes:

- Aerobic, Anfängerschwimmen, Angelsport, Aquafitness, Aquarunning, A-R-O-H-A, Auto-modell-Rennsport, Badminton, Basketball, Bauchtanz, Beckenboden-Gymnastik, Behindertensport, Body-Workout, Boulderhöhlenklettern, Breitensport, Damenfußball, Drachenfliegen, Eltern- und Kindturnen, Eltern- und Kindschwimmen, Entspannungsübungen, Einradfahren, Fitnesstraining, Frauenschwimmen, Fudo, Fußball, Fußball für Behinderte, Gardetanz, Geräteturnen, Gesellschaftstanz, Gesundheitssport /-gymnastik, Golf, Gymnastik, Hallenfußball, Hallenhockey, Handball, Indoorklettern, Jazz-Dance, Jazz-Gymnastik, Judo, Kanusport, Karate, Kart, Kegeln, Kinderturnen, Kinderschwimmen, Klettern, Koronarsport, Krafttraining, Kreatives Tanzen, Lauftreff, Leichtathletik, Mädchen-Fußball, Mini-Car-Rennsport, Mutter-und Kindschwimmen, Mutter- und Kindturnen, Nordic Walking, orientalischer Tanz, Pilates, Problemzonengymnastik, Psychomotorik, Qi Gong, Radsport, Rad-Tourenfahren, Rallye-Motorsport, Rehabilitationssport, Reiten, Rettungsschwimmen, Schach, Showtanz, Schwangerschaftsgymnastik, Schwangerschaftsschwimmen, Schwimmen, Schwungstabgymnastik, Selbstverteidigung, Seniorensport, Skigymnastik, Skilauf, Speedbadminton, Sportabzeichen-Vorbereitung und-abnahme, Sportkegeln, Sportschießen, Step-Aerobic, Stuhlgymnastik, Tae Bo, Tai Chi, Tanzsport, Tennis, Tischtennis, Triathlon, Vital- und Fitness-Mix, Volleyball, Voltigieren, Walking, Wandern, Wassergymnastik, Wettkampfschwimmen, Wirbelsäulengymnastik, Yoga.

Fast alle diese Sportarten benötigen Sportraum und z. T. eine spezielle Ausstattung.

- 17 Sportvereine benutzen städtische Sportstätten, die ihnen kostenlos oder mit bestimmten Nutzungsverträgen zur Verfügung gestellt werden. Sportartspezifische Ausstattung, sofern sie nicht über das Schulsportangebot vorhanden ist, wird durch die Vereine selbst

beschafft. Eine Bezuschussung ist gemäß der Förderrichtlinien der Stadt möglich.

- 7 Vereine haben vereinseigene Sportstätten. Diese Sportstätten werden in eigener Regie unterhalten. Auch hierfür sind Zuschüsse nach den Förderrichtlinien der Stadt vorgesehen.
- 9 Vereine nutzen die Natur und die Landschaft zur Ausübung ihres Sports.

Nutzung der Sporthallen

Bei der Vielfalt der Angebote ist es nicht einfach, alle Belegungsbedürfnisse zu erfüllen. Im Bereich der Sporthallen gibt es bereits Engpässe. Nicht alle Belegungswünsche konnten in der Vergangenheit erfüllt werden. Erschwerend ist auch, dass die Schulsporthallen in der Regel erst nach 16.00 Uhr, die Halle des Gymnasiums sogar erst ab 17.30 Uhr genutzt werden kann. Das Zeitfenster für die Vereine ist durch den Ganztagsbetrieb der Schulen erheblich eingeschränkt worden.

Ein drängendes Problem ist die unterschiedliche Belegung der großen Hallen zu Sommer- und Winterzeiten. Im Winter sind Hallenzeiten an Fußballvereine vergeben, die diese für das Kindertraining vorgesehen haben. Dies gilt in der Regel von Anfang Dezember bis Ende Februar. Sobald das Training im Freien möglich ist, gehen diese Jugendgruppen auf die Sportplätze, die belegten Zeiten werden dann frei – dies betrifft je nach Halle mehrere Stunden an mehreren Nachmittagen der Woche – und können nicht durch andere Angebote belegt, werden, weil diese Angebote – einmal eingerichtet – nicht kontinuierlich fortgeführt werden könnten.

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die modernen Kunstrasenplätze im Höchstfall vier bis fünf Wochen im Jahr wegen Schnee und Eis nicht bespielbar waren. Vor diesem Hintergrund sollte noch einmal mit den Fußballvereinen über die Notwendigkeit einer Winterbelegung von Hallen nachgedacht werden. Auf diese Weise könnte der Bedarf an Indoorsport-Angeboten abgedeckt werden.

Das Bemühen um Blockbildung bei der Belegung durch Vereine hat zu einem größeren Gefühl der Mitverantwortlichkeit für die jeweilige Halle geführt. Immer, wo dies der Fall ist, wirkt sich das günstig für das Klima zwischen Schule, Hallenwart und Verein aus. Gegenseitiges Vertrauen führt dabei zu erheblichen Kosteneinsparungen, weil Geräte gemeinsam angeschafft und genutzt werden können.

Nutzung der Außensportanlagen

Die großen Sportplätze sind jeweils einem Verein als Hauptnutzer zugeordnet. Hierüber bestehen Nutzungsverträge mit der Stadt als Eigentümerin dieser Plätze. Unter finanzieller Beteiligung dieser Vereine sind inzwischen fünf der acht großen Sportplätze und sieben Kleinspielfelder mit Kunstrasen belegt. Kunstrasenplätze haben einen speziellen Pflegebedarf und eine begrenzte Lebensdauer. Daher ist die Notwendigkeit eines Austausches nach 10 bis 15 Jahren zu erwarten. Hier ist die Entscheidung der Stadt zu begrüßen, die vorsieht, dass Vereine, die bei der Erstanlage eine finanzielle Beteiligung geleistet hatten, nicht erneut bei der Finanzierung des Austausches belastet werden.

Trotz der guten Qualität der Sportplätze sind die Mitgliederzahlen bei den meisten Fußballvereinen rückläufig. Dies gilt vor allem für den Jugendsport (siehe Seite 112ff). Trotz dieser Situation haben die großen fußballtreibenden Vereine (FC Hennef 05, SC Uckerath 1922 e.V, SSV Happerschoß 1928/46 e.V., SV Allner-Bödingen e.V. und TV 1903 Rott e.V.) inzwischen so viele Mannschaften und Übungsgruppen, dass es an den einzelnen Standorten zu Belegungsengpässen kommt. Die Vereinsgröße muss sich jedoch auch an die jeweiligen Standortbedingungen anpassen. Dies gilt vor allem für den Jugendsport, für den auch durch die längere Bindung der Kinder an den Ganztagesbetrieb der Schulen ein schmaleres Zeitfenster (17.00 bis 20.00 Uhr) zur Verfügung steht. In der Folge wird auch der Erwachsenensport an Werktagen in die späteren Abendstunden geschoben. Ein Ausweichen auf andere Plätze stößt auf Widerstände. Ein Problem ergibt sich aus der vertraglichen Zuordnung der Plätze an einen bestimmten Verein, der aufgrund der finanziellen Beteiligung für sich das Hauptnutzungsrecht reklamiert. Das könnte zu Lasten kleiner Vereine

gehen, die diese Plätze mitnutzen möchten. Sie würden durch die Besitzansprüche der „Platzvereine“ an den Rand gedrückt, könnten ihr bisheriges Nutzungsrecht verlieren und würden damit in die Bedrohung ihrer Existenz geraten. Wünschenswert wäre hier eine offene und kameradschaftliche Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe. Hier ist die Solidarität unter den Vereinen gefragt. Die Forderung einer Nutzungsgebühr könnte dabei Bestandteil des Nutzungsangebotes sein.

Darüber hinaus sollte sich die Stadt als Eigentümerin der Plätze eine regulierende Funktion vorbehalten und in partnerschaftlichem Verfahren die Belegungswünsche klären, so wie es bei der Belegungsplanung der Sporthallen bereits funktioniert.

Die Nutzung der Kleinspielfelder ist zum Teil nur durch Schulen möglich. Dort, wo Vereine sie mitbenutzen können, bieten sie eine schöne Bereicherung für den Trainingsbetrieb der Jugendlichen in kleinen Gruppen.

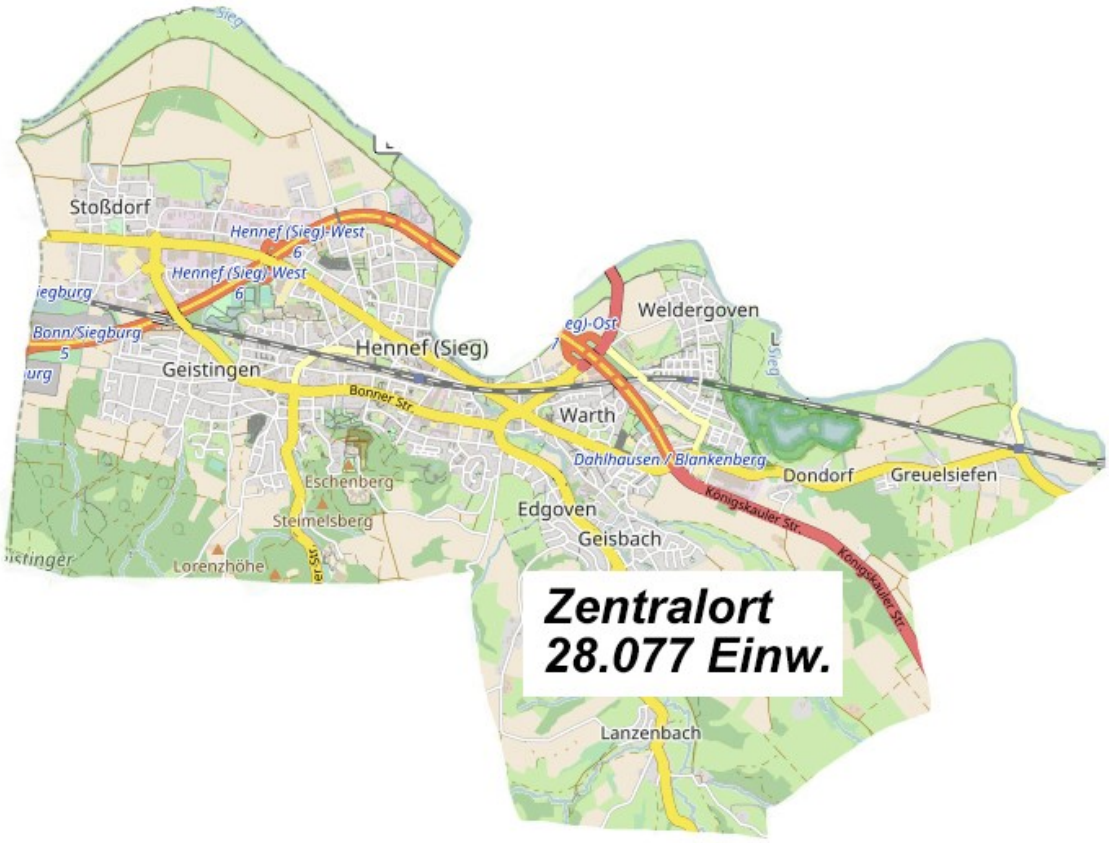
Als vereinseigene Außenanlagen kommen vor allem die Plätze der Tennisvereine in die Betrachtung. Tennis ist inzwischen zum Breitensport geworden und öffnet durch seine niedrigschwelligen Mitgliedsbeiträge die Tür für Jedermann. Das kommt vor allem der Jugend zugute. Die Kooperationsangebote der Tennisvereine an die Schulen sind ein weiteres positives Merkmal dieser Offenheit. „Tennis von Kindesbeinen an“ ist das Motto dieser bewusst offenen Jugendarbeit der Tennisvereine. Dennoch ist Tennis für die Vereine mit einer aufwändigen und teuren Unterhaltung der Anlagen verbunden. In ihrer offenen Konzeption sollten Tennisvereine stärker an den Möglichkeiten der städtischen Förderung partizipieren.

Zur Versorgungssituation von Vereinen in den einzelnen Stadtregionen

Nach der Betrachtung und Bewertung der Versorgung der Schulstandorte mit Sportstätten soll nun die Versorgungssituation des Vereinssports beleuchtet werden. Hierbei ist es sinnvoll, die Einzugsbereiche der einzelnen Vereinsstandorte in der Großflächenstadt Hennef, der „Stadt der 100 Dörfer“, genauer zu betrachten. Auch wenn aufgrund der allgemeinen Mobilität davon ausgegangen werden kann, dass die gleichmäßige Versorgung der einzelnen

Regionen der Stadt nicht mehr das wesentliche Kriterium ist, macht es Sinn, Einzugsgebiete zu definieren. Wegen der Unmöglichkeit das sportliche Pendelverhalten der Hennefer näher zu untersuchen, dienen zur Festlegung der Gebiete geografische Merkmale und der Umstand, dass sich in diesen Stadtregionen jeweils standortbezogene Vereinsstrukturen im Sport vor dem historischen Hintergrund der Stadt entwickelt haben. Im Folgenden sollen diese Stadtgebiete mit dem Blick auf die Sportstättensituation und die Möglichkeiten der Vereinsentwicklung betrachtet werden.

Stadtregion 1: Hennef Zentralort



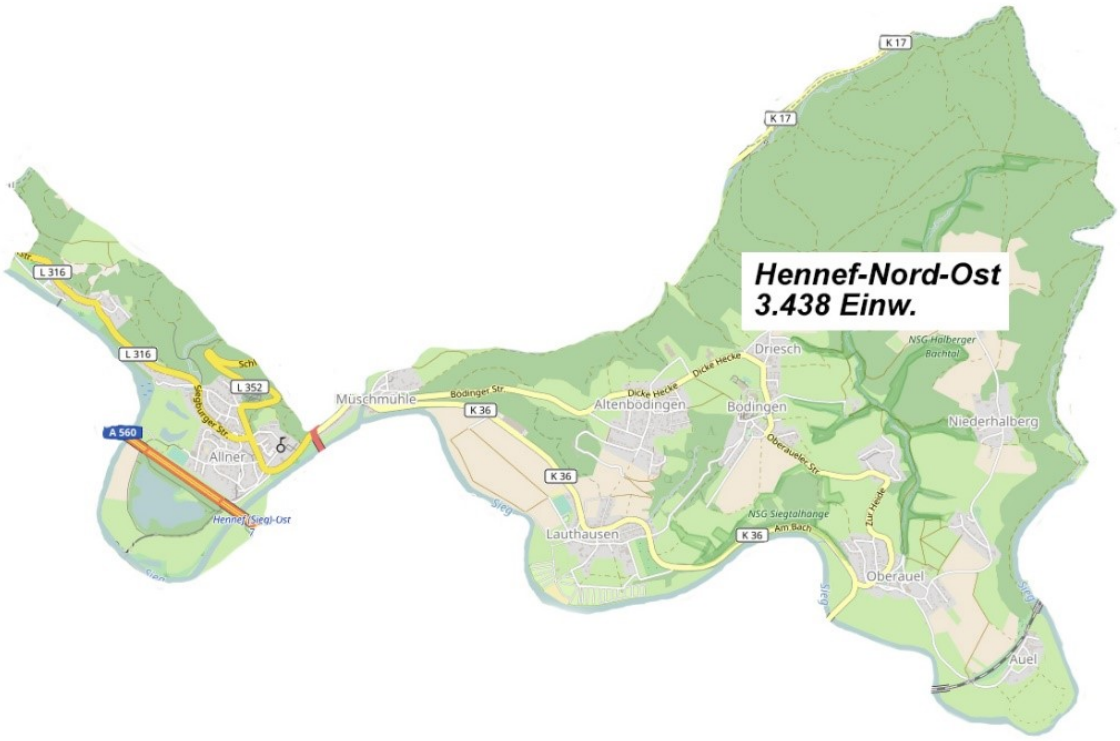
Hier finden wir neun Vereine, die sich die in diesem Gebiet vorhandenen 19 Sporthalleneinheiten in den Nachmittags- und Abendstunden teilen und drei große Sportplätze und drei Kleinspielfelder nutzen. Darunter befinden sich als größte Sportvereine: der Mehrspartenverein Hennefer Turnverein 1895 e.V. (4005 Mitglieder), der Fußballverein FC Hennef 05 e.V. (817 Mitglieder), der Judo-Club Hennef e.V. (288 Mitglieder), der Verein Karate Dojo Ochi (140 Mitglieder), die Sportfreunde Hennef 1954 e.V. (137 Mitglieder) und der Tischtennisclub DJK

Hennef 1927 e.V. (136 Mitglieder). Auch wenn das Angebot zunächst großzügig erscheint, kommt es zu Verteilungsengpässen, weil sich hier die großen Hennefer Vereine mit vielen unterschiedlichen Sportarten und unterschiedlichen Ansprüchen an Sportstätten befinden. Die Tennisclubs TC Blau-Weiß Hennef e.V. (294 Mitglieder) und Hennefer Tennisclub Grün-Weiß e.V. /170 Mitglieder) besitzen eigene Tennisanlagen mit Clubheimen. Die hier in enger Nachbarschaft liegenden neun Tennisplätze bieten für beide Vereine ausreichende Entwicklungsmöglichkeiten, auch unter der Option einer Kooperation der beiden Vereine.

Stadtregion 2: Hennef Nord

Hier hat der SSV Happerschoß 1928/46 e.V. (545 Mitglieder) mit einer Normalsporthalle und einem großen Kunstrasenplatz mit Kleinspielfeld als Mehrspartenverein ausreichende Entwicklungsmöglichkeiten. Bei größerem Platzbedarf an Hallenraum belegt der Verein auch Hallenstunden im Zentralort.

Stadtregion 3: Hennef Nord-Ost

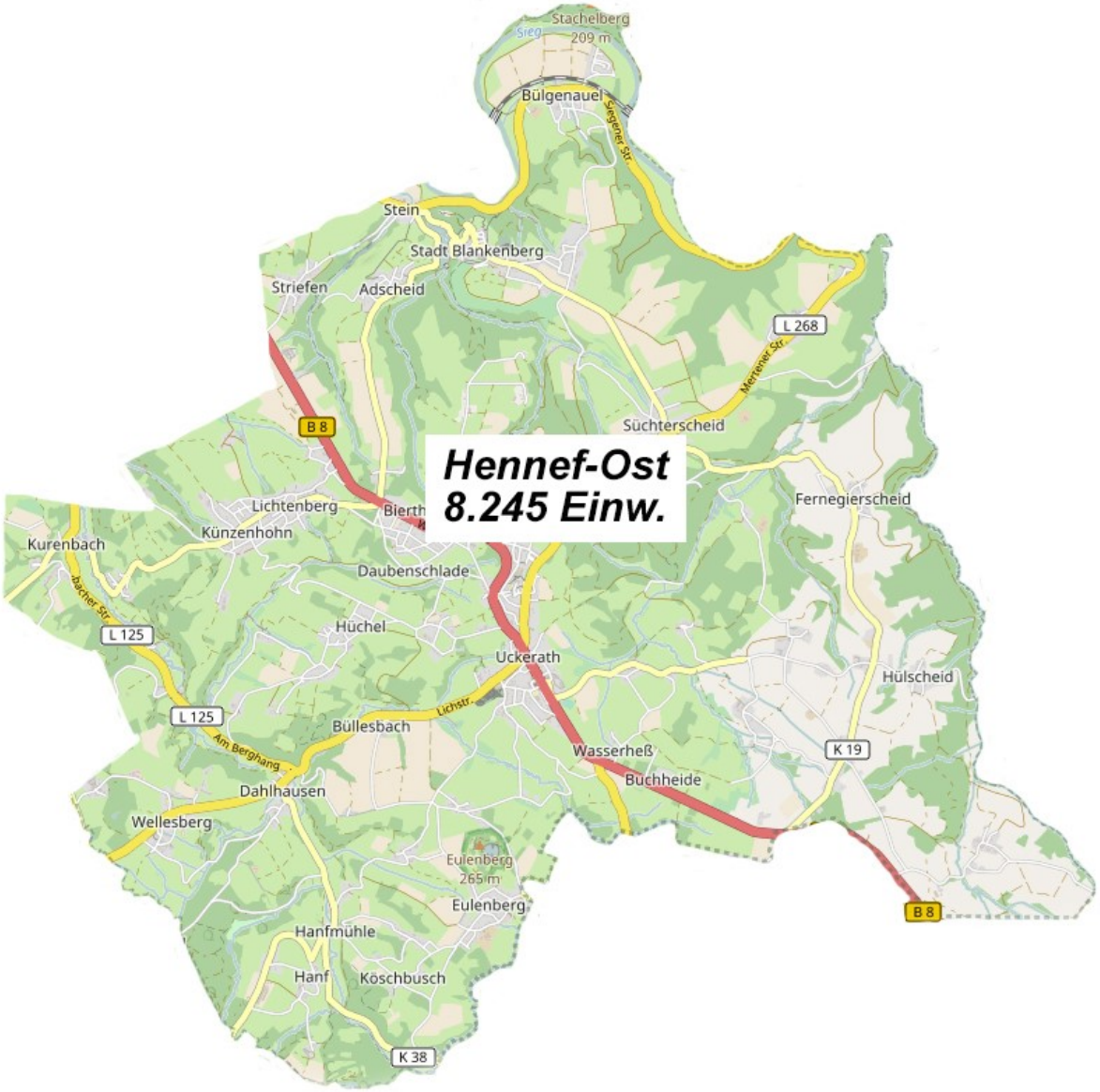


Hier hat der Fußballverein SV Allner-Bödingen e.V. (360 Mitglieder) mit einem großen Kunstrasenplatz in Lauthausen und einem Rasenplatz in Allner und zwei Vereinshäusern ausreichende Entwicklungsmöglichkeiten. Der Kunstrasenplatz in Lauthausen ist für Kinder nur unter erschwerten Bedingungen mit dem Fahrrad zu erreichen.

Stadtregion 4: Hennef Ost

Hier sind zwei Vereine angesiedelt, der SC Uckerath 1922 e.V. (626 Mitglieder) hat mit seiner Sportart Fußball auf dem Kunstrasenplatz mit angrenzendem Kleinspielfeld und einem Vereinsheim ausreichende Entwicklungsmöglichkeiten. Die Tennisabteilung ist mit den vier Tennisplätzen mit Clubhaus ausreichend versorgt, auch wenn die Gesamtanlage etwas in die Jahre gekommen ist und an manchen Stellen aufgebessert werden müsste.

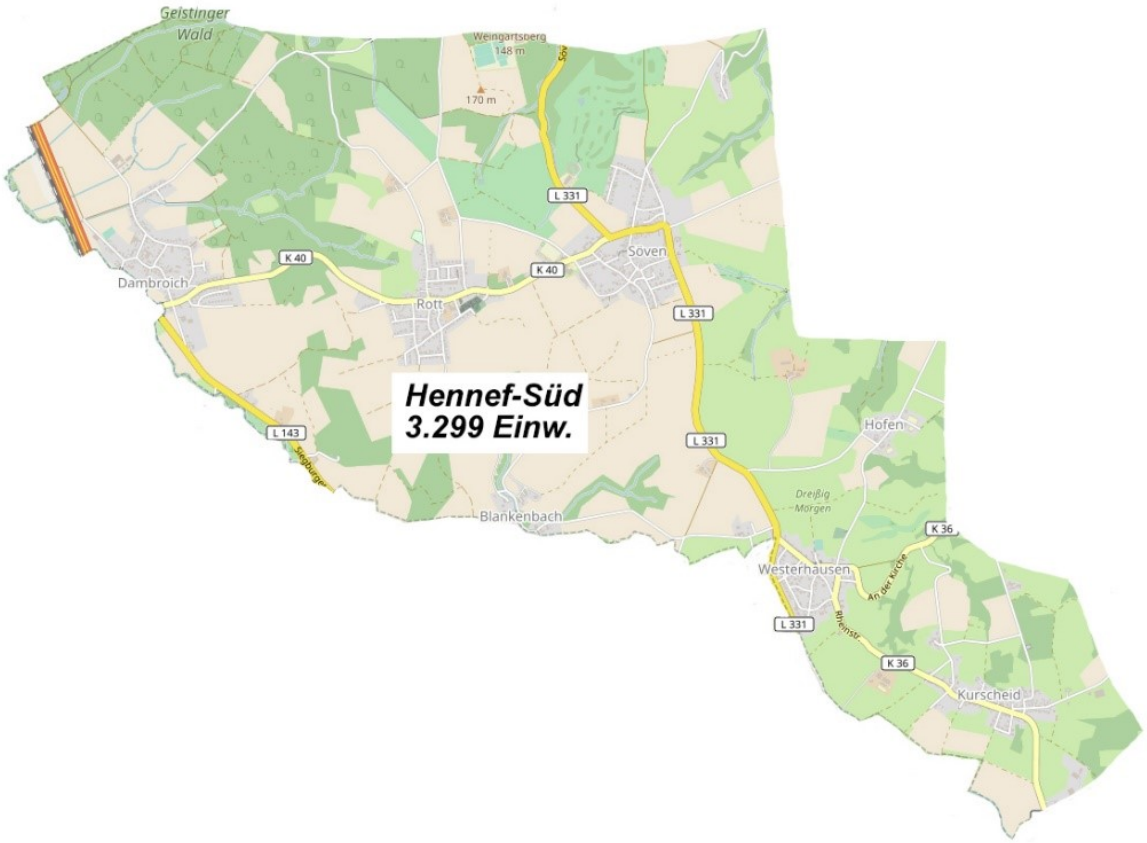
Der Mehrspartenverein TV Uckerath e.V. 1966 (378 Mitglieder) hat mit der Verfügung über eine Halleneinheit nach dem Schulsport allerdings nur sehr begrenzte Entwicklungsmöglichkeiten. Einige Sportarten belegen Hallenzeiten im



Zentralort, wobei die langen Anfahrtswege aus diesem großen und verzweigten Gebiet als Hindernis gesehen werden. Das gilt vor allem für Angebote im Kinder- und Jugendbereich. Eine weitere Halleneinheit in dieser Stadtregion würde die Sportentwicklung hier beleben. (Siehe hierzu auch die Seiten 73 und 105.) Die tatsächliche Notwendigkeit weiterer Hallenkapazitäten sollte im Planungszeitraum dieser Sportstättenleitplanung geprüft werden.

Von allen Stadtregionen ist diese am schlechtesten versorgt.

Stadtregion 5: Hennef Süd



Hier ist der Mehrspartenverein Turnverein 1903 Rott e.V. (336 Mitglieder) angesiedelt. Mit der Sporthalle in der Kastanienschule und dem großen Rasenplatz mit Soccer-Court hat der Verein ausreichende Entwicklungsmöglichkeiten. Die Kooperation mit dem Gesamtschulsportverein (GESV) „Omnibus“ Hennef 2000 e.V. (159 Mitglieder) erweitert das Spektrum in diesem Gebiet. Allerdings sind die Trainings- und Spielmöglichkeiten auf dem Rasenplatz durch Witterungsbedingungen und Pflegezeiten eingeschränkt.

Nicht vereinsgebundener Sport

Wesentlich mehr Hennefer Bürger treiben Sport, als dies durch den Schulsport und den Vereinssport nachzuweisen ist. Der deutlich erkennbare Zulauf zu den Fitnessstudios, Tanzschulen, anderen kommerziellen Anbietern und freien Sportgruppen ist für diese Arbeit nicht bezifferbar, spielt aber dennoch im Sinne einer umfassenden Sportstättenleitplanung eine Rolle. Hier kann aber nur angedeutet werden, wo eventuelle Schwerpunkte liegen.

Die meisten der kommerziellen Anbieter von Sport fügen sich problemlos in die sportliche Infrastruktur in Hennef ein und sind in einigen Bereichen eine gute Ergänzung zum Vereinsangebot. Die gute Ausstattung, die Flexibilität schnell auf Sporttrends zu reagieren und gut ausgebildete Trainer machen diese Institute attraktiv. Oft überschneidet sich ihr Angebot mit dem der Vereine, dennoch entsteht durch die finanzielle Niedrigschwelligkeit des Vereinsangebotes und die mehr gebundene soziale Komponente kaum ein Nachteil für die Vereine.

Eine der wichtigsten Sportstätten ist die schöne landschaftliche Umgebung Hennefs. Radwege, Wanderwege und Walkingstrecken werden eifrig und täglich genutzt. Der Ausbau des Radweges an der Sieg hat diese Strecke erkennbar belebt. Eine Erweiterung der Ausschilderung von Wander- und Walkingwegen käme dem Sportinteresse der Nutzer von Wald- und Feldwegen sehr entgegen. Die Wanderkarten im Geistinger Wald sind überaltert und zur Orientierung kaum zu gebrauchen.

Die Sieg bietet bei geeignetem Wasserstand Möglichkeiten zum Kanufahren, entsprechend den Einschränkungen, die im Natur- und Landschaftsschutzgebiet Siegaue gelten. Viele Menschen nutzen die Gelegenheit zum Schwimmen im Allner See, wobei es sich hierbei nicht um ein Badegewässer handelt.

Die Idee eines Trimmpfades, wie er im Geistinger Wald vor Jahren bestand, ist überholt. Zeitgemäß sind dagegen Spiel- und Sportlandschaften im Sinne von Generationen-Spiellandschaften. Angeregt durch das Beispiel anderer Städte und unterstützt durch freie Sportwillige in unserer Stadt hat der StadtSportVerband Hennef e.V. zusammen mit dem Sportamt und dem Jugendamt eine „Spiel- und Sportlandschaft Kurpark“ installiert. Diese Anlage erfreut sich großer Beliebtheit bei Einzelsportlern, Gruppen und Familien. Es ist die Frage zu stellen, ob auch an

anderen Standorten im Stadtgebiet auf zentralen Plätzen ähnliche Anlagen installiert werden sollten.

Handlungsempfehlungen

Empfehlungen zu einer bedarfsgerechten Versorgung mit Sportanlagen für Schulen und Vereine

1. **Schul- und Sportcampus Hennef-Zentrum**
   Die Unterversorgung des wachsenden Schul- und Sportzentrums macht eine Erweiterung um eine Normalsporthalle und – für eine notwendige Erweiterung und Sicherstellung des Schwimmunterrichtes, des frühkindlichen Schwimmens, des Familienschwimmens und Schwimmens für Seniorinnen und Senioren – ein Schulschwimmbecken erforderlich. Neben der Errichtung eines solchen Schulschwimmbades bleibt der Erhalt der Schwimmbäder in der Sportschule und in der Grundschule Uckerath unverzichtbar.

2. **Außensportanlagen Schul- und Sportzentrum (Stadion)**
   Die vorhandenen Umkleiden und Duschen reichen an diesem Standort nicht aus und sind nicht behindertengerecht. Der Bau einer separaten barrierefreien Umkleide mit Behindertentoilette wird als dringendes Erfordernis – auch im Hinblick auf die Veränderung der Schullandschaft und der verstärkten Vereinsnutzung für Leichtathletik – gesehen.
   Der Naturrasenplatz und die dortigen Leichtathletikanlagen verfügen lediglich über eine unzureichende Trainingsbeleuchtung, die vor allem die Segmentbögen der Laufbahn nicht erreicht. Fußballspiele und leichtathletische Wettbewerbe sind in den Abendstunden in der dunklen Jahreszeit nicht möglich, Training ist in dieser Zeit nur sehr bedingt möglich. Der Bau einer LED-Flutlichtanlage wäre zu empfehlen.

3. **Sportanlage Gesamtschule Meiersheide**
   Siehe hierzu die Erläuterungen zur Außensportanlage Meiersheide auf Seite 62. Die Sportstättenleitplanung empfiehlt, die künftige sportliche Ausstattung gemeinsam mit dem StadtSportVerband Hennef e.V. und der Schule zu untersuchen, gegebenenfalls Kosten zu ermitteln und einen Zeitplan aufzustellen. Dies gilt im Besonderen mit dem Blick auf die Möglichkeiten zur Schaffung von Leichtathletikanlagen. Diese

Überlegungen sollen anschließend dem zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

4. **Hallenkapazitäten Hennef Ost**
   Die Notwendigkeit weiterer Hallenkapazitäten in der „Stadtregion 4 – Hennef Ost“ (Uckerath) sollte im Planungszeitraum dieser Sportstättenleitplanung geprüft werden. (Siehe hierzu auch S. 127.)

Empfehlungen zur Sicherung des qualitativen Zustandes der Sportstätten

- Das bewährte Instrument der **Standortgespräche** unter Beteiligung der Nutzer (Schulen und Vereine), Verwaltung und des StadtSportVerbandes Hennef e.V. sollen weitergeführt werden. Diese Gespräche bieten die Möglichkeit, aktuelle Maßnahmen zur Erhaltung der Qualität zeitnah in Angriff zu nehmen.
- Aufgrund des Alters und Zustandes der **Kunstrasenplätze** in Hennef ergibt sich auch für den Zeithorizont dieser Sportstättenleitplanung der Bedarf, einzelne Plätze zu sanieren. Laut Entscheidung der Stadt werden die Vereine, die sich bei der Erstausstattung finanziell beteiligt haben, bei einer Erneuerung nicht erneut belastet. Die Stadtverwaltung ist aufgefordert, die Kosten der nötigen Sanierungen nach Bedarf frühzeitig im jeweiligen Jahresetat anzumelden.

Verbesserung der Gebrauchsfreundlichkeit

Im Folgenden werden die Empfehlungen der Standortbewertungen (Seiten 28 bis 94) noch einmal zusammengefasst wiedergegeben.

- **Dreifach-Sporthalle „Am Kuckuck“:** Gemäß den Feststellungen zur Barrierefreiheit der Sportstätten werden für diesen Standort der Einbau einer automatischen Türöffnung an den Eingangs- und Fluchttüren, die Schaffung von Sitzgelegenheiten für Zuschauer im Eingangsbereich, die Installation von Haltegriffen und Klappsitzen in den Duschen, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte

sowie die Installation einer optischen und akustischen Notrufinformation empfohlen.

- **Einfachsporthalle Gesamtschule Hennef-West (Wehrstraße):** Für diesen Standort werden für eine verbesserte Gebrauchsfreundlichkeit unabhängig von einer umfassenden Modernisierung die Installation einer Rampe im Eingangsbereich, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte und die Installation einer optischen Notrufinformation empfohlen. Die Geräteraumtore sind wegen ihres Eigengewichts nur mit höherem Kraftaufwand zu öffnen. Langfristig soll dies bei einer Hallensanierung berücksichtigt werden.
- **Einfachsporthalle Katholische Grundschule Wehrstraße:** Entsprechend der Feststellungen zur Barrierefreiheit der Sportstätten werden für diesen Standort der Einbau einer automatischen Türöffnung und Anpassung des Geländes im Eingangsbereich; die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte und die Installation einer optischen Notrufinformation empfohlen.
- **Dreifachsporthalle Gymnasium:** Für eine verbesserte Gebrauchsfreundlichkeit unabhängig von einer umfassenden Modernisierung wird eine kontrastreiche Markierung der Treppe, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte sowie die Installation einer optischen Notrufinformation empfohlen.
- **Einfachsporthalle Gesamtschule Hennef-West (Fritz-Jacobi-Straße):** Für diesen Standort wird der Einbau automatischer Türöffner, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte sowie die Installation einer optischen Notrufinformation empfohlen.
- **Sporthalle „Fritz-Kuchenmeister-Halle“:** Für eine verbesserte Gebrauchsfreundlichkeit unabhängig von einer umfassenden Modernisierung wird der Einbau eines zweiten Handlaufs im Treppenhaus, die Erneuerung der Eingangstür Gartenstraße, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte sowie die Installation einer optischen Notrufinformation empfohlen. Die

Erneuerung der Eingangstür Gartenstraße soll voraussichtlich im Jahr 2018 erfolgen.

- **Zweifachsporthalle Hanftalstraße:** Für eine verbesserte Gebrauchsfreundlichkeit unabhängig von einer umfassenden Modernisierung empfiehlt sich die Anpassung des Geländes im Eingangsbereich, der Einbau einer automatischen Türöffnung, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte sowie die Installation einer optischen Notrufinformation.
- **Dreifachsporthalle Meiersheide:** Für diese Halle empfiehlt sich die Verbreiterung der Türen im Umkleidebereich, der Einbau einer automatischen Türöffnung im Eingangsbereich, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte sowie die Installation einer optischen Notrufinformation.
- **Zweifachsporthalle Meiersheide:** Da diese Halle neben dem Schul- und Vereinssport auch für Veranstaltungen zur Verfügung steht, werden zusätzlich eine Optimierung des Fahrstuhls und der Einbau technischer Hörhilfen empfohlen.
- **Einfachsporthalle GGS Siegtal:** Für diesen Standort empfiehlt sich der Einbau automatischer Türöffner, die Installation von Haltegriffen, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte sowie die Installation einer optischen Notrufinformation.
- **Kunstrasen-Kleinspielfeld GGS Siegtal:** Eine Sanierung des verschlissenen Belages ist nötig.
- **Einfachsporthalle Happerschoß:** Für diesen Standort werden der Einbau einer behindertengerechten Toilette, die Verbreiterung der Türen mit automatischer Türöffnung an den Eingangs- und Fluchttüren, die Entfernung des Gitterrostes im Eingangsbereich, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte sowie die Installation einer optischen Notrufinformation empfohlen.
- **Einfachsporthalle Gemeinschaftsgrundschule Am Steimel:** Für eine verbesserte Gebrauchsfreundlichkeit empfiehlt sich die Installation einer

weitergehenden Außenbeleuchtung, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte sowie die Installation einer optischen Notrufinformation.
Für die Nutzer der Vereine – aber auch während des Schulbetriebs – stehen nur unzureichende Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Eine Verbesserung der Situation könnte durch die Ausweisung von Parkmöglichkeiten auf dem schulnahen Wendeplatz erreicht werden.

- **Einfachsporthalle Söven:** Für diesen Standort empfiehlt sich die Installation automatischer Türöffner, die Installation taktiler Leitelemente und eines Handlaufs für Sehbehinderte sowie die Installation einer optischen Notrufinformation.
- **Rasenplatz Allner:** Der Sportplatz in Allner liegt in einem Gebiet, das wegen der nahen Wohnbebauung und der Lage im gesetzlichen Überschwemmungsgebiet keine Möglichkeiten der Aufwertung durch Kunstrasen und Beleuchtungsanlage zulässt. Dennoch besteht der Wunsch des Vereins nach Prüfung, ob eine kleindimensionierte und blendfreie Trainingsbeleuchtung möglich ist – dies sollte erneut geprüft werden.
- **Kunstrasenplatz Lauthausen:** Der Kunstrasenplatz Lauthausen ist für Kinder nur unter erschwerten Bedingungen mit dem Fahrrad zu erreichen. Hier sollte die Möglichkeit geprüft werden, neben der Straße (K40) einen Radweg anzulegen.
- **Tennisanlage Grün-Weiß / Blau-Weiß:** Ein Dialog der Tennisclubs Blau-Weiß und Grün-Weiß auf Stadtebene wird begrüßt und vom Sportamt der Stadt sowie dem StadtSportVerband Hennef e.V. moderiert. Bei einer engeren Kooperation zwischen den Tennisvereinen Grün-Weiß und Blau-Weiß wäre ein Verbindungssteg über den Wolfsbach sinnvoll, insbesondere um für Kinder und Jugendliche einen sicheren Zugang zu den Platzanlagen zu schaffen. Zurzeit kommt nur der recht schmale Bürgersteig entlang der L331 in Betracht.

Empfehlungen zur Unterstützung der Sportvereine

Eine wichtige Grundlage für das Gedeihen der Vereine, vor allem mit der Zielsetzung einer guten Jugendarbeit, ist die Beibehaltung der gebührenfreien Nutzung der stadteigenen Sportstätten. Zur Förderung des Jugendsports in den Vereinen ist die Beibehaltung der städtischen Richtlinien hierzu mit der Zuwendung entsprechender Fördermittel weiterhin erforderlich.

Förderrichtlinien regeln das Zuschussverfahren bei Investitionen und Geräteanschaffungen der Vereine. Diese Richtlinien haben sich im Grunde bewährt, sollten aber im Sinne einer Vereinfachung und Übersichtlichkeit überarbeitet werden. Es soll hiermit klargestellt werden, dass die Verwendung der Sportpauschale auch die Förderung von vereinseigenen Anlagen vorsieht.

Empfehlungen zur Zusammenarbeit von Stadt, Schulen, StadtSportVerband Hennef e.V. und Vereinen

In den vergangenen Jahren sind sinnvolle Arbeitskreise eingerichtet worden, die Möglichkeiten zum Gedankenaustausch mit der Option auf eventuelle Kooperationen bieten. So ist der Arbeitskreis „Schule und Vereine“ unter der Moderation des Sportamtes der Stadt ein wichtiges Instrument die Interessen von Schulen, Sportvereinen, Musikschule, Stadtverband der Hennefer Chöre, Heimatvereinen und StadtSportVerband Hennef e.V. offenzulegen, Gemeinsamkeiten zu erkennen und Kooperationsmöglichkeiten zu suchen. Für den Sport ist die Kooperation zwischen Sportvereinen und Schulen im Ganztagsangebot ein ständiges Thema. Bewährte Kooperationsmuster sind noch selten, der Wunsch nach Kooperation bleibt aber erhalten, vor allem um den Rückzug der Jugendlichen vom Vereinssport aufzufangen. Dieser Arbeitskreis soll weitergeführt werden.

Ein weiterer Aspekt ist die Zusammenarbeit zwischen spartengleichen Vereinen. So ist es in Zukunft unbedingt erforderlich, dass die Fußballvereine einen gemeinsamen Weg finden, das Breitensportangebot zu koordinieren, um einen weiteren Verlust v.a. an jugendlichen Mitgliedern zu verhindern. Die Gespräche dazu könnten unter der Moderation des Sportamtes oder des StadtSportVerbandes Hennef e.V. stattfinden.

Ähnliche Kooperationsgespräche sollten zwischen den Tennisvereinen stattfinden. Vor allem bietet sich eine engere Kooperation zwischen den Tennisclubs Blau-Weiß Hennef e.V. und Grün-Weiß Hennef e.V. an – vor allem, wenn zwischen den beiden benachbarten Anlagen eine Wegverbindung geschaffen werden könnte. Zurzeit ist ein Wechsel zwischen beiden Anlagen nur über die stark befahrene Sövener Straße möglich.

Empfehlungen für freie Sportmöglichkeiten

Eine Erweiterung der Ausschilderung von Wander- und Walkingwegen käme dem Sportinteresse der Nutzer von Wald- und Feldwegen sehr entgegen. Die Wanderkarten im Geistinger Wald sind überaltert und zur Orientierung kaum zu gebrauchen. Eine Ausweisung von unterschiedlich langen Walkingstrecken mit KM-Angaben käme dem Sportinteresse der Walker und Nordic Walker sehr entgegen.

Des Weiteren sollte in Verbindung mit den Heimatvereinen die Möglichkeit untersucht werden, auch in Orten außerhalb des Zentralortes Sportgeräte zur freien Benutzung aufzubauen (ähnlich wie im Kurpark).

Empfehlungen zur Wahrnehmung der politischen Verantwortlichkeit für den Sport

Um das Kulturgut „Sport“ in Hennef weiterhin in einem inhaltlich sinnvollen, aber auch von den äußeren Bedingungen her sachgerechten und attraktiven Rahmen anbieten zu können, bedarf es einer positiv unterstützenden Einstellung der Stadt zum Sport, der Politik und Verwaltung. Dies war immer ein Markenzeichen der „Sportstadt“ Hennef und findet seine Bestätigung im „Pakt für den Sport“. Die Fortsetzung dieses hervorragenden Klimas für den Sport ist letzte und wichtigste Handlungsempfehlung dieser Arbeit.